

Reinhold Walburg

Antike Münzen aus Ceylon

Diss. Münzen
1901



Alte Geschichte

ANTIKE MÜNZEN AUS CEYLON

Die Bedeutung römischer Münzen und ihrer Nachahmungen
für den Geldumlauf auf Ceylon

Inaugural - Dissertation

zur Erlangung des Doktorgrades

der

Philosophischen Fakultät

der

Westfälischen Wilhelms-Universität

zu

Münster (Westf.)

vorgelegt von

Reinhold Walburg

aus Bochum

1980

Tag der mündlichen Prüfung: 26. 5. 1981

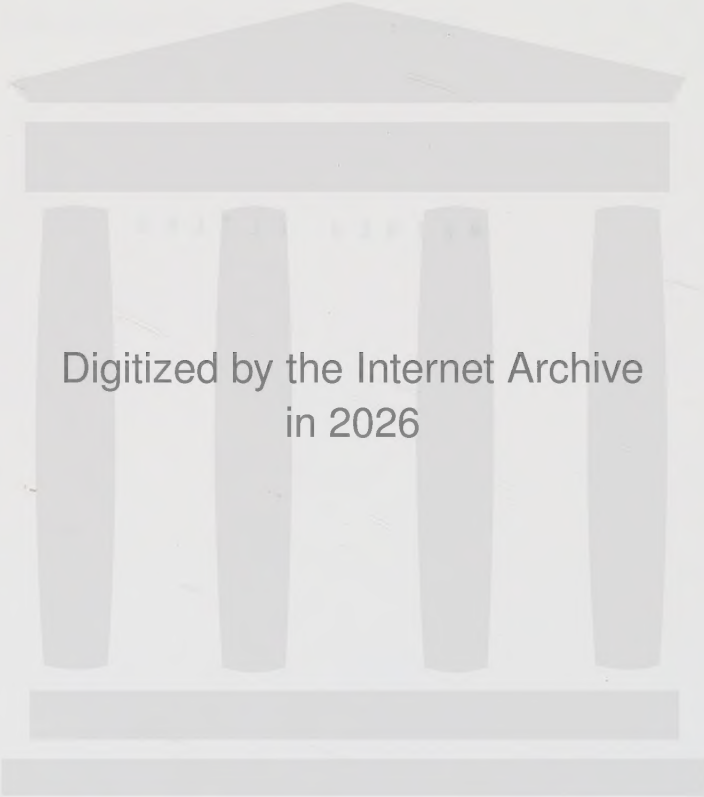
Dekan: Frau Prof. Dr. Brockhoff

Referent: Prof. Dr. P. Berghaus

Korreferent: Frau Prof. Dr. R. Altheim-Stiehl

MEINEN ELTERN

1.1.1. Einleitung



Digitized by the Internet Archive
in 2026

Inhalt
=====

Vorwort	I
---------	---

Teil I

1.	Das numismatische Material	1
1.1.	Gliederung des Katalogteils	1
1.2.	Methodisches Vorgehen bei der Bearbeitung	2
1.3.	Beschreibung des Fundmaterials	3
1.3.1.	Art (Herkunft, Größe, Metall) und Menge der gefundenen Münzen	3
1.3.2.	Zeitliche Zusammensetzung des Fundmaterials	4
1.4.	Geographische Verteilung der bezüglich Fundort, Fundmenge und Art der gefundenen Münzen gesicherten Funde	5
2.	Exkurs: Fundvergleich Ceylon - Ägypten	10
3.	Auswertung des numismatischen Materials unter Heranziehung der schriftlichen Quellen	15
3.1.	Anhaltspunkte für frühe Beziehungen zwischen dem römischen Reich und Ceylon	15
3.2.	Aussage der schriftlichen Quellen und des numismatischen Materials zum römisch-ceylonesischen Handel	18
3.2.1.	Schriftliche Quellen	18

3.2.2.	Numismatisches Material	21
3.3.	Verwendung der römischen Kupfermünzen im römisch- ceylonesischen Handel	27
4.	Verwendung der römischen Münzen auf Ceylon	30
5.	Fundbildung	31
6.	Nachahmungen	36
	Quellenverzeichnis	45
	Verzeichnis der benutzten und zitierten Literatur	52
	Abkürzungsverzeichnis der zitierten Zeitschriften und Reihenwerke	80

Teil II

Katalog

Vorwort	1
Funde in der Southern Province	3
Funde in der Central Province	40
Funde in der North Western Province	57
Funde in der North Central Province	98
Funde ohne Provinzangabe	105
Funde unbekannter Herkunft	117

Zusammenfassende Übersicht	129
Anhang A: Funde in Händlerbesitz	137
Anhang B: Funde, die nicht im Original zur Bearbeitung vorlagen	140
Anhang C: Funde der Slg. Biddell	152
Anhang D: Bisher publizierte Funde	164
Anhang E: Funde spätrömischer Münzen aus Ägypten und vergleichende Übersicht Ceylon - Ägypten	183
Anhang F: Fundorte nichttrömischer Münzen	195
Erläuterungen zur Fundkarte	197
Fundkarte	

Vorwort

Den ersten Versuch der Erfassung römischer Fundmünzen auf Ceylon verdanken wir J.Still. Allerdings stellte er in seinen 1907 veröffentlichten Fundberichten (Roman coins) nur die in den Funden vertretenen Kaiser und Münztypen zusammen, ohne auf die Fundzusammensetzung, d.h. die zahlenmäßige, zeitliche und geographische Verteilung der Münzen innerhalb eines jeden Fundes einzugehen. 1924 erweiterte und korrigierte H.W.Codrington, Ceylon coins, den Katalog von Still, ohne ihn jedoch zu verbessern. Die neuen, nach 1924 gemachten Funde wurden weder bearbeitet noch umfassend publiziert. Diese Lücke zu schließen ist die Hauptaufgabe der vorliegenden Arbeit; darüber hinaus werden alle bisher veröffentlichten Funde kritisch erfaßt.

Aufgenommen wurden alle im Colombo National Museum und Archaeological Department Colombo aufbewahrten Funde. Ungewiß ist, wie viele Funde und Einzelstücke noch unerfaßt und unbearbeitet in den verschiedenen ceylonesischen Regionalmuseen und Archaeological Departments liegen. Die zuständigen Stellen in Colombo konnten darüber leider keine Auskunft geben. Die komplette Erfassung aller Funde muß daher eine Aufgabe der Zukunft bleiben.

Diese Arbeit versteht sich in erster Linie als Materialvorlage, bei der schriftliche Quellen herangezogen werden, um Fragen, die aus dem numismatischen Material erwachsen, zu beantworten oder der Beantwortung näher zu bringen.

Angeregt wurde diese Untersuchung durch Herrn Professor Dr. P.Berghaus, der es mir durch sein persönliches Engagement bei den zuständigen ceylonesischen



Stellen ermöglichte, das Münzmaterial zu untersuchen. Trotz mannigfacher Verpflichtungen fand er stets die Zeit, die vorliegende Arbeit hilfreich zu betreuen. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle ganz besonders danken.

Nicht minder herzlich danke ich meiner verehrten Lehrerin, Frau Professor Dr. R.Altheim-Stiehl, die mich während meines Studiums mit der Geschichte der östlichen Alten Welt vertraut gemacht hat. Dieses Wissen war bei der Fertigstellung der Arbeit von unschätzbarem Wert.

Zahlreiche wertvolle Hinweise verdanke ich bezüglich der ceylonesischen Schriftüberlieferung Herrn Professor Dr. F.F.Schwarz, Graz.

Fotomaterial erhielt ich von K.Sugden, Cheadle und D.C.Corbet, Jersey. Die Numismatische Kommission der Länder gewährte mir einen Reisekostenzuschuß in Höhe von 300,- DM. In jeder Weise hilfreich bei meiner Arbeit auf Ceylon waren mir Mr.H.J.M.Pieris, Editorial Observer of the Associated Newspapers of Ceylon und Mr.L.S.D. Pieris, Deputy General Manager of the Hatton National Bank. Arbeits- und Publikationserlaubnis erhielt ich von Dr.P.H.D.H.de Silva, Director of the Colombo National Museum und Dr.R.H.de Silva, Commissioner of the Archaeological Department Colombo.

Ferner unterstützten mich: S.Lakdusinghe, S.A. Piyasena, S.Sirisoma, T.Karthigasy (Colombo), R.B. Nugegoda, S.Panawatta (Kandy) und K.V.N.de Silva, deutscher Honorarkonsul in Kandy. Allen genannten gilt mein Dank.

Doch ohne die nie ermüdende Hilfe meiner Frau hätte die Arbeit in ihrer vorliegenden Form nicht entstehen können. Obwohl durch eigene wissenschaftliche Vorhaben stark in Anspruch genommen, war sie mir sowohl bei der Erfassung der Münzen auf Ceylon als auch bei vielen

technischen Arbeiten stets behilflich. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders herzlich bei ihr bedanken.

T E I L I
=====

1. Das numismatische Material

=====

1.1. Gliederung des Katalogteils

Der Katalog gliedert sich in vier Teile:

1. Zusammenstellung der vom Verf. selbst im Colombo National Museum und Archaeological Department Colombo untersuchten Funde (Katalog S. 3-128). Allein über diese können gesicherte Angaben gemacht werden.
2. Unsichere sowie bisher unvollkommen publizierte Funde (Katalog S. 137-182). Hier wurde dasjenige Material zusammengefaßt - gegliedert in Anhang A-D - über das nur ungenaue und zum Teil lückenhafte Informationen erhältlich waren.

Anhang A: Drei Funde, im Besitz von Antiquitätenhändlern in Colombo, konnten zwar vom Verf. selbst in Augenschein genommen werden, doch waren die Angaben der Händler bezüglich der ursprünglichen Fundmengen und der Fundorte unzureichend.

Anhang B: Dieser Teil beinhaltet Funde, die zwar nicht im Original zur Bearbeitung vorlagen, für die aber dennoch einige sichere Informationen zu erhalten waren.

Anhang C: Die hier aufgeführten Funde sind dem Katalog eines verstorbenen Sammlers entnommen. Dieser Sammlungskatalog enthält zahlreiche wertvolle Informationen, die als gesichert angesehen werden dürfen.

Anhang D: Hier wurden alle erreichbaren bisher publizierten Funde zusammengestellt. Leider ist keiner dieser Funde in einer für die Forschung wünschenswerten Weise veröffentlicht. Als gesichert können nur die Angaben über die Fundorte gelten, und

auch dies nicht in allen Fällen. Die übrigen Informationen sind unzulänglich.

3. Ägyptische Parallelfunde (Anhang E, Katalog S. 183-189). Diese Funde wurden auf der Grundlage ihrer Publikation neu bearbeitet (nach LRBC bestimmt und datiert), ausgewertet und zu einem Fundvergleich Ceylon-Ägypten herangezogen.
4. Zusammenstellung der Fundorte nichttrömischer Münzen (Anhang F, Katalog S. 195 f).

1.2. Methodisches Vorgehen bei der Bearbeitung

Die Grundlage für die Auswertung bilden ausschließlich die im Katalog auf S. 136 aufgeführten Funde, denn nur diese konnten vom Verf. selbst untersucht werden. Funde, über die lediglich mündliche oder schriftliche Auskünfte vorliegen, wurden nicht berücksichtigt (Anhang A-C); diese Auskünfte waren zum Teil vage und nicht nachprüfbar, so daß sie Fehlinterpretationen nach sich ziehen könnten. Ähnlich verhält es sich mit den in Anhang D zusammengestellten bisher publizierten Funden.

Eine unabdingbare Voraussetzung für die Auswertung der Funde ist die genaue Kenntnis ihrer Zusammensetzung. Daher wurden zunächst alle Stücke eines jeden Fundes im Katalogteil aufgelistet. Für die nach Münzstätten bestimmbaren Stücke liegt das im LRBC angewandte Prinzip zugrunde (chronologische Ordnung der Stücke aus einer Münzstätte und geographische Reihenfolge der Prägeorte von West nach Ost). Alle übrigen Stücke sind chronologisch und nach dem Grad ihrer Bestimmbarkeit geordnet. Am Ende einer jeden Auflistung wird eine zusammenfassende Übersicht über die Zusammensetzung des jeweiligen Fundes gegeben. Diese einzelnen Fundzusammensetzungen bilden die Grundlage für die Zusammenfassung auf den Katalog-

seiten 129-135. Auf dieser Zusammenfassung, genau gesagt: auf den nach Typen bestimmbaren Stücken, gründet sich die Periodisierung des Fundmaterials. Diese Periodisierung wurde durch die Prägedaten der Münzen vorgegeben. Um untersuchen zu können, ob sich alle Funde analog zur Gesamtfundmasse verhalten, wurde die Periodisierung auf die Zusammenfassung eines jeden einzelnen Fundes übertragen. Außer der Periodisierung nach Prägedaten wurde durch die Quotientenmethode ermittelt (siehe Katalog S. 190-193), wie viele Stücke auf jedes Jahr des zu untersuchenden Zeitraumes entfallen. Bei dieser Methode muß zwangsläufig von einer gleichmäßigen Verteilung ausgegangen werden, da sich rechnerisch nicht ermitteln läßt, wie viele Stücke tatsächlich auf jedes Jahr einer Prägeperiode entfallen (1).

Den Abschluß einer jeden Fundübersicht bildet - soweit vom Material her möglich - eine Tabelle, die die zeitliche und geographische Verteilung der nach Münzstätten bestimmbaren Stücke zeigt.

1.3. Beschreibung des Fundmaterials (2)

1.3.1. Art (Herkunft, Größe, Metall) und Menge der gefundenen Münzen

Absolut sichere Angaben über die auf Ceylon gefundenen

- 1) Welche Stücke bei der Quotientenmethode nicht berücksichtigt wurden, ist den Erläuterungen im Katalog S. 190 zu entnehmen.
- 2) Auf eine Beschreibung des in den Anhängen A-D zusammengestellten Materials wird verzichtet, da dieses in verschiedenster Hinsicht große Unsicherheitsfaktoren aufweist. Bei der Gesamtauswertung aller auf Ceylon gefundenen Münzen werden unten nur diejenigen Angaben aus den Fundbeschreibungen der Anhänge A-D verwertet, die ein gewisses Maß an Sicherheit bezüglich ihrer Glaubwürdigkeit besitzen.

Münzen lassen sich nur für die sechzehn vom Verf. selbst bearbeiteten Funde machen (siehe Katalog S. 3-128). Die Gesamtmenge der untersuchten Stücke beträgt 4961. Dabei handelt es sich ohne Ausnahme um AE-Kleinmünzen. Von diesen sind 1155 eindeutig als römisch zu bestimmen und genau zu datieren. Weitere 1030 lassen zwar ihre römische Herkunft erkennen, doch ist aufgrund ihres Erhaltungszustandes eine präzisere Datierung als ins 4./5.Jh.A.D. nicht möglich. Nicht-römische Münzen sind mit drei Exemplaren vertreten. Hierbei handelt es sich um zwei Stücke des Sasanidenkönigs Šāpūr II. (309-379 A.D.) und eine vandalische Münze unsicherer Zeitstellung (477-484 oder 523-530 A.D.). 209 Prägungen erweisen sich als lokale Nachahmungen römischer AE-Kleinmünzen, in der Literatur bezeichnet als "indo-römische" oder "Naimana"-Münzen, so genannt nach einem Ort an der Südküste Ceylons, wo ein Fund solcher Münzen gemacht wurde. 2564 - also knapp die Hälfte - sind unbestimmbar. Sie sind entweder völlig abgegriffen oder so stark korrodiert, daß keine Aussage über ihre Herkunft zu treffen ist.

1.3.2. Zeitliche Zusammensetzung des Fundmaterials

Das gesamte Fundmaterial der sechzehn untersuchten Funde setzt sich aus Münzen des 4./5.Jh.A.D. zusammen. Aufgrund ihrer Prägedaten lassen sich sieben Perioden erkennen (P.0 - P.VI) (1). Die älteste eindeutig be-

- 1) Zur Periodisierung siehe Abschnitt 1.2. Der aus dem Biddell-Manuskript teilweise rekonstruierte Fund von Valaichchenai (siehe Katalog S. 154-158) bestätigt diese Periodisierung. Obwohl nicht komplett, so zeigt doch der bekannte Teil des Fundes in seiner Zusammensetzung dieselben Merkmale wie die sechzehn untersuchten Funde.

stimmbare Münze, ein Einzelstück, stammt aus der Zeit 324-330 A.D. (P.O). P.I (330-363 A.D.) ist mit insgesamt 149 Stücken vertreten. Ein starker Rückgang der Stückzahl ist für P.II (363-383 A.D.) zu verzeichnen. Zusammengezählt stammen nur 28 der bestimmbaren Münzen aus dieser Zeit. Bemerkenswert ist der sprunghafte Anstieg von P.II zu P.III (383-408 A.D.) mit insgesamt 682 Stücken. Über P.IV (408-423 A.D.) mit 105 Exemplaren und P.V (425-450 A.D.) mit 43 Stücken erfolgt ein Abfall zu P.VI (450-474 A.D.), die - wie P.O - mit nur einer Münze vertreten ist. 146 Stücke sind nicht eindeutig datierbar. Bei einem Teil kann anhand der teilweise erhaltenen Vorderseitenlegende der Prägeherr bestimmt, bzw. aufgrund charakteristischer Merkmale der gemeinsame Prägezeitraum mehrerer Herrscher angegeben werden. Bei einem anderen Teil ist nur der Rückseitentyp bestimmbar, der allerdings oft in zeitlich weit auseinanderliegenden Perioden geprägt wurde. Für 1030 Exemplare läßt sich nicht mehr als eine Datierung ins 4./5.Jh.A.D. angeben.

Bis auf unbedeutende Abweichungen stimmt die zeitliche Zusammensetzung der einzelnen Funde mit der des Gesamtfundmaterials überein.

1.4. Geographische Verteilung der bezüglich Fundort, Fundmenge und Art der gefundenen Münzen gesicherten Funde

Wurde bei der vorangehenden Beschreibung des Fundmaterials nur von dem vom Verf. selbst untersuchten Material ausgegangen, so sollen nunmehr einige weitere ceylonesische Funde herangezogen werden. Von den bisher veröffentlichten Funden werden dabei nur die von Still (1)

1) Roman coins

beschriebenen berücksichtigt, da dieser in fast allen Fällen das Material selbst untersucht hat und damit eine gewisse Gewähr für die Richtigkeit seiner Angaben gegeben ist. Aus den Anhängen A-C werden diejenigen Informationen verwertet, die ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit besitzen. Alle übrigen Funde werden zwar - soweit möglich - kartiert, jedoch mit einem Fragezeichen gekennzeichnet, um zu verdeutlichen, daß in diesen Fällen Unsicherheiten bestehen.

Die folgende Zusammenstellung gibt eine Übersicht über die Fundorte römischer Münzen und deren Nachahmungen. Die Provinzbezeichnungen werden folgendermaßen abgekürzt:

SP = Southern Province
 WP = Western Province
 UVA = Province of Uva
 CP = Central Province
 EP = Eastern Province
 NWP = North Western Province
 NCP = North Central Province

Die Abkürzung "R" bzw. "I" hinter der Angabe der Fundmenge steht für "Römische Münzen" bzw. "Imitationen". Ein "?" hinter der Abkürzung bedeutet, daß nicht sicher ist, ob der gesamte Fund aus solchen Münzen besteht. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich ausschließlich um Funde von AE-Kleinmünzen.

<u>Provinz</u>	<u>Distrikt</u>	<u>Fundort</u>		<u>Kartiert (x)</u>
SP	Hambantota	Rekava Giriwappattu	1558 (R)	x
"	"	Tissamahārāma	513 (R)	x
"	"	"	5 (R)	x
"	"	Debaravāva	2828 (R?)	x (1)
"	"	Ridiyagama	18-20 (R?)	x

1) Unter Tissamahārāma

SP	Galle	Perumamarakkala-Duwa	ca.5800 (R?)	x (1)
"	"	Gonaduwa	Gr.Menge (R?)	x (1)
"	Mātara	Mātara	Gr.Menge (I)	x
"	"	Naimana	ca.300 (I)	x (2)
"	?	Bouregoda	40+ (R)	-
WP	Colombo	Moratuwa	? (R+I)	x
"	"	Hendala	1 (R)	x
"	"	Colombo	ca.300 (R)	x
"	"	"	einige 100 (R)	x
UVA	Badulla	Badulla-fluß	1 AE-Tetradrachme	-
"	"	Badulla	1 (R)	x
CP	Mātālē	Sīgiriya	27 (R)	x
"	"	"	132 (R)	x
"	"	"	301 (R)	x
"	"	"	145 (R)	x
"	"	"	ca.200 (R?)	x
"	"	"	25 (?) (R?)	x
"	"	"	1675 (?) (R?)	x
"	"	"	6 (R?)	x
EP	Batticaloa	Batticaloa	5 (R)	x
"	"	Valaichchenai	300+ (R?)	x
"	Amparai	Kalmunai	4 (I)	x
NWP	Puttalam	Kalpitiya	3 (R)	x
"	Kurunāgala	Kuliyapitiya	1481 (R)	x
"	"	?	6 Bi-Teradrachmen	-
NCP	Anurād-hapura	Anurādhapura	1 (?)	x
"	"	Buddhist Rail	6 (R)	x
"	"	Thūpārāma	4 (R)	x
"	"	Galge Rock	1 (R)	x

1) Unter Balapitiya

2) Unter Mātara

NCP	Anurād- hapura	Toluville	2 (I)	x
"	"	Abhayagiri	2 (R)	x
"	"	Mihintale	57 (I)	x
"	"	"	50-60 (R)	x
"	"	Vessagiriya	1 (R)	-
"	"	Turuwila	6 (R)	x
"	"	Karambawa	1 AR-Denar	x
?	?	Kitulagama	374 (R)	-
?	?	Kosgole	141 (I)	-
?	?	Debaraweve- tissa	2547(?) (R?)	-

Ein Teil der Funde kann nicht kartiert werden, da die betreffenden Orte auf keiner Karte verzeichnet sind. Selbst die vom Survey Department Sri Lanka herausgegebenen Karten - einschließlich der großen Generalkarte - helfen in diesen Fällen nicht weiter.

An der Verteilung der kartierbaren Funde läßt sich folgendes ablesen: bezüglich der Inlandfunde zeichnen sich zwei Fundgebiete ab. Das eine läßt sich in der Umgebung von Anurādhapura (NCP, Anurādhapura Dist.) lokalisieren, das andere bildet Sīgiriya (CP, Mātālē Dist.). Zehn Funde (einer läßt sich nicht lokalisieren) innerhalb des Anurādhapura-Distrikts stammen aus Anurādhapura oder seiner näheren Umgebung, acht sind aus Sīgiriya bekannt. Obwohl in der Zahl der Funde ähnlich, besteht in der Fundmenge ein gewaltiger Unterschied. Den ca. 130-140 Stücken aus Anurādhapura und dem Anurādhapura-Distrikt steht eine Fundmenge von ca. 2511 Münzen aus Sīgiriya gegenüber. Von den übrigen Inlandfunden verdient der von Kuliyaipitiya (NWP, Kurunāgala-Distrikt) besondere Aufmerksamkeit. Mit seiner Fundmenge von 1481 Stücken gehört er zu den größten auf Ceylon gemachten Funden. Er läßt sich keinem Fundgebiet zuordnen, da er als Einzelfund geographisch

isoliert dasteht.

Bei den Küstenfunden ist eine Konzentration der Fundorte entlang der Südwest- und Südküste festzustellen. Dabei nimmt die Südküste, was sowohl die Anzahl der Funde als auch die Fundmenge anbelangt, eine herausragende Stellung ein. Wenn Stills Berechnungen (1) im Fall von Perumamarakkala-Duwa zutreffen, so ergibt sich für die an der Südküste gemachten Funde eine Gesamtfundmenge von ca. 11094 Münzen, nicht eingerechnet die Funde von Gonaduwa und Mātara. In diesen beiden Fällen soll jeweils eine große Menge von Münzen gefunden worden sein. Für die übrigen Küsten sind, bis auf sehr wenige Ausnahmen, keine Funde sicher belegt.

1) Roman coins, 172.

2. Exkurs: Fundvergleich Ceylon - Ägypten

=====

Vorab sei folgendes bemerkt: einen auf Stückzahlen oder Prozentanteilen basierenden Vergleich durchführen zu wollen, wäre in diesem Fall ein nutzloses Bestreben. Zu viele verschiedene Komponenten können auf die Zusammensetzung der Funde beider Länder eingewirkt haben. Ein analysierender Fundvergleich ist nur in e i n e r Fundlandschaft - also Ceylon oder Ägypten - durchzuführen. Beim vorliegenden Vergleich hingegen soll die Fundmasse Ceylons der Gesamtfundmenge einiger zeitlich vergleichbarer ägyptischer Funde gegenübergestellt und die beiden Fundlandschaften auf mögliche Gemeinsamkeiten oder Gegensätzlichkeiten untersucht werden (1).

Betrachtet man die Masse der in beiden Ländern gefundenen Münzen der Perioden 0 - VII (denn nur diese sind aufgrund ihrer eindeutig bestimmbaren Zeitstellung für einen Vergleich brauchbar), so ergibt sich folgendes Bild:

1) Verteilung nach Perioden

Obwohl ein großer Teil der auf Ceylon gefundenen Münzen nicht eindeutig oder gar nicht bestimmt werden kann, ist doch die Zahl der bestimmbaren Stücke groß genug, um sie hinsichtlich ihrer zeitlichen Verteilung mit den in Ägypten gefundenen Stücken zu vergleichen. In beiden Fällen ist die Periode 0 mit nur sehr wenigen Stücken vertreten. Es folgt ein großer Sprung zu P.I. In P.II gehen die Stückzahlen in den Funden beider Länder zurück.

- 1) Folgende ägyptischen Funde werden zum Vergleich herangezogen: die von Milne, Currency, veröffentlichten Funde Hawara 2, Hawara 6, Kom Washim und Qau-el-Kebir sowie ein weiterer Fund aus Hawara, ebenfalls von Milne, Roman hoards, veröffentlicht.

Die Ursache dafür ist nicht schwer zu finden: ein Edikt aus dem Jahr 356 (352 ?) A.D. (1) untersagt den Handel und den Transport größerer Summen Kupfergeldes innerhalb des römischen Reiches. Daß diese Verfügung tatsächlich ausschlaggebend war für den starken Rückgang der Stückzahlen in den ceylonesischen Funden, wird noch gezeigt werden (siehe Abschnitt 3.2.2.).

Stücke aus P.III sind am weitaus häufigsten vertreten. In beiden Fällen stellen sie über 50% der bestimmbaren Münzen. Von P.III zu P.IV erfolgt ein starker Abfall, der sich zu P.V fortsetzt. Ein gravierender Unterschied zeigt sich in P.VI und VII. Auf Ceylon ist P.VI mit nur einem Stück und P.VII gar nicht mehr vertreten. Aus der Zeit nach P.VII stammt ein vandalisches Stück unsicherer Zeitstellung. In Ägypten dagegen ist P.VI mit 160 und P.VII mit noch 20 Stücken vertreten. Dies läßt deutlich werden, daß der Zustrom römischer Münzen nach Ceylon spätestens am Ende von P.V (450 A.D.) aufgehört haben muß.

2) Verteilung nach Münzstätten

Auch im Hinblick auf die Münzprägestätten lassen sich Übereinstimmungen erkennen. Wie zu erwarten, sind in den ägyptischen Funden östliche Münzstätten weitaus häufiger repräsentiert als westliche. Am stärksten treten dabei hervor: Constantinopel, Nicomedia, Cyzicus, Antiochia und Alexandria. Daß Heraclea, trotz geographischer Nähe zu Constantinopel, Nicomedia und Cyzicus, nicht so häufig vertreten ist, kann seinen Grund darin haben, daß diese Münzstätte - im Gegensatz zu den drei anderen - mit nur sehr wenigen Offizinen geprägt hat (2). Demzu-

1) Codex Theodosianus VIII,23,1.

2) LRBC, 83; Fulford, Coin circulation, 88.

folge darf man davon ausgehen, daß der Münzausstoß entsprechend geringer war als der der drei anderen Münzstätten.

Obwohl bei den ceylonesischen Funden die Menge der nach Münzstätten zu bestimmenden Stücke im Vergleich zur Gesamtfundmasse sehr gering ist, so läßt sich doch auch hier die für Ägypten charakteristische Verteilung ablesen. Daß Nicomedia nur mit sieben Stücken vertreten ist, spielt eine untergeordnete Rolle. Bemerkenswert dagegen sind der Sprung von Heraclea (9 Ex.) zu Constantinopel (64 Ex.) und die Häufigkeit der Stücke aus Cyzicus, Antiochia und Alexandria. In der Tendenz verhalten sich beide Fundmassen demnach fast gleich.

3) "Fremde Stücke"

Eine weitere Übereinstimmung der Fundmassen beider Länder liegt im Vorhandensein "fremder Stücke". Darunter sind solche Münzen zu verstehen, die man normalerweise in römischen Funden des 4./5.Jh.A.D. nicht erwartet. Gemeint sind die alexandrinischen Kleinbronzen (oder deren ägyptische Nachahmungen) des Trajan und Hadrian, sowie vandalische Stücke. Exemplare beider Gattungen tauchen vereinzelt in beiden Fundmassen auf. Wie gering der Anteil beider Gruppen in den Funden ist, mag die folgende Zusammenstellung verdeutlichen.

Ceylon

- | | |
|---|---|
| Rekava Giriwapattu
(Fundmenge: 1604) | 1597: Alexandrinische Kleinbronze
oder deren ägyptische Nach-
ahmung des Hadrian
Dattari, Monete, 1919 |
| | 1603: Vandalisches 4-nummi Stück
des Hunerich oder Hilderich
Hahn, Moneta, 20 |

Ägypten

- Medum (1) : 2 Nachahmungen hadrianischer
(Fundmenge: ca.15000) Nomenmünzen
Dattari, Monete, 6403, 6404
- Hawara 2 (2) : Alexandrinische Kleinbronze
(Fundmenge: 2999) des Hadrian
Dattari, Monete, 1228
- Kom Washim (3) : 2 alexandrinische Kleinbronzen
(Fundmenge: 1074) des Trajan und Hadrian
Dattari, Monete, 1100, 1908
- Qau-el-Kebir (4) : Nachahmung einer trajanischen
(Fundmenge: 2747) alexandrinischen Kleinbronze
und alexandrinische Klein-
bronze des Hadrian
Dattari, Monete, 1222, 1909
- Hawara-Distrikt (5) : Vandalisches 4-nummi Stück des
(Fundmenge: 1300) Hunerich oder Hilderich
Hahn, Moneta, 20

Ergebnis

Faßt man alle Einzelbeobachtungen zusammen, so drängt sich der Schluß auf, daß die auf Ceylon gefundenen römischen Münzen Teil des ägyptischen Umlaufs waren. Zu diesem Ergebnis kam bereits - wenn auch indirekt - Mattingly (6). Im Zusammenhang mit dem Phänomen der ceylonesischen Imitationen römischer AE-Kleinmünzen

- 1) Milne, Feudal currency, 8.
- 2) ders., Currency, 65.
- 3) ibid., 65.
- 4) ibid., 65, 90.
- 5) Pearce, Late aes, 125.
- 6) Roman coins, 246.

schreibt er: "They are all of bronze, and, as the one Roman province (Egypt) in close touch with Taprobane was precisely the one in which gold and silver coinage came to an early end, we need not wonder at this."

Noch deutlicher äußert sich Raschke (1): "The prevalence of imperial bronze from a large number of mints does, however, represent the pattern of circulation which developed in Egypt in the fourth and fifth centuries."

Die neuen ceylonesischen Funde und deren Vergleich mit den ägyptischen erbringen den Beweis für diese Aussage.

1) New studies, 672.

3. Auswertung des numismatischen Materials unter =====

Heranziehung der schriftlichen Quellen =====

3.1. Anhaltspunkte für frühe Beziehungen zwischen dem römischen Reich und Ceylon

Es gibt einige Hinweise darauf, daß bereits um die Zeitenwende Kontakte zwischen dem römischen Reich und Ceylon bestanden haben. In erster Linie ist hier der Mahāvamsa Tīkā (1) zu nennen. Darin wird berichtet, daß ein ceylonesischer König Ende des 1.Jh.v.Chr. / Anfang 1.Jh.A.D. rote Korallen aus dem römischen Reich holen ließ. Weiterhin ist der Bericht des Plinius (2) von einer ceylonesischen Gesandtschaft zur Zeit des Claudius zu erwähnen. Auslösend für die Entsendung dieser Gesandtschaft sei die Bewunderung des ceylonesischen Königs für das römische Geld gewesen, das bei einem auf Ceylon gestrandeten Römer gefunden worden war.

Das numismatische Material, das für römisch-ceylonische Beziehungen dieser frühen Zeit (1.Jh.v.Chr.-1.Jh.A.D.) herangezogen werden kann, ist äußerst dürftig. P.Berghaus hat 1972 im Colombo National Museum ein Stück fotografiert (3), das zweifelsfrei als Denar des L.Antesius Gragulus aus dem 2.Jh.v.Chr. zu bestimmen ist (4).

- 1) Zitiert und erläutert bei Schwarz, Pliny, 37 f. Zur Abfassungszeit des Mhv.T. siehe Peiris, Contacts, 18; Geiger, Überlieferung, 34-47; ders., Culture, 71 f; Malalasekera, Dictionary, II 798.
- 2) Naturalis historia VI,22(24),85.
- 3) Colombo National Museum, Inv.Nr. 07-284-287.
- 4) Crawford, RRC 238/1 (136 v.Chr.).

Auch Codrington (1) kennt unter den von ihm auf Ceylon aufgenommenen Münzen ein solches Stück; möglicherweise handelt es sich um ein und dieselbe Münze. Derselbe Autor führt sechs weitere auf Ceylon befindliche Stücke aus der Zeit der römischen Republik des 2./1.Jh.v.Chr. an (2). Bei allen genannten Exemplaren fehlen jedoch die Fundortangaben, so daß nicht einmal mit Sicherheit zu sagen ist, ob sie auf Ceylon gefunden wurden. Eine gesicherte Fundortangabe besitzen wir allein für einen Denar des Tiberius (3). Dieser ist höchstwahrscheinlich von Südindien aus nach Ceylon gelangt, da für Südindien umfangreiche Funde augusteischer und tiberischer aurei und denarii belegt sind. Die Mitteilung über den Fund des Tiberius-Denars findet sich in den Aufzeichnungen des Sammlers Biddell (siehe Katalog S. 159). Alle übrigen Angaben über Funde derart früher römischer Münzen auf Ceylon (siehe Anhang D) sind im höchsten Maße unsicher.

Für die folgende Zeit (2. - Anfang 4.Jh.A.D.) liefern die schriftlichen Quellen keinerlei Anhaltspunkte für direkte römisch-ceylonesische Beziehungen. Dagegen sind mehrfach indische Gesandtschaften an römische Kaiser sowie die Anwesenheit von Indern im römischen Reich bezeugt (4). Vereinzelt lassen auch gewisse

1) Ceylon coins, 36.

2) *ibid.*, 240 f.

3) RIC 3 (14-37 A.D.).

4) So z.B. durch:

Strabon, *Geographika* XV,1.4; XVI,1.73.

Sueton, *De vita Caesarum*, Augustus 21.

Res Gestae Divi Augusti c.31.

Nikolaos von Damaskos, Fragment 91.

Dion Chrysostomos, *Orationes* XXXII,373.

Cassius Dio, *Historia Romana* LIV,9.8; LXVIII,15.1;

LXIX,16.1; LXXVI,1.4.

Porphyrrios, *De abstinencia ab esu animalium* IV,17.

Epitome de Caesaribus 15,4.

Eusebios von Caesarea, *Vita Constantini* IV,50.

römisch-indische Handelsbeziehungen deutlich werden. So schickte der reiche Kaufmann Firmus in den 70er Jahren des 3.Jh.A.D. zahlreiche Schiffe von Ägypten aus nach Indien (1). Im Hou-han-shu (Berichtszeitraum: 25-220 A.D.; geschrieben im 5.Jh.A.D.) heißt es: "They (sc. die Römer) traffic by sea with An-hsi (Parthia) and T'ien-chu (India), the profit of which trade is ten-fold." (2).

Was Ceylon anbelangt, so hat man keinen Anhaltspunkt für entsprechende Kontakte in dieser Zeit. Dazu paßt die Mitteilung Strabons (3), daß Ceylon seine Waren nach Indien, wahrscheinlich Südindien exportiert. Perra (4) erwägt als Erklärung für das Fehlen jeglicher Anhaltspunkte für frühe regelmäßige Direktbeziehungen zwischen dem römischen Reich und Ceylon, daß die südindischen Königreiche den Römern untersagten, mit Ceylon direkt zu handeln. Diese Möglichkeit wird durch die Tatsache gestützt, daß Südindien gelegentlich die Herrschaft über Ceylon ausübte (5).

Die Beschränkung, die sich die vorliegende Arbeit auferlegt hat, gestattet kein weiteres Eingehen auf die Verhältnisse vor dem 4.Jh.A.D. Es muß genügen, für alles Weitere auf die grundlegenden Ausführungen von Charlesworth (6), Warmington (7) und Wheeler (8) zu verweisen.

1) SHA, Firmus 243 D.

2) Hirth, China, 42.

3) Geographika II, 1.14.

4) Trade III, 301.

5) Durch Mahāvamsa XXXII, 39-61, ist z.B. eine tamilische Fremdherrschaft von 44-29 v.Chr. überliefert.

6) Roman trade.

7) Commerce.

8) Contact.

3.2. Aussage der schriftlichen Quellen und des numismatischen Materials zum römisch-ceylonesischen Handel

3.2.1. Schriftliche Quellen

Für das 4./5.Jh.A.D. besitzen wir einige wenige literarische Hinweise auf unmittelbare Handelsbeziehungen zwischen dem römischen Reich und "Indien", womit in allen vorliegenden Fällen Südindien zusammen mit Ceylon gemeint ist. Daß Ceylon in der Tat diesem "Indien" zugerechnet wurde, legen die Münzfunde nahe, denn das Vorhandensein römischer AE-Kleinmünzen des 4./5.Jh.A.D. und deren Nachahmungen ist für Ceylon ebenso wie für Südindien bezeugt: vereinzelt begegnen Nachrichten über Funde solcher Münzen im Madura-Distrikt und entlang der Coromandalküste (1). Allerdings sind bisher für Südindien keine Fundkataloge dieser Münzen veröffentlicht worden.

Einen Beweis für direkte Handelsbeziehungen liefert ein Papyrus aus dem Jahr 359 A.D., der neben anderen Steuern auch solche " ναυτῶν Ἰνδίας " nennt. Diese sollten der Belegung des Indienhandels dienen (2). Ammianus Marcellinus (3) berichtet von einer ceylonesischen Gesandtschaft an Julian im Jahr 362 A.D.: ein klarer Hinweis auf direkte Beziehungen zwischen dem römischen Reich und Ceylon. Durch Epiphanios (4) ist für die 70er Jahre des 4.Jh.A.D. die Einfuhr indischer Waren nach

1) Elliot, Intercourse, 242; Sewell, Roman coins, 633; Thurston, Madr.Gov.Mus., 28 f; Still, Roman coins, 164-166.

2) Auf diese Quelle wird bei der Behandlung des numismatischen Materials noch näher eingegangen werden.

3) Res gestae XXII,7.10.

4) Panarion 66,1.

Ägypten und Arabien belegt (ob diese Waren auf römischen Schiffen transportiert wurden, geht aus der Quelle nicht hervor. Der Bericht des Ps.-Ambrosius (1) aus der zweiten Hälfte des 4.Jh.A.D. scheint dagegen zu sprechen, denn unter den Schiffen, die Ceylon anlaufen, erwähnt er äthiopische, persische (= sasanidische) und axumitische (2), römische hingegen nicht). Ein weiterer Beleg für römischen Handel mit Ceylon findet sich in dem von Petrus Diaconus (3) ausgeschriebenen Reisebericht der Aetheria aus dem Ende des 4. / Anfang des 5.Jh.A.D. Dort heißt es, daß die römische Schifffahrt nach Indien (= Südindien und Ceylon) von Clysma aus betrieben wurde und daß aus Indien kommende Schiffe nur dort landen durften. Ferner hatte ein "agens in rebus", Logothet genannt, seinen Sitz in Clysma und fuhr jährlich selbst nach Indien. Mommsen (4) nimmt an, daß dieser Logothet nur einmal im Jahr, bedingt durch den Monsun, eine römische Händlerflotte zusammenstellte. Etwa zur selben Zeit wird in einem Synaxarion (5) von einer indischen (= südindischen oder ceylonesischen) Gesandtschaft an

- 1) De moribus Brachmanorum (= Ps.-Callisthenes III,8). Es handelt sich um die lateinische Version einer Schrift des Palladios aus der zweiten Hälfte des 4.Jh.A.D. Griechische und lateinische Version bei Ps.-Callisthenes III,7-16.
- 2) Unerklärlich ist die Unterscheidung zwischen äthiopischen und axumitischen Schiffen, da zu dieser Zeit "äthiopisch" und "axumitisch" ein und dasselbe bedeutet.
- 3) Liber de locis sanctis 116,6 ff. Nach Mommsen, Hist. Schr. 3, 612, wurden die Angaben über Clysma von P. Diaconus aus dem Reisebericht der Aetheria, Peregrinatio ad loca sancta, übernommen.
- 4) Hist.Schr. 3, 614.
- 5) Synaxarion 277, Übers. Basset.

Arcadius und Honorius berichtet. Zu erwähnen bleiben zwei kaiserliche Erlasse, die sich auf die Schifffahrt beziehen. Der ältere der beiden stammt aus dem Jahr 395 A.D. (1), der jüngere aus dem Jahr 420 A.D. (2). In beiden heißt es, daß die Schifffahrt nicht behindert werden solle. Freilich ist unsicher, ob es um 420 A.D. noch eine direkte Verbindung zwischen dem römischen Reich und Ceylon gab. Fā-Hien (3), ein chinesischer Pilger, der zu Anfang des 5.Jh.A.D. Ceylon bereiste, sah in Anurādhapura die Häuser der Sa-poh Händler (4) und in einem Tempel bemerkte er einen chinesischen Händler. Römische Kaufleute erwähnt er dagegen nicht. Es muß freilich bedacht werden, daß der Autor, der sich vornehmlich für religiöse Gegebenheiten interessierte, Vieles einfach nicht erwähnt, da es ihm nicht wichtig schien. Noch vor Ablauf des ersten Drittels des 6.Jh. A.D. fanden die römischen Handelsbeziehungen mit Ceylon ein Ende. Für das Jahr 527 A.D. haben wir durch Prokop (5) einen sicheren Beleg dafür, daß die Römer gezwungen waren, Seide von persischen Zwischenhändlern zu kaufen. Dazu paßt die Mitteilung Kosmas Indikopleustes' aus der Mitte des 6.Jh.A.D. (6), daß lediglich indische, persische (= sasanidische) und äthiopische (= axumitische) Schiffe die Insel angelaufen hätten.

Durch zwei der genannten Quellen erhalten wir auch

- 1) Codex Theodosianus VI,29.8.
- 2) ibid. VII,16.3.
- 3) Fo-Kwō-Ki XXXVIII, Übers. Legge.
- 4) Zur Nationalität dieser Händler bemerkt Legge, ibid., 104,Anm.2: " 'Sabaeen' is Mr. Beal's reading of them, probably correct. I suppose the merchants were Arabs, forerunners of the so called Moormen,"...
- 5) De bellis I,20,9 und I,20,12.
- 6) Kristianike Topographia XI, 447 D.

Aufschlüsse über das Verhältnis zwischen Römern und Ceylonesen. Ps.-Ambrosius (1) teilt mit, daß der ceylonische König die Macht des römischen Kaisers fürchtete, da dieser - wenn er es wollte - das ceylonische Reich vernichten könnte. Auch die oben genannte ceylonische Gesandtschaft, die Julian aufsuchte, war - wie Ammianus Marcellinus berichtet - aus Angst vor diesem zustande gekommen. Ob diese Angaben der Wahrheit entsprechen, muß dahingestellt bleiben.

3.2.2. Numismatisches Material

Das numismatische Material läßt Folgendes erkennen: in der Zeit von etwa 330-383 A.D. wurde der römische Handel mit "Indien", also mit Südindien und Ceylon in nur beschränktem Umfang durchgeführt (was die Quellenaussagen bestätigen). Aus der Zeit von 330-363 A.D. sind 149 Stücke sicher belegt. Lediglich 28 stammen aus dem darauf folgenden Zeitraum 363-383 A.D. Es stellt sich die Frage, wie es zu dieser drastischen Verringerung der ohnehin niedrigen Zahl von Fundstücken gekommen ist. Die Antwort liefert ein Edikt aus dem Jahr 356 (352 ?) A.D. (2). Dieses untersagt die Ausfuhr jeglicher Art von Geld. Den Händlern war lediglich gestattet, 1000 folles für den Eigenbedarf mit sich zu führen. Dieses Edikt war als Maßnahme gegen den spekulativen Handel mit Kupfergeld innerhalb des römischen Reiches gedacht, d.h. das Handeln mit Münzen als Ware sollte unterbunden werden (3). Als Folge dieses Erlasses ging der Zustrom

1) De moribus Brachmanorum (= Ps.-Callisthenes III,8).

2) Codex Theodosianus VIII,23.1.

3) Siehe dazu Mickwitz, Geld, 111; Brambach, Geldmarkt, 289 f.

von Kupfermünzen aus anderen Provinzen nach Ägypten zurück, und dementsprechend verringerte sich die Menge des umlaufenden Geldes in dieser Provinz. In besonderem Maße vermindert sich - nach Ausweis der Funde - die Stückzahl seit dem Jahr 363 A.D. Der Grund dafür dürfte sein, daß Stücke, deren Prägeanfangsdatum vor und deren Prägeenddatum nach dem Erlaß liegen, noch durchaus ungehindert abfließen. Dies wird umso wahrscheinlicher, wenn man bedenkt, daß es einer gewissen Zeit bedurfte, bis der Erlaß im ganzen Reich bekannt war (1).

Um dem stagnierenden Handel zu begegnen und ihn neu zu beleben, wurde im Jahr 359 A.D. eine Steuer "ναυτῶν Ἰνδίας" festgesetzt (2). Daß aber diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg hatte, zeigt sich in den Funden und dem Bericht des Ps.-Ambrosius (3). Anders Bell (4), der sich für einen Erfolg dieser Maßnahme ausspricht. Unter Constantius II. sei es zu einer Wiederbelebung des Handels gekommen. Bell beruft sich dabei auf eine Aussage Kortenbeutel, der schreibt (5): "Aus der Zeit seines Nachfolgers, des Konstantius (337-361) finden sich wieder Münzen in Indien (Sewell, l.c.p.633). Die Münzfunde ziehen sich jetzt bis in die Zeit Justinus I. (518-527)." Dieses stimmt zwar, doch sieht man sich die von Kortenbeutel zitierte Abhandlung Sewells (6) näher an, so muß man feststellen, das Kortenbeutel's Aussage irreführend ist. Sewells Fundzusammenstellung liest sich nämlich folgendermaßen:

- 1) Siehe dazu Codex Theodosianus XX,1.13 und XI,30.41. Für ein Verfahren in fiskalischen Angelegenheiten werden dort 2, 4 bzw. 6 Monate festgesetzt, je nach der Entfernung der Provinz vom Verhandlungsort.
- 2) P.Lond.Inv.2574, Z.8.
- 3) De moribus Brachmanorum (= Ps.-Callisthenes III,8)
- 4) Bell, P.Lond.Inv.2574, 109.
- 5) Ägyptischer Handel, 75.
- 6) Roman coins, 633 f.

Constantius II. = 1 AV; Arcadius und Honorius = mehrere AE; Theodosius II. = 3 AV; Marcian = 1 AV; Zeno = 1 AV; Anastasius = 2 AV; Justin I. = 1 AV. Selbst die Überprüfung von ca. 70 anderen indischen Funden ergibt kein anderes Bild. Spätrömische Münzen sind allein in den nachfolgend aufgeführten Funden vertreten:

Hadda (1) = 5 AV des Theodosius II., Marcian und Leo I.; Kabultal (2) = AV des Augustus - 5.Jh.A.D., Leo, Justin, Anastasius und Focas; Kulattuppalaïyam (3) = 1 AV des Theodosius (I. oder II. ?); Madura (4) = AE-Streufunde des 4./5.Jh.A.D.; Mahābalipuram (5) = 1 AE des Theodosius II.

Aus der hier zu untersuchenden Zeit von 330-363 A.D. stammt in Indien also nur ein einziges Stück des Constantius II. Die zeitlich folgenden Fundstücke - auch sie nur zahlenmäßig gering - sind nicht früher als Ende des 4.Jh.A.D. zu datieren. Damit aber ist Kortenbeutel's Aussage in dieser Form nicht mehr haltbar.

Die ceylonesische Gesandtschaft im Jahr 362 A.D.(6) zeigt jedoch, daß der Kontakt zwischen dem römischen Reich und Ceylon nicht gänzlich unterbrochen war.

Erst gegen Ende des 4.Jh.A.D. verstärkt sich der römisch-ceylonische Handel. Münzen aus der Zeit 383-408 A.D. stellen in den Funden den weitaus größten Anteil (682 Ex.). Innerhalb dieser Zeitspanne bilden die Stücke der Zeit 395-408 A.D. die stärkste Gruppe. Die

- 1) Fussman/Le Berre, Gul Dara, 53.
- 2) Cunningham, Coins, 278.
- 3) Wheeler, Arikamedu, 118
- 4) Sewell, Remains, 285, 291.
- 5) Prinsep, Ancient Roman coins, 406.
- 6) Ammianus Marcellinus, Res gestae XXII,7.10.

literarischen Quellen (1) bestätigen, daß die römischen Handelsaktivitäten in dieser Zeit ihren Höhepunkt erreicht hatten. Für die folgende Zeit nimmt die Menge der Fundmünzen ständig ab: 408-423 A.D. = 105 Ex.; 425-450 A.D. = 43 Ex.; 450-457 A.D. = 1 Ex. Auch den literarischen Quellen ist dieser Niedergang zu entnehmen (2). Allerdings deutet das numismatische Material darauf hin, daß der direkte römische Handel mit Ceylon schon um die Mitte bzw. in der zweiten Hälfte des 5.Jh.A.D. zum Erliegen kam. Die Berichte des Prokop und Kosmas Indikopleustes aus der ersten Hälfte bzw. der Mitte des 6.Jh. A.D. geben demnach einen schon längere Zeit bestehenden Zustand wieder.

Die Tatsache, daß mit dem Beginn des 5.Jh.A.D. sowohl in Ägypten als auch auf Ceylon die Stückzahlen in den Funden stark zurückgehen, paßt gut zu einer Beobachtung Mickwitz' (3). Anhand von Papyri konnte er ermitteln, daß sich Ende des 4. / Anfang des 5.Jh.A.D. die Nomisma- und Keratienrechnung in Ägypten durchsetzten und die Kupfermünzen aus dem Rechnungswesen verdrängen konnten. Diese Erklärung für das Fehlen von Kupfermünzen aus späterer Zeit leuchtet eher ein als diejenige Warmingtons (4): Chwostow folgend nimmt er an, daß die römischen Kupfermünzen durch Mittelsleute (in erster Linie Axumiten) nach Ceylon importiert wurden. Warmington vermutet, daß diese den Import von römischen Münzen nach Ceylon (und Südindien) zu Beginn des 5.Jh.A.D. eingestellt haben, weil sie die Umlaufmenge auf Ceylon (und in Südindien) für ausreichend hielten. Dazu führt

- 1) Codex Theodosianus VI,29.8 und VII,16.3; Synaxarion 277, Übers. Basset; Petrus Diaconus, Liber de locis sanctis 116,6 ff.
- 2) Fā-Hien, Fo-Kwō-Ki XXXVIII, Übers. Legge; Prokop, De bellis I,20.9 und I,20.12; Kosmas Indikopleustes, Kristianike Topographia XI,447 D - 448 A.
- 3) Geld, 111, 125 Anm. 41.
- 4) Commerce, 123 f, 139 f.

ihn die Beobachtung, daß zu dieser Zeit dort mit der Herstellung von Nachahmungen römischer Münzen begonnen wurde.

Die Annahme Warmingtons (1), daß der römische Handel mit den Indern (und Ceylonesen) in Wirklichkeit den mit den Äthiopen meint, ist in ihrer Absolutheit und Ausschließlichkeit nicht richtig. Gewiß ist ein Teil der indischen und ceylonesischen Waren durch Axumiten und Perser (= Sasaniden) in das römische Reich gelangt, doch gab es - wie die Quellen und das numismatische Material beweisen - auch einen direkten römisch-ceylonesischen Handel. Was die Kupfermünzen anbelangt, so wäre es unsinnig, hätten Axumiten römisches Kupfergeld nach Ceylon transportiert, denn im 4./5.Jh.A.D. konnte das axumitische Reich eine eigene Münzprägung in Gold, Silber und Kupfer aufweisen, die der des römischen Reiches vergleichbar war. Gerade die Kupfermünzen beider Länder entsprechen sich fast völlig in Größe und Qualität der Prägung. Es ist sicher nicht auszuschließen, daß ein kleiner Teil der römischen Kupfermünzen durch Mittelsleute nach Ceylon gelangte, doch hat man keine Veranlassung, ihnen allein den Transport zuzuschreiben.

Zusätzlich zur Aussage der Münzen lassen sich aus der geographischen Lage der Fundorte Aufschlüsse gewinnen. Bemerkenswert ist die hohe Anzahl der Küstenfunde, die sich auf die Südwest- und Südküste konzentrieren (2). Diese Beobachtung läßt den Schluß zu, daß man in diesen Küstenabschnitten die Hauptregionen des

1) Commerce, 139.

2) Zu den Inlandfunden siehe Abschnitt 5.

römisch-ceylonesischen Handels zu sehen hat (1). Es ist keineswegs verwunderlich, daß der Handel in den Hafenstädten abgewickelt wurde. Wahrscheinlich war es ausländischen Händlern nicht gestattet, in das Landesinnere vorzudringen, um dort die gewünschten Waren zu erwerben. Für die Edelsteingebiete des Ratnapura-Distrikts konnte Nicholas (2) feststellen, daß es dort weder Höhlentempel noch antike Oberreste oder frühe Inschriften gibt. Er zieht daraus den Schluß, daß die Besiedlung dieser Gebiete, vorausgesetzt daß schon in antiker Zeit sich dort die Hauptfundplätze für Edelsteine befanden, entweder nicht möglich oder nicht erlaubt war. In dieselbe Richtung weist das Fehlen jeglicher Münzfunde in diesem Distrikt. Für das 4./5.Jh.A.D. besitzen wir für Ceylon keine Quelle, die bestätigt, daß es verboten war, Waren an ihrem Ursprungsort zu verkaufen. Nur für Indien wird durch eine einzige Quelle unsicherer Zeitstellung (3) ein solches Verbot überliefert. Ebenfalls nur auf indische Zustände im 3.Jh.v.Chr. bzw. 1.Jh.A.D. beziehen sich zwei Quellen (4), denen zufolge Ausländer einer strengen Kontrolle unterlagen. Möglicherweise darf man für das Ceylon des 4./5.Jh.A.D. Entsprechendes annehmen.

- 1) Anders Nevill, Kalah, 75, der annimmt, daß die Küste von Mannar bis hinunter zum Deduru Oya seit 500 v.Chr. die Haupthandelsregion Ceylons war. Für andere Zeiten mag das richtig sein, für das 4./5.Jh.A.D. trifft dies aber mit Sicherheit nicht zu. Derselben Ansicht wie Nevill ist Codrington, Short history, 32, der in Mantota den Haupthafen der Insel sieht.
- 2) Professions, 78.
- 3) Kautilya, Arthaśāstra II,22, Übers. Meyer.
- 4) Megasthenes, Indika Fragment 34,4; Philostratos, Vita Apollonii II,23.

3.3. Verwendung der römischen Kupfermünzen im römisch-ceylonesischen Handel

Bei den römischen Fundmünzen des 4./5.Jh.A.D. auf Ceylon handelt es sich fast ohne Ausnahme um AE-Kleinmünzen. Diese Tatsache führt zu der Frage, ob ausschließlich diese oder darüber hinaus auch Edelmetallmünzen auf dem Wege des Handels nach Ceylon gelangt sind (1). Für den Umstand, daß wir keinen einzigen gesicherten Fund von Edelmetallmünzen dieser Zeit besitzen, sind zwei Erklärungen möglich:

1) Es sind zwar auf dem Wege des Handels Edelmetallmünzen nach Ceylon gelangt, doch wurden diese nach ihrem Auffinden oder bereits im 4./5.Jh.A.D. eingeschmolzen. Die einzige Quelle, die von spätrömischen Goldmünzen auf Ceylon berichtet, stammt aus der Mitte des 6.Jh.A.D.: die Topographie Kosmas Indikopleustes'. Dieser stellt zunächst ganz allgemein fest, daß sich alle Völker der Erde bei ihren Handelsgeschäften der römischen Goldmünzen bedienen (2). An anderer Stelle heißt es, daß nur ausgesucht gute Goldmünzen für den Export nach Ceylon verwendet werden (3). Für die Richtigkeit der letztgenannten Aussage gewinnt man aus dem numismatischen Material keinerlei Anhalt. Die von Codrington (4) beschriebenen Goldmünzen des 4.-7.Jh.A.D. können nicht als Beweis herangezogen werden, da außer

1) Für die Frühzeit des römischen Indienhandels werden wir durch Plinius, Nat.hist. VI,23(26),101, unterrichtet, daß jährlich gewaltige Geldsummen in diesen Teil der Welt geflossen sind. Den Beweis für die Richtigkeit dieser Aussage liefern die umfangreichen Funde römischer Gold- und Silbermünzen des 1.Jh.A.D. in Indien.

2) Kristianike Topographia II,116 A.

3) ibid. XI,448 D.

4) Ceylon coins, 42, 44, 242 f.

im Fall von Hendala (1 AV des Anastasius; siehe Anhang D) keinerlei Fundortangaben existieren. Bei 18 Stücken ist selbst Codrington (1) im Zweifel, ob diese tatsächlich auf Ceylon gefunden wurden.

Ein Hinweis auf das ehemalige Vorhandensein römischer Goldmünzen auf Ceylon liefert möglicherweise eine - ebenfalls von Codrington (2) beschriebene - in Gold geprägte indo-römische Nachahmung. Das Vorbild dazu könnte, von Codrington richtig gesehen, ein solidus des Valentinian I. oder Valens gewesen sein. Denkbar ist aber auch, daß ein AE-Typus (AE 3, RESTITVTOR REIP) dieser beiden Kaiser als Vorbild gedient hat. Wegen der Größe des Stückes (vgl. die Abbildung bei Codrington, Ceylon coins, pl. II, 26) liegt die zweite Möglichkeit näher. Eine weitere goldene indo-römische Imitation sah P. Berg-haus Anfang 1975 in der ehemaligen Sammlung Perera in Kandy (3). Der Größe nach handelte es sich wahrscheinlich um die Nachahmung eines Mehrfachsolidus (Medaillon) des 4. Jh. A.D.

2) Es sind niemals römische Edelmetallmünzen nach Ceylon gelangt. Für diese Annahme spricht in erster Linie das Fehlen von Edelmetallmünzen in den Funden. Dazu ist auf ein Fdikt aus dem Jahr 374 A.D. (4) zu verweisen, das die Ausfuhr von Gold zu den Barbaren verbietet, ja sogar anregt, es ihnen - wenn möglich - zu entziehen. Demnach muß, wie auch die Funde nahelegen, beim Handel Kupfergeld eine Rolle gespielt haben. Aus dem 4./5. Jh. A.D. besitzen wir keine Quellen, die Rück-

1) Ceylon coins, 242.

2) ibid., 45.

3) Der Verf. konnte 1978 den Rest dieser Sammlung sehen. Da nach dem Tode Pereras die Sammlung aufgelöst wurde, war auch dieses Goldstück nicht mehr vorhanden.

4) Codex Iustinianus IV, 63.2.

schlüsse auf die Verwendung von Kupfergeld im Handel zulassen. Dagegen können Nachrichten aus späterer Zeit möglicherweise Anhaltspunkte bieten. Eine chinesische Quelle vom Ende des 6. / Anfang des 7.Jh.A.D. (1) zählt die Waren auf, die zwischen China und Ceylon gehandelt wurden. Neben diesen Waren führten die chinesischen Händler Mengen von Kupfergeld mit sich. Da der Wert der chinesischen Waren nicht dem der ceylonesischen entsprach, mußten die Chinesen die gegebenenfalls entstehende Differenz mit Kupfergeld ausgleichen. Hinzuzunehmen ist eine weitere chinesische Quelle aus der Mitte des 15.Jh.A.D. (2), die berichtet, daß chinesische Kupfermünzen bei den Ceylonesen sehr beliebt sind. Zusätzlich erfahren wir - ebenfalls durch ein chinesisches Werk (3) - daß die Inder um die Mitte des 7.Jh.A.D. Tauschhandel betrieben.

Für die chinesisch-ceylonesischen Handelsbeziehungen ist also seit dem Ende des 6. / Anfang des 7.Jh.A.D. eine Kombination von Geld- und Tauschhandel bezeugt, bei dem das Geld zum Ausgleich der unterschiedlichen Warenwerte benötigt wurde (4). Der römisch-ceylonische Handel des 4./5.Jh.A.D. könnte sich in gleicher Weise vollzogen haben. Die römischen Exportwaren wären dabei die gleichen gewesen, die im *Periplus Maris Erythraei* (5) genannt werden. Neben der Verwendung im Handelsausgleich wird ein Teil der Münzen wohl auch zur Entrichtung der Hafenzölle gebraucht worden sein.

1) Wei Ching, *Suy Shoo* LXXXI, S.3, zitiert bei Tennent, Ceylon, 521.

2) Ma Huan, *Ying-yai sheng-lan* 129, Übers. Mills.

3) Hiuen Tsiang, *Si-Yu-Ki* II, 18, Übers. Beal.

4) Als allgemein gültige Aussage stellt Jones, *Numismatics*, 31 fest: "The coins attest only unbalanced trade."

5) § 49.

4. Verwendung der römischen Münzen auf Ceylon

=====

In Anbetracht der großen Anzahl römischer AE-Kleinmünzen auf Ceylon stellt sich die Frage, ob diese - ähnlich den römischen Gold- und Silbermünzen in Indien - lediglich gehortet wurden oder ob sie im innerceylonesischen Handel als Zahlungsmittel Verwendung fanden. Für letztere Annahme spricht der schlechte Erhaltungszustand der Münzen, der nur auf einen sehr langen Umlauf zurückzuführen ist. Ferner konnte Davis (1) feststellen, daß es in der buddhistischen Literatur keinen Beweis für eine offizielle ceylonesische Münzprägung vor dem 5.Jh.A.D. gibt. Die Übernahme einer einheitlichen, wenn auch fremden Währung liegt also nahe. Letztlich deuten die ceylonesischen Imitationen römischer Münzen darauf hin, daß diese sich als Zahlungsmittel eingebürgert hatten und ständig benötigt wurden. Wie lange römische Münzen auf Ceylon in Umlauf waren, läßt sich mangels genauer Ausgrabungs- und Fundberichte nicht feststellen.

- 1) Coins and measures, 13. Sohoni, Collaboration, 69, nimmt sogar an, daß im ceylonesischen Inlandhandel bis zum 15.Jh.A.D. Fremdwährungen verwendet wurden.

5. Fundbildung =====

Viele ältere Münzen sind im Vergleich zu den jüngeren besser erhalten; so ist anzunehmen, daß die älteren, gut erhaltenen Stücke früh dem Umlauf entzogen wurden, die jüngeren, schlecht erhaltenen dagegen vergleichsweise lange im Umlauf waren. Wären die Funde kurz vor ihrer Vergrabung aus den im Umlauf befindlichen Münzen gebildet worden, so müßten die älteren Stücke stärker abgegriffen sein als die jüngeren. Da dies nicht der Fall ist, darf man auf ein hohes Bildungsalter der Funde schließen: die Münzen wurden über einen langen Zeitraum angesammelt.

Die wenigen Fundortangaben und die Aussagen einiger schriftlicher Quellen geben Antwort auf die Frage, wo die Münzen angesammelt wurden. Zu nennen ist zunächst der Fund, der bei der Ausgrabung des Rajamavihāra in Tissamahārāma gemacht wurde. Ein anderer bedeutender Fund (Debaravāva) führt ebenfalls nach Tissamahārāma, und zwar 1/2 Meile nordwestlich des Mānik-vihāra. Einige weitere, sich nur aus wenigen Münzen zusammensetzende Funde, stammen ebenfalls aus Heiligtümern. Diese Fundorte seien kurz aufgeführt: Buddhist Rail (6 Ex.), Thūpārāma (4 Ex.), Abhayagiri (2 Ex.), Tolu-
vila (2 Ex.), Turuwilatempel (wenigstens 20 Ex.), Sīgiriya dāgaba (6 Ex.), Vessagiriya (1 Ex.). Möglicherweise handelt es sich bei diesen Funden um Opfergeld. Auch aus Indien und Afghanistan sind Münzfunde in Heiligtümern, buddhistischen und hinduistischen bekannt. Am meisten entsprechen den ceylonesischen Funden diejenigen Münzen, die bei den Seven Pagodas (Mahābalipuram) gefunden wurden (1). Es handelt sich um römische, chine-

1) Thurston, Madr.Gov.Mus., 28.

sische und persische Kupfermünzen, darunter einige vom römischen Typ GLORIA ROMANORVM 21 (395-408 A.D.). Die übrigen Funde bestehen aus Edelmetallmünzen unterschiedlicher Zeit und Herkunft (römisch, sasanidisch, hephtalitisch) (1).

Auffällig ist, daß für einige der oben genannten Fundorte (2) auch Funde nichtrömischer Münzen belegt sind (siehe Anhang F). Trotz dieser Identität der Fundorte scheinen auf Ceylon niemals Funde gemacht worden zu sein, die sowohl römische als auch eindeutig nicht-römische Münzen enthielten. Die Vermutung liegt nahe, daß in den Tempeln / Klöstern Geld nach seiner Herkunft getrennt aufbewahrt wurde. Dies läßt sich durch einen Münzfund im Kloster von Tépê-Maranjān in Afghanistan stützen (3). Hier wurden zwar alle Münzen am selben Platz gefunden, doch waren Stücke unterschiedlicher Herkunft durch Stoffstücke voneinander getrennt.

Anhaltspunkte für die Hortung von Geld in Tempeln / Klöstern liefern schriftliche Quellen. Einer ceylonesischen Inschrift des 3.Jh.A.D. (4) ist zu entnehmen, daß nach Auszahlung der fälligen Löhne der Rest der Einkünfte aus den Tempelländereien in Bücher eingetragen

- 1) Cunningham, Coins, 278; Thurston, Madr.Gov.Mus., 7; Fussman/Le Berre, Gul Dara, 53; Curiel, Tépê-Maranjān, 104 f.
- 2) Weitere Obereinstimmungen finden sich bei einigen im Katalog und in den Anhängen verzeichneten Fundorten.
- 3) Curiel, Tépê-Maranjān, 104 f.
- 4) Inschrift aus Mihintale, Obers. Turnour. Abweichende Datierungen (ohne Angabe von Gründen): Codrington, Ceylon coins, 195 = Kassapa IV (nach Geiger, Cv., 896-913 A.D.) bzw. Mahinda IV (975-991 (948-964) A.D.) (nach Geiger, Cv., 956-972 A.D.); Davis, Coins and measures, 12 = Mahindu III (1012 A.D.) (nach Geiger, Cv., 797-801 A.D.).

wurde. Daß es sich bei den Einkünften des Tempels um Geld handelt, geht aus dem ersten Teil der Inschrift hervor. Geldeinnahmen sind in drei weiteren Quellen bezeugt. Eine Inschrift (1) aus dem 2.Jh.A.D. überliefert die Anweisung, die Einnahmen aus den Hafenzöllen in Godapavata dem Godavāya vihāra zugute kommen zu lassen (2). Ähnliches findet sich im 14.Jh.A.D. im Reisebericht des Ibn Battūta (3). Eine weitere Inschrift (4) aus der Mitte des 4.Jh.A.D. belegt, daß vihāras im Besitz von Geld waren, das sie Händlern zur Verfügung stellten. Von der Pünktlichkeit der Zinszahlungen seitens der Händler hing der Fortbestand des vihāra ab. Schließlich gibt es eine große Anzahl von Inschriften (5) des 5.-7.Jh.A.D., in denen von ritueller Versklavung gegenüber einem Kloster berichtet wird. Die Aufhebung dieser "Sklaverei" konnte durch die Zahlung einer Geldsumme erfolgen. Wie man sieht, hatten die Klöster eine Reihe von Einnahmequellen. Ein Teil des Geldes wird wieder ausgegeben worden, doch ein gewisser Grundstock in den vihāras verblieben sein. Die wohlgefüllten Schatzhäuser der vihāras sprechen dafür (6). Ob sich auch die

- 1) Inschrift des Gajabāhu I., erläutert bei Nicholas, Professions, 78.
- 2) Dieser Hafen lag an der Südküste im Hambantota Distrikt, genau wie Tissamahārāma, wo ein größerer Fund römischer Münzen gemacht wurde. Wijesekera, Background, 174, nimmt an, daß in der Nähe von Tissamahārāma ein bedeutender Hafen lag.
- 3) Voyages Bd.4,184, Obers. Défrémery/Sanguinetti.
- 4) Inschrift aus Tonigala, zitiert bei Wijesekera, Background, 185.
- 5) Nicholas, Professions, 78.
- 6) Fā-Hien, Fa-Kwō-Ki XXXVIII, Obers. Legge.

Praktiken einer buddhistischen Sekte in Vajji durchgesetzt haben, von Gläubigen Geldspenden zu verlangen (1), kann nicht beantwortet werden. Möglicherweise gab es diese zusätzliche Einnahmequelle, ist doch die Praktik des Geldspendens in der Neuzeit durchaus gängig (2).

Daß die vihāras im Besitz von Geld waren, steht nicht im Widerspruch zu den Regeln des Prātimokṣa (3). Dort wird lediglich festgelegt, daß der einzelne Mönch kein Geld annehmen und keinen Handel treiben darf. Dagegen ist die Mönchsgemeinschaft als Ganzes durchaus dazu berechtigt. Im Mahāvamsa finden sich einige Belege für königliche Geldspenden an vihāras, nicht aber an Einzelpersonen (4).

Zusammenfassend läßt sich sagen: schriftliche Quellen und die Anhaltspunkte, die das numismatische Material bietet, sowie Parallelen aus dem indischen und afghanischen Bereich legen die Vermutung nahe, daß man in den Fällen, da Funde in oder in der Nähe von Heiligtümern gemacht wurden, in diesen den Bargeldbesitz der betreffenden Heiligtümer zu sehen hat.

Zu erklären bleiben die umfangreichen Inlandfunde aus Kuliyapitiya und Sīgiriya (5). Bei Nicholas, Topo-

- 1) Mahāvamsa IV,9 ff, Obers. Geiger.
- 2) Hardy, Monachism, 233. Siehe auch Curiel/Schlumberger, Mir Zakah, wo für das 3.Jh.A.D. das Opfern von Geld an einem heiligen Ort in Afghanistan belegt ist.
- 3) SV IV,18, SV IV,19, SC IV,20, Obers. Pachow.
- 4) So z.B. XXVIII,1, XXXIII,22, XXXVI,33, Obers. Geiger.
- 5) Ein Versuch der Erklärung der kleineren Inlandfunde (hauptsächlich im Anurādhapura Distrikt) erübrigt sich aufgrund der geringen Anzahl von Münzen.

graphy, wird Kuliyaṭitiya nicht erwähnt. Da Nicholas das gesamte zur Verfügung stehende topographische Material der antiken Zeit bei seiner Zusammenstellung verwertet hat, darf man davon ausgehen, daß Kuliyaṭitiya in dem uns interessierenden Zeitraum kein bedeutender Ort gewesen ist. Da keinerlei Fundbericht vorliegt, stellt dieser Fund vorläufig ein nicht zu lösendes Problem dar. Ähnlich verhält es sich mit den Münzfunden aus Sīgiriya. Diesen Ort baute der Usurpator Kasyapa I. (478-496 A.D.) (1) zur Felsenfestung aus und residierte dort bis zu seinem Freitod (2). Für Sīgiriya lassen sich in dieser Zeit zwei Klöster nachweisen: eine mögliche Erklärung für das Zustandekommen der Funde. Möglicherweise handelt es sich bei den Funden aber auch um den Bargeldbesitz von Händlern, die beim Herannahen des Feindes ihr Geld vergraben haben. Für diese letztgenannte Möglichkeit sprechen sowohl die Anzahl der Funde als auch der Umfang eines jeden einzelnen.

1) Nach Geiger, Mhv., S. XXXIX, 527-544 A.D.

2) Zur Geschichte Kasyapas I. siehe Cūlavamsa 38.78 - 39.28, Übers. Geiger.

6. Nachahmungen

=====

Die auf Ceylon gefundenen Nachahmungen römischer Münzen geben zu verschiedenen Fragen Anlaß. Zu klären ist, wann und warum diese Nachahmungen hergestellt wurden und an welchen Stätten dies geschah. Zu prüfen sind die im folgenden aufgeführten Funde. Sie bestehen gänzlich oder zu einem Teil aus Nachahmungen. Die Aufstellung entspricht der Reihenfolge des Kataloges:

- | | | | |
|-----------------------|---|-------|---------------------|
| 1) Rekava Giriwapattu | : | 6 | von 1588 |
| 2) Sīgiriya I | : | 1 | " 27 |
| 3) Sīgiriya II | : | 1 | " 132 |
| 4) Kuliyapitiya | : | 4 | " 1481 |
| 5) Mihintale | : | 56 | " 57 |
| 6) Kosgole | : | 140 | " 141 |
| 7) Unbekannt | : | 1 | " 276 |
| 8) Moratuwa | : | 41 | " 122 |
| 9) Anurādhapura (?) | : | 60 | |
| 10) Polonnaruva (?) | : | ca. | 2000 |
| 11) Coin Hoards III | : | 500+ | und eine röm. Münze |
| 12) Mātara | : | große | Menge |
| 13) Valaichchenai | : | 1 | von 300+ |
| 14) Kapuhenwala | : | 1 | von 348 |
| 15) Naimana | : | 300 | |
| 16) Coin Hoards IV | : | ca. | 2000 |

Diese Aufstellung läßt deutlich werden: enthalten Funde Nachahmungen zusammen mit echten römischen Münzen, so haben die Nachahmungen in der Regel einen verschwindend geringen Anteil an der Gesamtmenge (Nr. 1, 2, 3, 4, 7, 13, 14). Andererseits gibt es Funde, die ausschließlich aus Nachahmungen bestehen, also überhaupt keine echten römischen Stücke enthalten (Nr. 9, 10, 12, 15, 16), oder

in denen sich nicht mehr als ein einziges römisches Stück befindet (Nr. 5, 6, 11). Man sieht: die Funde bestehen entweder weit überwiegend aus echten Stücken, oder sie enthalten ausschließlich (oder fast ausschließlich) Nachahmungen solcher. Diese Gesetzmäßigkeit wird allein durch den Fund von Moratuwa (Nr. 8) durchbrochen (siehe Katalog S. 137 f).

Funde, die überwiegend aus Nachahmungen bestehen, wurden bezeichnenderweise nur dort gemacht, wo das Vorhandensein römischer Münzen gar nicht oder nur in minimaler Menge belegt ist (z.B. in Anurādhapura und Mihintale). Man darf daraus schließen, daß die Nachahmungen dort hergestellt wurden, wo echte Stücke für die Deckung des Bedarfs nicht zur Verfügung standen. Mit dieser Beobachtung verknüpft sich die Frage nach der Verfügbarkeit des Rohmaterials Kupfer, das zur Herstellung der Nachahmungen benötigt wurde. Bis auf eine Ausnahme (1), die aber zur Lösung unserer Fragestellung nichts beiträgt, hat man keine Nachrichten über antike Kupfervorkommen auf Ceylon. Tennent (2) vermutet daher, daß dieses Metall aus Indien eingeführt wurde. Möglicherweise kam es aus Kalliana (in der Nähe des heutigen Bombay), einem indischen Hafen, der von Kosmas Indikopleustes (3) im Zusammenhang mit Kupfer genannt wird.

Klarheit über die Umlaufgebiete der Nachahmungen läßt sich anhand der Sammlung Sugden und des Fundes von Kosgole gewinnen. In der Sammlung Sugden (siehe Katalog S. 146-149) zeigen sich bei mehreren Stücken in der Ge-

- 1) Mahāvamsa XXVIII,16, Obers. Geiger und Thūpavaṃsa VII,4, Obers. Law, berichten von Kupfervorkommen zur Zeit Duṭṭhāgamani Abhayas (161-137 v.Chr.; nach Geiger, MhV., S. XXXVII, 101-77 v.Chr.) in Tambapittṭha, nach Nicholas, Topography, 44, 50-65 Meilen östlich von Anurādhapura. Zudem darf man diese Nachricht, nach Nicholas, Professions, 77, nicht wörtlich nehmen.
- 2) Ceylon, 388.
- 3) Kristianike Topographia XI, 447 D.

staltung der Vorderseite sehr starke Ähnlichkeiten, wenn nicht gar Stempelgleichheiten. Das bedeutet, daß diese Stücke - die zweifellos aus ein und derselben Werkstatt stammen - entweder kurz nach ihrer Herstellung in den Boden kamen oder ein so eng begrenztes Umlaufgebiet hatten, daß ihr Vorkommen in einem Fund erwartet werden kann. Im Fund von Kosgole lassen sich ebenfalls zwei Stücke feststellen, deren Vorderseiten von derselben Hand gestaltet wurden. Alles scheint dafür zu sprechen, daß wir in den Nachahmungen Lokalprägungen für ein eng begrenztes Gebiet zu sehen haben, womit nicht gesagt ist, daß diese Prägungen ausschließlich in ihrem Entstehungsort oder dessen nächster Umgebung gültig waren und nur dort als Zahlungsmittel anerkannt wurden.

Auch aus der äußeren Erscheinungsform (1) der Nachahmungen lassen sich Aufschlüsse gewinnen. Wie ihre römischen Vorbilder zeigen sie auf der Vorderseite Büste oder Kopf nach rechts bzw. links. In Bezug auf die Legenden wurde bisher angenommen (2), daß es sich bei den Zeichen, die die Bilddarstellungen gelegentlich umgeben, um den Versuch der einheimischen Stempelschneider handelt, die Legenden der römischen Vorbilder zu imitieren. Sieht man sich diese Zeichen aber näher an, so scheinen in einigen Fällen doch Zweifel an ihrer Deutung als Legendenimitationen angebracht zu sein. Folgende Buchstaben konnten in Gruppen oder einzeln ermittelt werden:

Einzelbuchstaben: †, H, C, O, X, †.

1) Über diese handelte zuerst Still, Roman coins, 166-169.

2) Siehe z.B. Still, Roman coins, 167 und Codrington, Ceylon coins, 34.

Buchstabengruppen:

...V I V T V S T I T...	(Rekava, Nr.1600)
I T V I I I...	(Sīgiriya I, Nr.27)
Γ I A Π A...oder Π A Π A...	(Sīgiriya II, Nr.132)
Π I...Π...	(Mihintale, Nr.3)
...2ΠΛ	(Mihintale, Nr.10)
I T E V Π..Π Π J	(Codrington, Ceylon coins, 45)
I A N...	(Codrington, Ceylon coins, 46)

Die Lesung erfolgte wie bei den römischen Münzen einwärts von links nach rechts. Einige dieser Buchstaben entsprechen genau den von Parker (1) wiedergegebenen aus der Inschrift von Tonigala, andere weichen nur geringfügig davon ab. Diese klar lesbaren Buchstabengruppen sind zugegebenermaßen die Ausnahme, doch scheinen sie zu zeigen, daß der Versuch gemacht wurde, Legenden in eigener Schrift zu schaffen. Dies ist eine Hypothese: ihre Bestätigung oder Widerlegung muß durch Epigraphiker und Sprachwissenschaftler erfolgen, doch scheint es angesichts des vorliegenden Materials sinnvoll, auf diese Möglichkeit hinzuweisen und diese Buchstaben nicht pauschal als Legendenimitationen zu werten.

Die Rückseitendarstellungen variieren von annähernder Naturtreue bis zur schematischen Strichzeichnung des darzustellenden Bildes. Außer römischen Münzen dienten vereinzelt Stücke anderer Herkunft als Vorbilder (siehe Katalog S. 147, Nr. 19). Daneben begegnet eine eigenständige Symbolik: religiöse Sinnbilder wie Rad, Swastika und Sonne (2), aber auch konzentrische

- 1) Report, Tafeln zwischen S. 72 und 73.
- 2) Siehe dazu Hocart, Money, 85. Bei Upasak, Buddhist symbols, 22 f, finden sich für zwei der Symbole nähere Deutungen. Das Rad deutet er als eine Darstellung des Dharmachakra ("wheel of Law of the Buddhists"). Die Swastika ist seiner Meinung nach die Vervielfachung des Brāhmībuchstabens "Pu", Anfangssilbe des Wortes Punya ("merit, meritorious action, virtue, etc.")

Kreise und zusammenhanglose Striche. Die Frage, ob die Stücke mit eigenständiger Rückseite auf bewußte Abkehr von der Imitationspraxis schließen lassen oder ob beide Gruppen parallel geprägt wurden, muß vorerst offen bleiben.

Was die Prägung von Münzen mit buddhistischen Symbolen anbelangt, so nimmt Prinsep (1) an, daß diese in den Klöstern durchgeführt wurde. Diese Annahme steht keineswegs im Widerspruch zu den Regeln des Prātimokṣa (2), da es sich hier nicht um die persönliche Bereicherung eines einzelnen Mönches handelt. Die Mönchsgemeinschaft eines Klosters konnte sehr wohl über Reichtümer in Form von Geld, Edelsteinen, Perlen, etc. verfügen (3). Von daher wäre Prinseps Annahme durchaus nicht abwegig.

Große Schwierigkeiten bereitet die zeitliche Bestimmung der Nachahmungen: Codrington (4) setzt als Enddatum des Umlaufs der römischen Münzen und deren Nachahmungen die erste Hälfte des 7. Jh. A.D. Er stützt diese Aussage auf die Tatsache, daß in Polonnaruva - das zum ersten mal unter Aggabodhi II. (624-640 A.D.) erwähnt wird - nur eine einzige Münze gefunden wurde. Chattopadhyaya (5) folgt dieser Annahme. Wijesekera (6) setzt das Verschwinden römischer Münzen aus dem Umlauf nach dem 7. Jh. A.D. an. Der in der Aufstellung angeführte angebliche Fund von ca. 2000 Nachahmungen aus Polonnaruva kann nicht zur Widerlegung von Codringtons Aussage

- 1) Ohne Nennung der Abhandlung zitiert bei Hardy, Monachism, 65 f, der sich gegen Prinseps Annahme ausspricht.
- 2) SV IV, 18, SV IV, 19, SC IV, 20, Obers. Pachow.
- 3) Siehe z.B. Fā-Hien, Fo-Kwō-Ki XXXVIII, Obers. Legge.
- 4) Ceylon coins, 33.
- 5) Systems, 117.
- 6) Background, 189.

herangezogen werden, da nicht mit Sicherheit feststeht, ob dieser Fund aus Polonnaruva stammt. Etwas differenzierter in ihrer Aussage ist die Untersuchung Adelsons (1). Dieser führt eine Quelle an, die ausschlaggebend für die Beantwortung der Frage nach der Zeitstellung der Nachahmungen sein könnte: im Codex Theodosianus (2) findet sich ein Edikt aus dem Jahr 356 (352 ?) A.D., das das Verhandeln von Kupfergeld innerhalb des römischen Reiches untersagt. Nach Adelson könnte diese Verordnung die Ursache für die Entstehung der Nachahmungen auf Ceylon gewesen sein. Diese Vermutung wird zur Gewißheit, sieht man sich die zeitliche Verteilung der auf Ceylon gefundenen römischen Münzen an. Nach dem Erlass des Ediktes ist auf Ceylon ein starker Rückgang des Münzvorkommens zu verzeichnen, hervorgerufen durch den Rückgang der Umlaufmenge in Ägypten. Nach 363 A.D., dem Enddatum der letzten Prägeperiode (Stücke des Typs SPES REIPUBLICAE), die, geht man vom Ediktjahr 356 A.D. aus, teilweise noch nicht unter diese Verordnung fiel, werden die Stückzahlen in den Funden spärlich. Ein gewaltiger Aufschwung ist erst wieder zu Beginn von P.III (383 A.D.) feststellbar. Damit hätten wir ein einigermaßen sicheres Anfangsdatum für den Beginn der Herstellung der Nachahmungen gewonnen. Einen zusätzlichen Beweis liefern die Rückseitentypologien der Nachahmungen. Den weitaus größten Anteil stellen die Stücke, die den Typ GLORIA EXERCITVS 3 (Soldaten mit Feldzeichen) zum Vorbild haben. Dieser aber stammt aus P.I, einer Zeit also, die vor dem Edikt liegt und in den Funden relativ stark vertreten ist.

Die Frage, warum gerade der Typ GLORIA EXERCITVS 3

1) Monetary policy, 140.

2) VIIII,23.1.

als Vorbild für den größten Teil der Nachahmungen gedient hat, läßt sich relativ leicht beantworten. Im Gegensatz zu anderen Rückseitendarstellungen dieser Zeit (Quadriga, Reitersturz, etc.), die einen Bewegungsvorgang wiedergeben, handelt es sich bei dem Typ GLORIA EXERCITVS 3 um eine symmetrisch aufgebaute, statuarische Gruppe, die den einheimischen Stempelschneidern keine allzu großen Schwierigkeiten bei der Gravierung der Stempel gemacht haben dürfte.

In der Rückseitentypologie der Nachahmungen läßt sich eine zweite Gruppe feststellen, die zahlenmäßig ebenfalls sehr stark vertreten ist. Gemeint ist der Typ "Kreuz im Kranz", dessen römisches Vorbild in den Jahren 425-455 A.D. geprägt wurde. Mit dem Prägen dieses Typs kann man auf Ceylon also frühestens kurz nach 425 A.D. begonnen haben. Dieser zweite Schwerpunkt in der Prägung der Nachahmungen ist zweifellos auf den endgültigen Abbruch des Zuflusses römischer Münzen nach Ceylon spätestens am Ende von P.V (450 A.D.) zurückzuführen. Ob die Herstellung der Nachahmungen zwischen den beiden Prägeschwerpunkten kontinuierlich weitergeführt wurde oder ob die Produktion mit dem erneuten Zustrom römischer Münzen gegen Ende des 4.Jh.A.D. abnahm, kann vorerst nicht entschieden werden.

Mit Sicherheit zurückweisen kann man die bei Codrington (1) gemachte Aussage, nach der der Beginn der

- 1) Ceylon coins, 240. Aus dem Textzusammenhang geht nicht hervor, wer diese Meinung vertritt, Codrington oder der von ihm zitierte H.Mattingly. Die Textstelle lautet: "Mr. H.Mattingly suggests that the local imitations of the Roman "third brass" may be due to the fact that very few of this species of coin were issued by the Roman mints after the reign of Theodosius II.
The Indo-Roman series thus would commence in the second half of the fifth century."

Herstellung aller Nachahmungen in der zweiten Hälfte des 5.Jh.A.D. lag. Ebenso abzulehnen ist Adelsons (1) These, nach der alle Imitationen aus dem späten 4.Jh.A.D. stammen.

Eine andere - höchst eigenwillige - Erklärung für die Entstehung der Nachahmungen gibt Paranavitana (2). Er stützt sich dabei auf vierzehn nach eigener Angabe von ihm entdeckten Inschriften, die er als neue Quelle für die Geschichte Sīgiriya's wertet. Ein gewisser Ānanda-sthavira, eine Art Universalgelehrter aus der Mitte des 15.Jh.A.D., habe die Geschichte Sīgiriya's auf Steinpfeiler und -platten einmeißeln lassen. Dabei seien zum Teil frühere Inschriften überschrieben worden. Da sich nun aber das Werk des besagten Ānanda-sthavira einer nicht allzu großen Beliebtheit erfreute, hätten es seine Gegner kurzerhand mit neuen Inschriften überdeckt. Dadurch sei ein Gewirr von Inschriften entstanden, kreuz und quer über die Pfeiler und Platten laufend. In diesem Gewirr hat nun Paranavitana angeblich die von Ānanda-sthavira geschriebene Geschichte Sīgiriya's wiederentdeckt. Unter anderem enthält sie folgende Episode (3):

Ein Berater König Kasyapa's I.(478-496 A.D.) (4) gab diesem im Zusammenhang mit der Beschaffung von Handelswaren folgenden Rat: in früherer Zeit seien die Agenten der römischen Händler in die Dörfer gekommen, um Gewürze zu kaufen. Von diesen Agenten hätten die Einheimischen Kupfermünzen erhalten, die als Nachahmungen der römischen Goldmünzen geprägt worden waren. Diese Münzen seien heute noch im Umlauf. Würde nun er,

1) Monetary policy, 140.

2) Sigiri.

3) ibid., 65 f.

4) Nach Geiger, Mhv., S. XXXIX, 527-544 A.D.

der König, Imitationen dieser Kupfermünzen herstellen lassen, so wäre es möglich, die Einheimischen zur Annahme dieser zu bewegen. Falls man diese Imitationen zum Erwerb von Handelswaren in den Dörfern verwendete, wäre ein großer Gewinn möglich, da man diese Waren an ausländische Händler weiterverkaufen könnte.

Vorausgesetzt, daß die Deutungen Parनावितानास zutreffen, fragt man sich, ob es zu solch einer Maßnahme gekommen ist; sie könnte in der Tat die Entstehung der Nachahmungen erklären. Doch sprechen die Funde eindeutig dagegen. Eine Vermischung römischer Münzen mit den Nachahmungen hätte sich in den Funden niederschlagen müssen. Dies ist jedoch nicht der Fall (siehe S. 36 ff).

Damit entfällt die These Parनावितानास, so sehr sie zunächst durch ihre innere Schlüssigkeit beeindruckt.

Quellenverzeichnis

=====

Aetheria, Peregrinatio ad loca sancta = P.Geyer, Iti-
nera Hierosolymitana saeculi IIII-VIII.
Wien 1898 (= CSEL 39), 37-101.

Ammianus Marcellinus, Res gestae = Ammiani Marcellini
rerum gestarum libri qui supersunt. Re-
censuit rhythmicque distinxit C.U.Clark.
Vol.I. Berlin 1910.

Cassius Dio, Historia Romana = Cassii Dionis Cocceiani
historiarum Romanarum quae supersunt
edidit U.Ph.Boissevain. Vol.II und III.
Berlin 1955.

Codex Iustinianus = Corpus Iuris Civilis. Volumen se-
cundum: Codex Iustinianus, recognovit
P.Krueger. Berlin 1906.

Codex Theodosianus = Theodosiani libri XVI cum consti-
tutionibus sirmondianis et leges novellae
ad Theodosianum pertinens ediderunt Th.
Mommsen et P.M.Meyer. Editio secunda.
Voluminis I, pars posterior. Berlin 1954.

Cūlavam̐sa = Cūlavam̐sa, being the more recent part of the
Mahāvam̐sa. Part I and II. Translated by
W.Geiger and from the German into English
by C.M.Rickmers. Colombo 1953.

Dion Chrysostomos, Orationes = Dionis Pruaensis quem
vocant Chrysostomum quae extant omnia
edidit apparatu critico instruxit J.de
Arnim. Vol.I. Berlin 1893.

Epiphanios, Panarion = Die griechischen christlichen
Schriftsteller der ersten drei Jahr-
hunderte. Herausgegeben von der Kirchen-
väter-Commission der Preussischen Akade-
mie der Wissenschaften. Band 37: Epi-
phanios, 1. Band. Leipzig 1933.

Epitome de Caesaribus = Sexti Aurelii Victoris liber
de Caesaribus praecedunt origo gentis
Romae et liber de viris illustribus
urbis Romae, subsequitur epitome de
Caesaribus, recensuit Fr.Pichlmayr.
Editio stereotypa correctior editionis
primae, addenda et corrigenda collegit
et adiecit R.Gruendel. Leipzig 1961.

Eusebius von Caesarea, Vita Constantini = Die grie-
chischen christlichen Schriftsteller der
ersten drei Jahrhunderte. Herausgegeben
von der Kirchenväter-Commission der
Königl. Preussischen Akademie der Wissen-
schaften. Band 7: Eusebius, 1. Band.
Leipzig 1902.

Fā-Hien, Fo-Kwō-Ki = A record of Buddhistic kingdoms,
being an account by the Chinese monk
Fā-Hien of his travels in India and
Ceylon (A.D. 399-414) in search of the
Buddhist books of discipline. Trans-
lated and annotated with a Korean recen-
sion of the Chinese text by J.Legge.
Oxford 1886.

Hiuen Tsiang, Si-Yu-Ki = Si-Yu-Ki. Buddhist records of the western world. Translated from the Chinese of Hiuen Tsiang (A.D. 629) by S.Beal. 2 vols. Nachdruck der Ausgabe London 1884, Delhi 1969.

Ibn Battūta, Voyages = Voyages d'ibn battūta, texte arabe, accompagné d'une traduction par Ch.Défrémery et le Dr.B.R. Sanguinetti. Nachdruck der Ausgabe 1854, Paris 1968.

Inscription des Gajabāhu I. = C.W.Nicholas, Professions and occupations in the early Sinhalese kingdom, in: JCBRAS n.s. 5 (1956), 78.

Inscription aus Mihintale = G.Turnour, An epitome of the history of Ceylon, compiled from native annals: and the first twenty chapters of the Mahawanso. Ceylon 1836, 86 ff.

Inscription aus Tonigala = N.Wijesekera, Historical background of Sinhalese-foreign relations from the earliest times to the twelfth century A.D., in: CHJ 1.3 (1952), 185.

Inscriptionen aus Ceylon = C.W.Nicholas, Professions and occupations in the early Sinhalese kingdom, in: JCBRAS n.s. 5 (1956), 78.

Kauṭilya, Arthaśāstra = Das altindische Buch vom Welt- und Staatsleben. Das Arthaśāstra des Kauṭilya. Aus dem Sanskrit übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von J.J.Meyer. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1926, Graz 1977.

Kosmas Indikopleustes, *Kristianike Topographia* = The Christian Topography of Cosmas Indicopleustes. Edited with geographical notes by E.O.Winstedt. Cambridge 1909.

Mahāvamsa = The Mahāvamsa or The Great Chronicle of Ceylon. Translated into English by W. Geiger. With an addendum by G.C.Mendis. Nachdruck der Ausgabe 1912, London 1964.

Mahāvamsa Ṭīkā (= Vamsatthappakāsinī) = F.F.Schwarz, Pliny the Elder on Ceylon, in: JAH 18.1 (1974), 37 ff.

Ma Huan, Ying-yai sheng-lan = J.V.G.Mills, Ma Huan, Ying-yai sheng-lan "The overall survey of the ocean's shores" (1433). Translated from the Chinese text edited by Ch'eng-Chün. Cambridge 1970.

Megasthenes, Indika = Megasthenis Indica. Fragmenta collegit, commentationem et indices addidit E.A.Schwanbeck. Bonn 1846.

Nikolaos von Damaskos, Fragment 91 = Fragmenta Historicum Graecorum collegit, disposuit, notis et prolegomenis illustravit, indicibus instruxit C.Müllerus. Vol.3. Paris 1883.

Periplus Maris Erythraei = Geographi Graeci Minores. E codibus recognovit, prolegomenis annotatione indicibus instruxit, tabulis æri incisis illustravit C.Müllerus. Volumen primum. Paris 1855.

- Petrus Diaconus, Liber de locis sanctis = P.Geyer,
Itinera Hierosolymitana saeculi IIII-
VIII. Wien 1898 (= CSEL 39), 105-121.
- Philostratos, Vita Apollonii = Flavii Philostrati opera
auctiora edidit C.L.Kayser. Vol.I.
Leipzig 1870.
- Plinius, Naturalis historia = C.Plini Secundi naturalis
historiae libri XXXVII. Post Ludovici
Iani obitum recognovit et scripturae
discrepantia adiecta edidit C.Mayhoff.
Vol.I. Leipzig 1906.
- P.Lond.Inv.2574 = H.I.Bell, A byzantine tax receipt
(P.Lond.Inv.2574), in: Mémoires de l'in-
stitut francais d'archéologie orientale
17 (= Mélanges Maspero II), Kairo 1937,
105-111.
- Porphyrios, De abstinentia ab esu animalium = J.de
Rhoer, Porphyrii Philosophi de abstinen-
tia ab esu animalium libri quatuor.
Daventriae 1767.
- Prātimokṣa = W.Pachow, A comparative study of the Prāti-
mokṣa. On the basis of its Chinese, Ti-
betan, Sanskrit and Pali versions.
Santiniketan 1955.
- Prokop, De bellis = Procopii Caesarensis opera omnia
recognovit J.Haury. Vol.I: De bellis
1-4. Leipzig 1905.

Ps.-Ambrosius, De moribus Brachmanorum (bei Ps.-Callisthenes) = Arriani Anabasis et Indica ex optimo codice Parisino emendavit et varietatem ejus libri retulit Fr. Dübner /// Reliqua Arriani et scriptorum de rebus Alexandri M. fragmenta collegit Pseudo-Callisthenis historicam fabulosam ex tribus codicibus nunc primum edidit C.Müller. Paris 1877.

Res Gestae Divi Augusti = Res Gestae Divi Augusti. Kritische Textausgabe von H.Volkman. Leipzig 1942 (= Jahresbericht über die Fortschritte der Klassischen Altertumswissenschaft, begründet von C.Bursian, herausgegeben von A.Thierfelder. Suppl. Bd. 276).

SHA = Historiae Augustae Scriptores VI. Claudius Salmasius ex veteribus libris recensuit et librum adiecit notarum ac emendationum: quib. adiuncta sunt notae ac emendationes I.Casauboni iam antea editae. Paris 1620.

Strabon, Geographika = Strabonis Geographica. Graece cum versione reficta. Accedit index variantis lectionis et tabula rerum nominumque locupletissima curantibus C.Müllero et F.Dübnero. Paris 1853.

Sueton, De vita Caesarum = Caius Suetonius Tranquillus. Ex recensione et cum animadversionibus I.A.Ernesti. Editio secunda emendatior. Leipzig 1775.

Synaxarion = Le synaxaire arabe jacobite (redaction copte). Text arabe. Publiê, traduit et annotê par R.Basset, in: Patrologia Orientalis 1.3, Paris o.J.

Thūpavamsa = B.C.Law, The legend of the topes (Thūpavamsa). Calcutta 1945.

Wei Ching, Suy Shoo = J.E.Tennent, Ceylon. An account of the island, physical, historical, and topographical with notices of its natural history, antiquities and productions. 4th edition, thoroughly revised. London 1860, 521.

Verzeichnis der benutzten und zitierten Literatur

- =====
- Adelson, H.L., Roman monetary policy from Diocletian to Heraclius. Phil.Diss. Princeton University 1952. Ann Arbor 1953. (= Monetary policy)
- Ahmad, N., The Arab's knowledge of Ceylon, in: IC 19 (1945), 223-241.
- Altheim, F., Stiehl, R., Zu einem Buch A.Dihle's, in: dies., Die Araber in der Alten Welt, Bd. IV, Berlin 1967, 492-514. (= Araber IV)
- Anonym, Summary of archaeological work 1949, in: JCBRAS centenary volume (1845-1945), n.s. 1 (1950), 195-197.
- Summary of archaeological work 1950, in: JCBRAS n.s. 2 (1952), 55-60.
- Archaeological summary 1951, in: JCBRAS n.s. 3 (1953), 85-89.
- Archaeology 1952, in: JCBRAS n.s. 4 (1954), 82-88.
- Archaeology 1953, in: JCBRAS n.s. 4 (1954), 89-92.
- Aravamuthan, T.G., The Chakerbhedda find of two aurei, in: JNSI 7 (1945), 6-10.

Avi-Yonah, M., Economics of Byzantine Palestine, in:
IEJ 8.1 (1958), 39-51.

Bandyopadhyay, S., The classical authors on Indian coins
and currency, in: JNSI 36 (1974), 62-70.

Barrow, Sir G., Ceylon: past and present. London 1857.
(= Ceylon)

Bell, H.C.P., Numismatics: a find of Roman coins in
Ceylon, in: CLR 6.17 (1891), 133-135.
(= Register). Mir nicht zugänglich.

- Interim report on the operations of the
archaeological survey at Sigiriya in 1895,
in: JCBRAS 14.46 (1895), 44-56.

- Interim report on the operations of the
archaeological survey at Sigiriya (second
season) 1896, in: JCBRAS 14.47 (1896),
242-260.

- Interim report on the operations of the
archaeological survey at Sigiriya 1897,
in: JCBRAS 15.48 (1897), 93-131.

- Archaeological survey of Ceylon, annual
report 1910/11, in: CSP 1914. (= Survey
1910/11)

- Archaeological survey of Ceylon. Summary
of operations 1890-1900, in: CSP 46 (1904).

Bell, H.I., A byzantine tax receipt (P.Lond.Inv.2574),
in: Mémoires de l'institut français
d'archéologie orientale 17 (= Mélanges
Maspero II), Kairo 1937, 105-111.
(= P.Lond.Inv.2574)

- Berghaus, P., Geld-und Münzgeschichte. (II) Mittelalter und Neuzeit. (2) Geschichte des Münzwesens, in: HdwS 4 (1965), 292-299.
- BMC Alexandria, siehe Poole.
- Borger, J.D., The ancient currency of Ceylon, in: CT 5.7 (1956), 22-24.
- Brambach, W., Der römische Geldmarkt im 4.Jahrhundert n.Chr., in: MfM 6.Jahrg. 1929: Nr. 61, 255-256; Nr. 62, 266-267; Nr. 63, 276-277; Nr. 64, 289-291. (= Geldmarkt)
- Bruck, G., Die spätrömische Kupferprägung. Ein Bestimmungsbuch für schlecht erhaltene Münzen. Graz 1961. (= Spätrömische Kupferprägung)
- Bunbury, E.H., A history of ancient geography among the Greeks and Romans from the earliest ages till the fall of the Roman Empire. 2 vols. Nachdruck der 2.Aufl. von 1883, New York 1959.
- Burrows, S.M., Burried cities of Ceylon. Colombo 1885.
- Caldwell, R., A description of Roman imperial aurei found near Calicut on the Malabar coast and now in the possession of His Highness the Râja of Travancore. Trevandrum 1851. Mir nicht zugänglich.

- Carson, R.A.G., Hill, P.V., Kent, J.P.C., Late Roman bronze coinage A.D. 324-498. Nachdruck der zwischen 1956 und 1959 im Numismatic Circular erschienenen Listen, London 1976.
(= LRBC)
- Cave, W.H., Ruined cities of Ceylon. London 1900.
- Ceylon archaeological survey, 3rd progress report 1894.
(= Ceyl.Arch.Sur.1894). Mir nicht zugänglich.
- Ceylon archaeological survey, 4th progress report 1895.
(= Ceyl.Arch.Sur.1895). Mir nicht zugänglich.
- Chakraborty, S.K., The Persian and Greek coins and their imitations in ancient India, in:
IHQ 10.1 (1934), 67-81.
- Foreign denominations of ancient Indian coins, in: IHQ 15.1 (1939), 65-74.
- Chandra, M., Trade and trade routes in ancient India.
New Delhi 1977.
- Charlesworth, M.P., Roman trade with India: a survey,
in: P.R.Coleman-Norton, F.C.Bourne, V.A. Fine (Ed.), Studies in Roman economic and social history in honor of Allan Chester Johnson. Princeton 1951, 131-143.
(= Roman trade)
- Trade-routes and commerce of the Roman Empire. Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1924, Hildesheim 1961.

Chattopadhyaya, B., Coins and currency systems in South India c. A.D. 225-1300. New Delhi 1977.
(= Systems)

Choudhury, Ch.R., Some aspects of the economic history of ancient India from coinage, in: IHQ 38.2+3 (1962), 111-130.

Codrington, H.W., A pseudo-Roman coin, in: CALR 1.3 (1916), 202-203. (= Pseudo-Roman coin)

- Ceylon coins and currency. Nachdruck der Ausgabe Colombo 1924, Colombo 1975.
(= Ceylon coins)

- A Sinhalese embassy to Egypt, in: JCBRAS notes and queries, 28.72 pts. 1-4 (1919), 82-85.

- A short history of Ceylon. Nachdruck der Ausgabe 1939, London 1947. (= Short history)

- Ceylon numismatics, in: JCBRAS 24.68 (1915/16), 169-186.

Codrington, O., Notes on the cabinet of coins of the Bombay branch, Royal Asiatic Society, in: JBBRAS 18 (1890-1894), 30-38.

Coin Hoards, published by the Royal Numismatic Society, vol.4, London 1978. (= Coin Hoards IV)

Crawford, M.H., Roman Republican Coinage. 2 vols. Cambridge 1974. (= RRC)

- Cunningham, A., Coins of the Tochari, Kushāna, or Yue-Ti, in: NC 3.ser., part III, no.35 (1889), 268-311. (= Coins)
- Curiel, R., Le trésor du Tépē-Maranjān. Une trouvaille de monnaies sasanides et kušāno-sasanides faite près de Caboul, in: R.Curiel, D. Schlumberger, Trésors monétaires d'Afghanistan. Paris 1953 (= Mémoires de la délégation archéologique française en Afghanistan, tome 14), 103-130. (= Tépē-Maranjān)
- Curiel, R., Schlumberger, D., Le trésor de Mir Zakah près de Gardīz, in: dies., Trésors monétaires d'Afghanistan. Paris 1953. (= Mémoires de la délégation archéologique française en Afghanistan, tome 14), 67-99. (= Mir Zakah)
- Dattari, G., Monete Imperiali Greche. NUMI AUGG. Alexandrini. Nachdruck der Ausgabe Cairo 1901, Bologna 1969. (= Monete)
- Davis, S., On some Roman coins found at Nelore, in: AR 2 (1790), 331-333.
- Davis, T.W.R., On the ancient coins and measures of Ceylon. Nachdruck Chicago 1975. (= Coins and measures)
- De, J.C., Life in eastern Asia during the 4th, 5th, and 6th centuries A.D. with special references to Ceylon, in: JCBRAS 32.48 (1931), 55-63.

- De, J.C., Some early pilgrimages and embassies, in:
CLR 3.ser 2.9 (1932), 385-392.
- Delbrueck, R., Südasiatische Seefahrt im Altertum, in:
BJ 155/156 (1955/1956), 8-58, 229-308.
(= Seefahrt)
- Derrett, J.D.M., The Theban scholasticus and Malabar in
c. 355-60, in: JAOS 82 (1962), 21-31.
- Dihle, A., Das Datum des Periplus des Roten Meeres, in:
ders., Umstrittene Daten. Untersuchungen
zum Auftreten der Griechen am Roten Meer.
Köln/Opladen 1965 (= Wissenschaftliche
Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für
Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen,
Bd. 32), 9-35. (= Datum)
- Die entdeckungsgeschichtlichen Voraus-
setzungen des Indienhandels der römischen
Kaiserzeit, in: ANRW II 9.2 (1979), 546-
580. (= Voraussetzungen)
- Dikshitar, V.R.R., South India and Ceylon (300 B.C. to
300 A.D.), in: IndC 15 (1948/49), 91-106.
- Drury,?, Remarks on some lately-discovered Roman gold
coins, in: JASB 20.5 (1851), 371-387.
- Elliot, W., Early Roman intercourse with India, in:
IA 2 (1873), 241-242. (= Intercourse)

Elliot, W., Discovery of Roman coins in the Coimbatore District, in: MJLS 13.30 (1844), 212-215.

Ferguson, D., Roman coins found in Ceylon, in: JRAS 1905, 156-157. (= Roman coins)

- The history of Ceylon from the earliest times to 1600 A.D. as related by João de Barros and Diogo do Couto, in: JCBRAS 20.60 (1908/09), 1-445. (= History)

- The "Taprobane" of Pliny and Ptolemy, in: JRAS 1904, 539-541.

Ferguson, W., The supposed origin of Tamana Nuwara, where Wijayo landed in Ceylon, B.C. 543, and hence Taprobane, as the classical name for Ceylon, in: JCBRAS 6.22 (1880), 35-37.

Ferrand, G., Relations de voyages et textes géographiques arabes, persans et turks relatifs à l'extrême-orient du VIII^e au XVIII^e siècles. 2 Bde. Paris 1913/14.

Filliozat, J., Les échanges de l'Inde et de l'Empire Romain aux premiers siècles de l'ère chrétienne, in: RH 201 (1949), 1-29.

Freund, W.H.C., Some cultural links between India and the west in the early christian centuries, in: Theoria to Theory 2 (1968), 306-311.

Fulford, M., Coin circulation and mint activity in the Later Roman Empire: some economic implications, in: AJ 135 (1978), 67-114.
(= Coin circulation)

Fussman, G., Le Berre, M., Monuments bouddhiques de la région de Caboul. I. Le monastère de Gul Dara. Paris 1976 (= Mémoires de la délégation archéologique française en Afghanistan, tome 22). (= Gul Dara)

Geiger, W., Cūlavamsa, being the more recent part of the Mahāvamsa. Part I and II. Translated by W.Geiger and from the German into English by C.M.Rickmers. Colombo 1953. (= Cv.)

- Culture of Ceylon in mediaeval times.
Herausgegeben von H.Bechert. Wiesbaden 1960. (= Culture)

- A short history of Ceylon from the fifth century B.C. to the fourth century A.D., in: IHQ 2.1 (1926), 1-15.

- The Mahāvamsa, or The Great Chronicle of Ceylon. Translated into English by W. Geiger. With an addendum by G.C.Mendis. Nachdruck der Ausgabe 1912, London 1964.
(= Mhv.)

- Dīpavamsa und Mahāvamsa und die geschichtliche Überlieferung in Ceylon. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1905, Hildesheim 1973.
(= Überlieferung)

Göbl, R., Sasanidische Numismatik. Braunschweig 1968.
(= Handbücher der mittelasiatischen
Numismatik, Bd.1). (= Sas.Num.)

Gokhale, B.G., The merchant in ancient India, in:
JAOS 97.2 (1977), 125-130.

Goonetilleke, H.A.I., A bibliography of Ceylon coins
and currency: ancient, mediaeval and
modern, in: CJHSS 6.2 (1963), 187-242.

Gopal, L., The right of minting coins in ancient India,
in: JAHRS 26 (1960/61), 149-154.

Graf, G., Geschichte der christlichen arabischen Litera-
tur. 2.Band: Die Schriftsteller bis zur
Mitte des 15.Jahrhunderts. Citta de
Vaticano 1947. (= Studi e testi 133).
(= Literatur)

Grierson, Ph., The interpretation of coin finds, in:
NC 7.ser. 5 (1965), I-XVI; 7.ser. 6
(1966), I-XV.

Gungwu, W., Chinese historians and the nature of early
Chinese-foreign relations, in: JOSA 3.2
(1965), 39-53.

Gupta, P.L., A bibliography of the hoards of punch-
marked coins of ancient India, in: NNM
India 2 (1955).

- Roman coins from Andhra Pradesh. Andhra
Pradesh Government Museum Series No.10.
Hyderabad 1965

Gupta, P.L., An interesting treasure-trove from
Weepangandla, in: JNSI 34.1 (1972), 1-8.

Hahn, W., Moneta Imperii Byzantini. Rekonstruktion des
Prägeaufbaues auf synoptisch-tabellarischer
Grundlage. 1. Teil: Von Anastasius I. bis
Justinianus I. (491-565) einschließlich
der ostgotischen und vandalischen Prä-
gungen. Veröffentlichungen der Numis-
matischen Kommission, Band 1. Wien 1973.
(= Österreichische Akademie der Wissen-
schaften, phil.-hist. Klasse, Denk-
schriften, 109. Band). (= Moneta)

Hardy, R.S., Eastern monachism: an account of the origin,
laws, discipline, sacred writings, myste-
rious rites, religious ceremonies, and
present circumstances, of the order of
mendicants founded by Gôtama Buddha.
London 1850. (= Monachism)

Heichelheim, F.M., Geld- und Münzgeschichte. (I) Anfänge
und Antike, in: HdW 4 (1965), 273-282.

- Wirtschaftsgeschichte. (II) Epochen. (2)
 Altertum. (A) Orientalische und abend-
 ländische Kulturen, in: HdW 12 (1965),
 145-156.

- Wirtschaftsgeschichte des Altertums.
 3 Bde. Leiden 1969.

Henning, R., *Terrae incognitae*. Eine Zusammenstellung und kritische Bewertung der wichtigsten vorcolumbischen Entdeckungsreisen an Hand der darüber vorliegenden Originalberichte. Leiden, Bd.1, 1944; Bd.2, 1950.

Herrmann, A., Ein alter Seeverkehr zwischen Abessinien und Süd-China bis zum Beginn unserer Zeitrechnung, in: ZGE 1913, 553-561.

- Die alten Verkehrswege zwischen Indien und Süd-China nach Ptolemäus, in: ZGE 1913, 771-787.

Hettiarachchy, T., *History of kingship in Ceylon up to the fourth century A.D.* Sri Lanka 1972.

Hirth, F., *China and the Roman orient: researches into the ancient and medieval relations as represented in old Chinese records.* Nachdruck der Ausgabe Shanghai/Hong Kong 1885, Chicago 1975. (= China)

Hocart, A.M., *Money*, in: CJS, section G, vol.1 (1924-1928), 85-90. (= Money)

- *Sinhalese temples*, in: ArtArch 30 (1930), 113-120.

Iyengar, P.T.S., *The trade of India*, in: IHQ 2.1 (1926), 38-47; 2.2 (1926), 290-298; 2.3 (1926), 456-463.

Jayawardana, W.A., Some aspects of kingship and the administration in 4-6th century A.D. Ceylon, in: CHJ 1.3 (1952), 205-218.

- Notes on some foreign literary sources for the study of fourth, fifth century A.D. history of Ceylon, in: CHJ 1.1 (1951), 34-37.

Journal of the Ceylon Branch of the Royal Asiatic Society, annual report for 1950, n.s. 2.1 (1952). (= JCBRAS 1952)

Journal of the Ceylon Branch of the Royal Asiatic Society, n.s. 4 (1954). (= JCBRAS 1954)

Jones, A.H.M., Numismatics and history, in: R.A.G. Carson, C.H.V.Sutherland (Ed.), Essays in Roman coinage, presented to Harold Mattingly. Oxford 1956, 13-33. (= Numismatics)

Julien, St., Histoire de la vie de Hiouen-Thsang et de ses voyages dans l'Inde depuis l'an 629 jusqu'en 645, par Hoeï-Li et Yen-Thsong, suivie de documents et d'éclaircissements géographiques tirés de la relation originale de Hiouen-Thsang; traduite du chinoise par Stanislas Julien. Nachdruck der Ausgabe Paris 1853, USA 1968.

- Kahrstedt, U., Über Gesandtschaften aus fremden Ländern an römische Kaiser, in: L.Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. 9./10. Edition, Bd.4. Leipzig 1921, 7-10.
- Karayannopulos, J., Das Finanzwesen des frühbyzantinischen Staates. München 1958 (= Südosteuropäische Arbeiten, Bd. 52).
- Kawadkar, K.O., Adam hoard of Roman coins, in: JNSI 34 (1972), 243-247.
- Keble, W.T., A Ceylon embassy to Rome, in: New Lanka 1.1 (1949), 30-35.
- Kellenbenz, H., Handelsgeschichte, in: HdWS 4 (1965), 794-812.
- Kern, H., Der Buddhismus und seine Geschichte in Indien. Eine Darstellung der Lehren und Geschichte der buddhistischen Kirche. Bd. 2. Leipzig 1884.
- Kortenbeutel, H., Der ägyptische Süd-und Osthandel in der Politik der Ptolemäer und römischen Kaiser. Dissertation Berlin 1931.
(= Ägyptischer Handel)
- Krause, W., Gesandtschaften indischer Fürsten in der römischen Kaiserzeit, in: Litterae Latinae 25 (1971), 34-40.

- Lamotte, E., Les premières relations entre l'Inde et l'Occident, in: La Nouvelle Clío 5 (1953), 83-118.
- Law, B.C., The legend of the topes (Thūpavaṃsa). Calcutta 1945.
- Leider, E., Der Handel von Alexandria. o.O. 1933.
- Lévi, M.S., Les missions de Wang Hiuén-Ts'e dans l'Inde (suite et fin): Ceylan et la Chine, in: JA, Mai-Juin 1900, 411-440.
- LRBC, siehe Carson, Hill, Kent.
- MacDonald, G., Coin finds and how to interpret them, in: Proceedings of the Royal Philosophical Society of Glasgow 34 (1903), 282-300.
- Mahdihassan, S., The Chinese names of Ceylon and their derivatives, in: CT 6.9 (1957), 21-24.
- Majumdar, R.C., India and Ceylon, in: IAC 1 (1952/53), 17-24.
- Malalasekera, G.P., Dictionary of Pāli proper names. 2 vols. London 1937/38. (= Dictionary)
- Malhotra, S.L., Commercial rivalry in the Indian ocean in ancient times, in: JASB n.s. 33 (1958), 129-146.

- Margabandhu, C., Trade contacts between Western India and the Graeco-Roman world in the early centuries of the christian era, in: JESHO 8 (1965), 316-322.
- Mattingly, H., Roman coins from the earliest times to the fall of the Western Empire. London 1960 (¹1928). (= Roman coins)
- Mattingly, H., Sydenham, E.A., The Roman imperial coinage. Vol.I: Augustus to Vitellius. Nachdruck der Ausgabe London 1923, London 1972. (= RIC)
- Matuszewski, A., Wielowiejski, J., Statistical method of investigating the structure of currency circulation from coin finds, in: WN 17, Suppl. 2 (1973), 17-25.
- Meile, P., Les Yavanas dans l'Inde tamoule, in: MelAs 1940-1941, 85-123.
- Mendis, G.C., Early history of Ceylon and its relations with India and other foreign countries. Calcutta 1932.
- Meredith, D., Annus Plocamus: two inscriptions from the Berenice road, in: JRS 43 (1953), 38-40.
- Mhv., siehe Geiger.

- Mickwitz, G., Geld und Wirtschaft im römischen Reich des vierten Jahrhunderts n.Chr. Helsingfors 1932 (= Societas Scientiarum Fennica. Commentationes Humanarum Litterarum IV.2). (= Geld)
- Miller, I.J., The spice trade of the Roman Empire 29 B.C. to A.D. 641. Oxford 1969.
- Milne, J.G., The currency in Egypt on the 5.century, in: NC 5.ser. 6 (1926), 43-92. (= Currency)
- Feudal currency in Roman Egypt, in: Ancient Egypt, März 1926, part 1, 5-9. (= Feudal currency)
 - Two Roman hoards of coins from Egypt, in: JRS 10 (1920), 169-184. (= Roman hoards)
- Mishra, S.V., Sea and land trade routes in India as revealed in the Buddhist literature, in: JIH 32.2 (1954), 117-127.
- Mitton, G.E., The lost cities of Ceylon. London 1917.
- Mommsen, Th., Geschichte des römischen Münzwesens. Nachdruck der Ausgabe Berlin 1890, Graz 1956.
- Über einen neu aufgefundenen Reisebericht nach dem gelobten Lande, in: Theodor Mommsen, Historische Schriften, 3. Bd., Berlin 1910, 610-618. (= Hist.Schr.3)

Nafis, A., The Arab's knowledge of Ceylon, in: IC 19 (1945), 223-241.

Nell, A., The capitals of Ceylon - ancient and modern, in: S.Krishnaswami Aiyangar Commemoration Volume. Madras 1936, 184-190.

Nevill, H., The ancient emporium of Kalah in the empire of Zabedj as a Ceylon port, and the early colonisation of the island, subsequent to the war of Rāma and Rāwana, with some notes on Fa Hian's account of Ceylon, in: JCBRAS 7 pt.II.24 (1881), 57-84. (= Kalah)

Nicholas, C.W., Brāhmaṇas in the early Sinhalese kingdom, in: UCR 8.4 (1950), 259-263.

- Some offices and titles in the early Sinhalese kingdom, in: UCR 8.2 (1950), 116-128.

- Professions and occupations in the early Sinhalese kingdom, in: JCBRAS n.s. 5 (1956), 68-80. (= Professions)

- Historical topography of ancient and medieval Ceylon, in: JCBRAS n.s. 6, special number (1959), 1-223. (= Topography)

- Additions and amendments to the historical topography of ancient and medieval Ceylon, in: JCBRAS n.s. 7.2 (1961), 225-230.

- Nissen, H., Der Verkehr zwischen China und dem römischen Reiche, in: Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande 95 (1894), 1-28.
- Noe, S.P., Hoard evidence and its importance, in: Hesperia Suppl. 8 (1949), 235-242.
- Norton, W.K., Sigiriya, "a fortress in the sky", in: NGM 90.5 (1946), 665-680.
- Pachow, W., Ancient cultural relations between Ceylon and China, in: UCR 12.3 (1954), 182-191.
- Paranavitana, S., The excavations in the citadel of Anuradhapura. Colombo 1936.
- Recent archaeological finds at Ruvanvāli dāgāba, in: JCBRAS 37.101, pt.I (1946), 3-7.
 - Roman coins, in: ASCAR 1950, 32. (= Roman coins)
 - Sigiri, the abode of a god-king, in: JCBRAS centenary volume (1845-1945), n.s. 1 (1950), 129-183.
 - The story of Sigiri. Colombo 1972. (= Sigiri)
 - Archaeological survey of Ceylon: Sigiri graffiti. Vol.1. Oxford 1956.

- Paris, P., A note on two passages from Strabo and Pliny concerning Taprobane, in: CHJ 1.4 (1952), 293-300.
- Parker, H., Report on archaeological discoveries at Tissamahārāma, in the Southern Province of Ceylon, in: JCBRAS 3.27, pt.I (1884), 1-97. (= Report)
- Pearce, J.W.E., More late aes from Egypt, in: NC 5.ser. 18 (1938), 117-126. (= Late aes)
- Peiris, E., Greek and Roman contacts with Ceylon, in: CHJ 10 (1960/61), 8-30. (= Contacts)
- Perera, B.J., The foreign trade and commerce of ancient Ceylon, in: CHJ 1.2 (1951/52), 109-119; 1.3 (1951/52), 192-204; 1.4 (1951/52), 301-320. (= Trade I, II, III)
- Petech, L., Some Chinese texts concerning Ceylon, in: CHJ 3.3-4 (1954), 217-227.
- Pieris, P.E., Three rare coins, in: SZ 8.30 (1912), 145. (= Rare coins)
- Nāgadīpa and Buddhist remains in Jaffna. Part II, in: JCBRAS 28.72 (1919), 40-67. (= Nāgadīpa)
- Pigulevskaja, N., Byzanz auf dem Weg nach Indien. Aus der Geschichte des byzantinischen Handels mit dem Orient vom 4. bis 6. Jahrhundert. Berlin 1969 (= Berliner byzantinische Arbeiten, Bd. 36)

Pirenne, J., Le développement de la navigation Egypte-Inde dans l'antiquité, in: Sociétés et compagnies de commerce en Orient et dans l'océan indien. Actes du huitième colloque international d'histoire maritime (Beyrouth 5-10 septembre 1966) présentés par Michel Mollat, 101-119.

- Le royaume sud-arabe de Qatabān et sa datation d'après l'archéologie et les sources classiques jusqu'au Périple de la mer Erythrée. Louvain 1961. (= Royaume)

Poole, R.S., Catalogue of the coins of Alexandria and the Nomes. London 1892. (= BMC Alexandria)

Prasad, P.Ch., Foreign trade and commerce in ancient India. New Delhi 1977.

Priaulx, O. de Beauvoir, On the Indian embassies to Rome from the reign of Claudius to the death of Justinian, in: JRAS 19 (1862), 274-298; 20 (1863), 269-312.

Prinsep, J., On the ancient Roman coins in the cabinet of the Asiatic Society, in: JASB 1 (1832), 392-408. (= Ancient Roman coins)

Rankine, E., Mihintale, the sacred hill, in: CT 5.5-6 (1956), 39-44.

Rapson, E.J., The Cambridge history of India. Vol.1: Ancient India. Delhi 1955.

Raschke, M.G., New studies in Roman commerce with the east, in: ANRW II 9.2 (1979), 604-1361. (= New studies)

- Raschke, M.G., Roman overland trade with India and China,
in: Classical views and news 18.2 (1974),
37-47.
- Rawlinson, C.I.E., India. A short cultural history.
London 1948 (¹1937).
- Rawlinson, H.G., Intercourse between India and the
western world. From the earliest times
to the fall of Rome. Cambridge 1916.
- RIC, siehe Mattingly, Sydenham.
- Ritter, C., Die Erdkunde im Verhältniß zur Geschichte
des Menschen oder allgemeine vergleichende
Geographie, als sichere Grundlage des
Studiums und Unterrichts in physicalischen
und historischen Wissenschaften.
Sechster Teil. Zweites Buch. Ost Asien.
Band IV. Zweite Abtheilung. Berlin 1936.
- Roberts, J., Oriental illustrations of the sacred scrip-
tures. 1844. (= Illustrations). Mir nicht
zugänglich.
- Sarasin, A., Der Handel zwischen Indien und Rom zur
Zeit der römischen Kaiser. Basel 1930.
- Sarkar, B.K., Internationaler Warenhandel und Kultur-
austausch in der indischen Wirtschafts-
geschichte, in: Archiv für Kultur-
geschichte 22 (1932), 332-341.

Saxena, K.K., Ancient contacts between India and countries across the Arabian sea, in: IAC 15.1 (1966), 46-51.

Schaal, H., Vom Tauschhandel zum Welthandel. Leipzig/Berlin 1931.

Schanz, M., Bericht der Aetheria über ihre Reise ins hl. Land, in: ders., Geschichte der römischen Literatur bis zum Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinian. 4. Teil: Die römische Literatur von Constantin bis zum Gesetzgebungswerk Justinians. 1. Band: Die Literatur des vierten Jahrhunderts. (= Handbuch der Altertumswissenschaft, herausgegeben von W.Otto. Achte Abteilung. Vierter Teil. Erster Band), 399-403. Nachdruck der Ausgabe München 1914, München 1959.

Schur, W., Die Orientpolitik des Kaisers Nero. II: Die Südostpolitik des Kaisers Nero, in: Klio Beiheft 15 (Neue Folge Heft 2) (1923), 39-57.

Schwarz, F.F., Kosmas und Sielediba, in: Živa Antika sv. 1-2 tom, Skoplje 1975, 469-489.

- Neue Perspektiven in den griechisch-indischen Beziehungen, in: OLZ LXVII 1/2 (1972), 5-26.

- Pliny the Elder on Ceylon, in: JAH 8.1 (1974), 21-48. (= Pliny)

Schwarz, F.F., Ein singhalesischer Prinz in Rom, in:
RhM N.F. 117 (1974), 166-176.

Segrè, A., Inflation and its implication in early
byzantine times, in: Byzantion 15
(1940/41), 249-279.

Seligman, C.G., The Roman Orient and the Far East, in:
Antiquity 11 (1937), 5-30.

Senaveratne, J.M., Buddhaghosa and Fa-Hian: dates of
their visits to Ceylon, in: CALR 1
(1915/16), 94-98.

- Chino-Sinhalese relations in the early
and middle ages, in: JCBRAS 24.68
(1915/16), 74-123.

Seshardi, M., Roman contacts with South India, in:
Archaeology 19.4 (1966), 244-247.

Sewell, R., Roman coins found in India, in: JRAS 1904,
591-637. (= Roman coins)

- Archaeological survey of Southern India.
List of antiquarian remains in the presi-
dency of Madras. Vol.1. Madras 1882.
(= Remains)

Sinko, T., Die Descriptio orbis terrae, eine Handels-
geographie aus dem 4.Jh., in: Archiv für
lateinische Lexicographie 13 (1904),
531-571.

- Smith, V.A., Early history of India. Oxford ⁴1924.
- Sohoni, S.V., Indo-Ceylonese numismatic collaboration,
in: INC 7 (1969), 69-72. (= Collaboration)
- Speck, E., Handelsgeschichte des Altertums. 3. Band,
2. Hälfte, B: Die Römer von 30 v. bis 476
n.Chr. Leipzig 1906. (= Handelsgeschichte)
- Srivastava, B., Economic significance of Roman coins
found in India, in: JNSI 26.2 (1964),
222-227.
- Stark, J., On some of the coins, ancient and modern, of
Ceylon, in: JCBRAS 1 (1847/48), 149-162.
(= Coins)
- Starr, Ch.G., The Roman emperor and the king of Ceylon,
in: CPh 51 (1956), 27-30.
- Stein, B., The economic function of a medieval South
Indian temple, in: JAS 19 (1959/60),
163-176.
- Stein, O., Megasthenes und Kautilya. Wien 1925.
(= Sitzungsberichte der Akademie der
Wissenschaften in Wien, phil.-hist.
Klasse, 191. Band, 5. Abhandlung).
- Still, J., Catalogue of coins exhibited in the Colombo
Museum. Colombo 1908. (= Catalogue)
- Roman coins found in Ceylon, in: JCBRAS
19.58 (1907), 161-190. (= Roman coins)

Stock, K., Comes commerciorum. Ein Beitrag zur spät-römischen Verwaltungsgeschichte, in: Francia 6 (1978), 599-609.

Tennent, Sir J.E., Ceylon. An account of the island, physical, historical, and topographical with notices of its natural history, antiquities and productions. 4th edition, thoroughly revised. London 1860. (= Ceylon)

Thakur, U., A study in barter and exchange in ancient India, in: INC 6.1 (1967), 3-17.

Thomas, P.J., Roman trade centres in Malabar, in: KSP ser.10, 2 (1932), 259-269.

Thurston, E., On a recent discovery of Roman coins in Southern India, in: NC 3.ser. 9 (1889), 325-328.

- A further discovery of Roman coins in Southern India, in: NC 3.ser. 11 (1891), 199-202.

- Madras Government Museum. Coins. Catalogue No. 2: Roman, Indo-Portugese, and Ceylon. 2nd edition, revised with additions. Madras 1894. (= Madr.Gov.Mus.)

- Turnour, G., An epitome of the history of Ceylon, compiled from native annals: and the first twenty chapters of the Mahawanso. Ceylon, Cotta Church Mission Press, 1836.
(= Epitome)
- Unnithan, N.G., Dinara in South India, in: JIH 42 (1964), 351-360.
- Upasak, C.S., Some Buddhist symbols on punch-marked coins, in: JNSI 39 (1977), 18-26.
(= Buddhist symbols)
- Warmington, E.H., The commerce between the Roman Empire and India. Cambridge 1928 (= Commerce)
- Watters, Th., On Yuan Chwang's travels in India 629-645 A.D. 2 vols. London 1904/05.
(= Oriental Translation Fund n.s. vols. 14 and 15). (= Travels)
- West, L.C., Johnson, A.Ch., Currency in Roman and Byzantine Egypt. Nachdruck der Ausgabe Princeton 1944, Amsterdam 1967.
- Byzantine Egypt: economic studies.
Nachdruck der Ausgabe Princeton 1949, Amsterdam 1967.
- Wheeler, M.R.E., Arikamedu: an Indo-Roman trading station on the east coast of India, in: AI 2 (1946), 17-124. (= Arikamedu)

- Wheeler, M.R.E., Roman contact with India, Pakistan and Afghanistan, in: W.F.Grimes (Ed.), Aspects of archaeology in Britain and beyond. Essays presented to O.G.S.Crawford. London 1951, 345-381. (= Contact)
- Early India and Pakistan. London 1959.
- Rome beyond the imperial frontiers. London 1955 (¹1954).
- Wijesekera, N., Historical background of Sinhalese-foreign relations from the earliest times to the twelfth century A.D., in: CHJ 1.3 (1952), 172-191. (= Background)
- Willetts, W., Ceylon and China, in: Transactions of the Archaeological Society of South India 1960-1962, 97-119.
- Wroth, W., Catalogue of coins of the Vandals, Ostrogoths and Lombards and of the Empires of Thessalonica, Nicaea and Trebizond in the British Museum. London 1911.
- Zachariae von Lingenthal, K.E., Eine Verordnung Justinians über den Seidenhandel aus den Jahren 540-547, in: Zachariae von Lingenthal. Kleine Schriften zur römischen und byzantinischen Rechtsgeschichte. Sammlung der in Zeitschriften und Serienwerken erschienenen selbständigen Abhandlungen 1840-1894. Unveränderter fotomechanischer Nachdruck aus den Originalpublikationen. Bd.1. Leipzig 1973, 525-543.

Abkürzungsverzeichnis der zitierten Zeitschriften und
=====

Reihenwerke
=====

AI	Ancient India
AJ	The Archaeological Journal
ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Hrsg. von H.Temporini und W.Haase
AR	Asiatick Researches: or, Transactions of the Society instituted in Bengal
ArtArch	Art and Archaeology
ASCAR	Archaeological Survey of Ceylon, Annual Report
BJ	Bonner Jahrbücher
CALR	Ceylon Antiquary and Literary Register
CHJ	Ceylon Historical Journal
CJHSS	Ceylon Journal of Historical and Social Studies
CJS	Ceylon Journal of Science
CLR	Ceylon Literary Register

CPh	Classical Philology
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum
CSP	Ceylon Sessional Papers
CT	Ceylon Today
HdWS	Handwörterbuch der Sozialwissenschaften. Zugleich Neuauflage des Handwörter- buches der Staatswissenschaften
IA	The Indian Antiquary
IAC	Indo-Asian Culture
IC	Islamic Culture
IEJ	Israel Exploration Journal
IHQ	Indian Historical Quarterly
INC	Indian Numismatic Chronicle
IndC	Indian Culture
JA	Journal Asiatique
JAH	Journal of Asian History
JAHRS	Journal of the Andhra Historical Research Society
JAOS	Journal of the American Oriental Society

JAS	Journal of Asian Studies
JASB	Journal of the Asiatic Society of Bengal
JBBRAS	Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society
JCBRAS	Journal of the Ceylon Branch of the Royal Asiatic Society
JESHO	Journal of the Economic and Social History of the Orient
JIH	Journal of Indian History
JNSI	Journal of the Numismatic Society of India
JOSA	Journal of the Oriental Society of Australia
JRAS	Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland
JRS	Journal of Roman Studies
KSP	Kerala Society Papers
MeIAs	Mélanges Asiatiques
MfM	Mitteilungen für Münzsammler
MJLS	Madras Journal of Literature and Science
NC	Numismatic Chronicle

NGM	The National Geographic Magazine
NNM India	Numismatic Notes and Monographs. The Numismatic Society of India, Bombay. (Erscheint als Suppl. zum JNSI)
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung
RH	Revue Historique
RhM	Rheinisches Museum für Philologie
SZ	Spolia Zeylanica. Bulletin of the National Museums of Ceylon
UCR	University of Ceylon Review
WN	Wiadomości Numizmatyczne
ZGE	Zeitschrift der Gesellschaft für Erd- kunde zu Berlin

T E I L I I
=====

K A T A L O G
=====

Um die Benutzung des Kataloges zu erleichtern, seien einige erklärende Bemerkungen vorausgeschickt. Als Ordnungsprinzip wird die geographische Verteilung der Funde gewählt. Dabei wird folgendermaßen verfahren:

1. Provinzen (geographisch von Süd nach Nord)
2. Distrikte innerhalb dieser Provinzen
3. Fundorte innerhalb der Distrikte (alphabetisch geordnet)

In einigen Fällen ist eine Lokalisierung der Fundorte aufgrund des unzureichenden Kartenmaterials nicht möglich. Dagegen wird Anhang C nach der Verlässlichkeit der Fundortangaben gegliedert. Für Anhang D scheint eine alphabetische Ordnung der Fundorte am sinnvollsten zu sein, da sie das Auffinden gesuchter Fundorte erleichtert. Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht berücksichtigt werden diejenigen Stücke, die in Publikationen ohne Fundort- bzw. Kaufortangabe erwähnt werden. Besonders Codrington, Ceylon coins, bietet in dieser Hinsicht eine reiche Auswahl, wobei die Zeitspanne 2.Jh.v.Chr. - 7.Jh.A.D. nahezu lückenlos abgedeckt wird.

Die Bestimmung der römischen Stücke basiert auf LRBC und Bruck, Spätrömische Kupferprägung. Auf Bruck stützen sich diejenigen Zuweisungen, die nur anhand des Feldzeichens oder Viktoriatyps möglich sind. Bei nicht-römischen Münzen wird die zur Bestimmung benutzte Literatur jeweils am Ende der Fundbeschreibung angegeben. Die indo-römischen Imitationen werden chronologisch nach ihren entsprechenden, in Anführungszeichen gesetzten römischen Vorbildern geordnet.

Die verwendeten Herrscherabkürzungen und die Zitierweise der Typen folgen denen des LRBC. Angaben, die nicht sicher sind (Prägeherr, Datierung, Münzstätte, etc.) werden in Klammern gesetzt. In diesen Fällen wird

auch darauf verzichtet, alle in Frage kommenden LRBC Referenznummern anzugeben. Es wird lediglich auf den entsprechenden LRBC Teil I oder II verwiesen.

Die eindeutig einer Münzstätte zuzuordnenden Stücke werden, der Reihenfolge des LRBC folgend, an den Anfang einer jeden Fundbeschreibung gesetzt. Alle übrigen Exemplare sind chronologisch geordnet.

Die mit x gekennzeichneten Stücke werden aus folgendem Grund der Gruppe SALVS REIPVBLICAE 1/2 zugeordnet: Stücke des Typs SALVS REIPVBLICE 2, die gerade bei schlechter Erhaltung sehr leicht mit denen des Typs SALVS REIPVBLICAE 1/2 zu verwechseln sind, können in keinem einzigen der bearbeiteten Funde belegt werden. Auch in früheren Publikationen werden Stücke dieses Typs nicht erwähnt. Daraus darf man schließen, daß SALVS REIPVBLICE 2 (geprägt nur in Rom von Theodosius II und Johannes in den Jahren 423-425 A.D.) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in ceylonesischen Funden nicht vertreten und eine Zuweisung der in Frage kommenden Stücke zur Gruppe SALVS REIPVBLICAE 1/2 - Prägungen statthaft ist.

Southern Province

Hambantota Distrikt

Fundort : Rekava Giriwapattu

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde am 18.1.1957 dem Labor des Archaeological Department Colombo übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : 1600 AE-Münzen

Erkennbare Schlußmünze : Vandalisches 4-nummi Stück (477-484 oder 523-530 A.D.)

Aufbewahrungsort : Archaeological Department Colombo

Inv.Nr. : Folio 5 of the old inventory

Die Nachzählung der Stücke ergab 1588 und 16 Fragmente

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	
							LRBC
1+	Fol.	Cn	337-341	Aquileia	GLORIA EXERCITVS 3	?	I 682,688
2	AE 4	?	?	Siscia	?	ASIS	?
3	AE 4	(V2,T1)	378-383	Constantinopel	(VOT XV MVLTI XX VOT V MVLTI X)	CONS	II 2115ff
4	AE 4	A	383-392	"	SALVS REIPVBLICAE 2	CONSA	II 2185
5++	AE 4	H	393-395	"	"	?	II 2194
6++	AE 4	T1	(383-392 393-395)	"	"	?	II 2184,2192
7	AE 4	(V2,T1,A,H)	"	"	"	CONS.	II 2183ff, 2192ff
8	AE 4	"	"	"	"	CON..	"
9	AE 4	"	"	"	"	.ONSA	"
10	AE 4	"	"	"	"	..NS(B?)	"
11++	AE 4	"	"	"	"	?	"
12++	AE 4	"	"	"	"	?	"
13++	AE 4	"	"	"	"	?	"

+ Aufgrund der Büsten-/Legendenkombination dieser Münzstätte zugeordnet.

++ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet.

14++	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-395)	Constantinopol	SALVS REIPVBLICAE 2	?	II 2183ff, 2192ff
15++	AE 4	"	"	"	"	?	"
16	AE 4	T2	425-450	"	Kreuz im Kranz	CON.	II 2234
17	Fol.	Cs	340-341	Nicomedia	GLORIA EXERCITVS 3	SMN.	I 1139ff
18	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-395)	"	SALVS REIPVBLICAE 1	SMN.	II 2403ff, 2428ff
19	AE 3	(V1, Vn, G)	(364-365 367-375)	Cyzicus	SECVRITAS REIPVBLICAE	SMKA	II 2519f, 2529ff
20	AE 4	(G, V2, T1, A)	378-383	"	(Votamünze)	. . KA	II 2533, 2552ff
21	AE 4	A	(383-392 393-395)	"	SALVS REIPVBLICAE 2	SMK.	II 2570, 2578
22	AE 4	(V2, T1, A, H)	"	"	"	SMKB	II 2568ff, 2577ff
23	AE 4	"	"	"	"	. MKA	"
24	AE 4	(T2, V3)	425-450	"	Kreuz im Kranz	. MKA	II 2604ff
25	AE 4	(T1, T2)	(379-395 402-450)	"	?	SMK.	II
26	Fol.	(C1, C2, Cs, Cn, D)	335-341	Antiochia	GLORIA EXERCITVS 3	SMAN	I 1363ff, 1375ff
27	AE 3	Cs	(351-354 355-361)	Alexandria	FELTEMPREPARATIO FH 3	ALEB	II 2844, 2846

28	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	330-335	Überall außer Lon,Ti,Sm	GLORIA EXERCITVS 2	?	I
29	Fol.	Cs	335-341	"	GLORIA EXERCITVS 3	?	"
30	Fol.	Cp	"	(Th,H,C,N,K,An)	"	?	"
31	Fol.	(Cs,Cn)	"	(Aq,H,C,N,K,A1)	"	?	"
32	Fol.	"	"	"	"	?	"
33	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn, D,Cp,UR,ROMA)	"	Überall außer Lon,Ti,Sm	"	?	"
34	Fol.	"	"	"	"	?	"
35	Fol.	"	"	"	"	?	"
36	AE 4	C1 (posthum)	337-341	(T,L,H,C,N, K,An,A1)	Quadriga	?	"
37	AE 4	"	337-346	(T,L,Ar,H,C, N,K,An,A1)	?	?	"
38	AE 4	"	"	"	?	?	"
39	AE 4	"	"	"	?	?	"
40	AE 4	"	"	"	?	?	"
41	AE 4	Cs	341-346	(T,Ar)	VICTORIAEDDAVGQNN 2	?	I 168,463
42	AE 4	"	"	(H,C,N,K,An,A1)	VOT XX MVLT XXX	?	I
43	AE 3	(Cs,G,Ju)	351-361	Überall außer A,Ca,M,Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	II

44	AE 3	(Cs, G, Ju)	351-361	Überall außer A, Ca, M, Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	II
45	AE 3	"	"	"	"	?	"
46	AE 3	"	"	"	"	?	"
47	AE 3	"	"	"	"	?	"
48	AE 3	"	"	"	"	?	"
49	AE 3	"	"	"	"	?	"
50	AE 3	"	"	"	"	?	"
51	AE 3	"	"	"	"	?	"
52	AE 3	"	"	"	"	?	"
53	AE 4	Ju	355-361	"	SPES REIPVBLICE	?	"
54	AE 4	(Cs, Ju)	355-363	"	"	?	"
55	AE 4	"	"	"	"	?	"
56	AE 3	(V1, V2, Vn, G, T1, A)	(364-378, 383-392)	"	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	"
57	AE 3	"	"	"	"	?	"
58	AE 3	"	"	"	"	?	"
59	AE 3	"	"	"	"	?	"
60	AE 3	"	"	"	"	?	"

61	AE 3	(V1, V2, Vn, G, T1, A)	(364-378 383-392)	Überall außer A, Ca, M, Rv	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	II
62	AE 3	"	"	"	"	?	"
63	AE 4	(G, V2, T1)	378-392	(R, Aq, S, Sm, H, C, N, K, An, A1)	VOT X MVL T XX	?	"
64	AE 4	(G, V2, T1, A)	383-392	(Aq, S, Th, H, C, N, K, An)	VOT V	?	"
65	AE 4	"	"	"	"	?	"
66	AE 4	"	"	"	"	?	"
67	AE 4	"	"	"	"	?	"
68	AE 3	(T1, A, H)	393-395	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 19	?	"
69	AE 4	A	(383-392 393-395)	(Th, C, N, K, An, A1)	SALVS REIPVBLICAE 2	?	"
70	AE 4	T1	"	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	SALVS REIPVBLICAE 1/2	?	"
71x	AE 4	(V2, T1, A, H) ((T2, Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	"	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	"
72x	AE 4	"	"	"	"	?	"
73x	AE 4	"	"	"	"	?	"
74x	AE 4	"	"	"	"	?	"

75x	AE 4	(V2,T1,A,H) ((T2,Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R,Aq,Th,H,C, N,K,An,Al)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
76x	AE 4	"	"	"	"	?	"
77x	AE 4	"	"	"	"	?	"
78x	AE 4	"	"	"	"	?	"
79x	AE 4	"	"	"	"	?	"
80x	AE 4	"	"	"	"	?	"
81x	AE 4	"	"	"	"	?	"
82x	AE 4	"	"	"	"	?	"
83x	AE 4	"	"	"	"	?	"
84x	AE 4	"	"	"	"	?	"
85x	AE 4	"	"	"	"	?	"
86x	AE 4	"	"	"	"	?	"
87x	AE 4	"	"	"	"	?	"
88x	AE 4	"	"	"	"	?	"
89x	AE 4	"	"	"	"	?	"
90x	AE 4	"	"	"	"	?	"
91x	AE 4	"	"	"	"	?	"

92x	AE 4	(V2, T1, A, H) (T2, Jo))	(383-392 393-408) (423-425))	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, Al)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
93x	AE 4	"	"	"	"	?	"
94x	AE 4	"	"	"	"	?	"
95x	AE 4	"	"	"	"	?	"
96x	AE 4	"	"	"	"	?	"
97x	AE 4	"	"	"	"	?	"
98x	AE 4	"	"	"	"	?	"
99x	AE 4	"	"	"	"	?	"
100x	AE 4	"	"	"	"	?	"
101x	AE 4	"	"	"	"	?	"
102x	AE 4	"	"	"	"	?	"
103x	AE 4	"	"	"	"	?	"
104x	AE 4	"	"	"	"	?	"
105x	AE 4	"	"	"	"	?	"
106x	AE 4	"	"	"	"	?	"
107x	AE 4	"	"	"	"	?	"
108x	AE 4	"	"	"	"	?	"

109x AE 4	(V2,T1,A,H) (T2,Jo)	(383-392 393-408) ((423-425))	(R,Aq,Th,H,C, N,K,An,Al)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
110x AE 4	"	"	"	"	?	"
111x AE 4	"	"	"	"	?	"
112x AE 4	"	"	"	"	?	"
113x AE 4	"	"	"	"	?	"
114x AE 4	"	"	"	"	?	"
115x AE 4	"	"	"	"	?	"
116x AE 4	"	"	"	"	?	"
117x AE 4	"	"	"	"	?	"
118x AE 4	"	"	"	"	?	"
119 AE 3	H	395-408	(H,C,N,K,An,Al)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"
120 AE 3	(A,H)	"	"	"	?	"
121 AE 3	"	"	"	"	?	"
122 AE 3	"	"	"	"	?	"
123 AE 3	"	"	"	"	?	"
124 AE 3	"	"	"	"	?	"

125	AE 3	(A,H)	395-408	(H,C,N,K,An,A1)	VIRTUS EXERCITI 2	?	II
126	AE 3	"	"	"	"	?	"
127	AE 3	"	"	"	"	?	"
128	AE 3	"	"	"	"	?	"
129	AE 3	"	"	"	"	?	"
130	AE 3	"	"	"	"	?	"
131	AE 3	"	"	"	"	?	"
132	AE 3	"	"	"	"	?	"
133	AE 3	"	"	"	"	?	"
134	AE 3	"	"	"	"	?	"
135	AE 3	"	"	"	"	?	"
136	AE 3	"	"	"	"	?	"
137	AE 3	"	"	"	"	?	"
138	AE 3	(A,H,T2)	"	(C,N,K,An,A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
139	AE 3	"	"	"	"	?	"
140	AE 3	"	"	"	"	?	"
141	AE 3	"	"	"	"	?	"

142	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
143	AE 3	"	"	"	"	?	"
144	AE 3	"	"	"	"	?	"
145	AE 3	"	"	"	"	?	"
146	AE 3	"	"	"	"	?	"
147	AE 3	"	"	"	"	?	"
148	AE 3	"	"	"	"	?	"
149	AE 3	"	"	"	"	?	"
150	AE 3	"	"	"	"	?	"
151	AE 3	"	"	"	"	?	"
152	AE 3	"	"	"	"	?	"
153	AE 3	"	"	"	"	?	"
154	AE 3	"	"	"	"	?	"
155	AE 3	"	"	"	"	?	"
156	AE 3	"	"	"	"	?	"
157	AE 3	"	"	"	"	?	"
158	AE 3	"	"	"	"	?	"

159	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	I I
160	AE 3	"	"	"	"	?	"
161	AE 3	"	"	"	"	?	"
162	AE 3	"	"	"	"	?	"
163	AE 3	"	"	"	"	?	"
164	AE 3	"	"	"	"	?	"
165	AE 3	"	"	"	"	?	"
166	AE 3	"	"	"	"	?	"
167	AE 3	"	"	"	"	?	"
168	AE 3	"	"	"	"	?	"
169	AE 3	"	"	"	"	?	"
170	AE 3	"	"	"	"	?	"
171	AE 3	"	"	"	"	?	"
172	AE 3	Ex	400-404	"	GLORIA ROMANORVM 24	?	"
173	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	"
174	AE 3	"	"	"	"	?	"
175	AE 3	"	"	"	"	?	"

176	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	II
177	AE 3	"	"	"	"	?	"
178	AE 3	"	"	"	"	?	"
179	AE 3	"	"	"	"	?	"
180	AE 3	"	"	(C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 23	?	"
181	AE 3	"	"	"	"	?	"
182	AE 3	"	"	"	"	?	"
183	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz	?	"
184	AE 4	"	"	"	"	?	"
185	AE 4	"	"	"	"	?	"
186	AE 4	"	"	"	"	?	"
187	AE 4	"	"	"	"	?	"
188	AE 4	"	"	"	"	?	"
189	AE 4	"	"	"	"	?	"
190	AE 4	"	"	"	"	?	"
191	AE 4	"	"	"	"	?	"
192	AE 4	"	"	"	"	?	"

193	AE 4	(G, V2, T1, A, T2)	(378-392 425-450)	(R, Aq, S, Sm, Th, H, C, N, K, An, Al)	VOT X MVL T XX	?	II
194	AE 4	"	"	"	"	"	"
195	AE 4	"	"	"	"	"	"
196	AE 4	"	"	"	"	"	"
197	AE	Cs	324-361	?	?	?	?
198	AE	A	383-408	?	?	?	II
199	AE	"	"	?	?	?	"
200	AE	"	"	?	?	?	"
201	AE	"	"	?	?	?	"
202	AE	"	"	?	?	?	"
203	AE	"	"	?	?	?	"
204	AE	"	"	?	?	?	"
205	AE	H	393-423	?	?	?	"
206	AE	"	"	?	?	?	"
207	AE	"	"	?	?	?	"
208	AE	(A, H, T2)	395-423	?	?	?	"

209	AE	(A,H,T2)	395-423	?	?	II
210	AE	"	"	?	?	"
211	AE	"	"	?	?	"
212	AE	(T1,T2)	(379-395 402-450)	?	?	"
213	AE	"	"	?	?	"
214	AE	"	"	?	?	"
215	AE	"	"	?	?	"
216- 482	AE 3/4 ?		4./5.Jh.	?	?	?
483- 1580	AE	?	?	?	?	?

1581-AE-Fragmente
1596

1597 Alexandrinische AE-Münze oder deren ägyptische Nachahmung des Hadrian

BMC 898 (1)
Dattari 1919
(2)

1598 Indo-römische Imitation vom Typ "GLORIA EXERCITVS 3"

1599 Indo-römische Imitation vom Typ "GLORIA ROMANORVM 21", mittlere Figur jedoch mit der linken Hand Kranz hochhaltend

- 1) BMC Alexandria
- 2) Dattari, Monete

1600 Indo-römische Imitation; "Averslegende": ...V I V T V S T I T...

1601 Indo-römische Imitation

1602 "

1603 AE 4 nummi (Hunerich, Hilderich ?) (477-484, 523-530 ?) Wroth 12-14 (1)
Hahn 20 (2)

(Wroth schreibt sie Hunerich zu, ohne aber Gaiserich (428-477) und Hilderich ausdrücklich als
mögliche Prägeherren auszuschließen. Hahn ordnet sie aus stilistischen Gründen Hilderich zu,
gibt aber auch Hunerich als möglichen Prägeherren an.)

1604 AE 15 Šāpūr II. 309-379 Aversbeizeichen: [⊙] I Göbl 117 var. (3)

(1) Wroth, Catalogue

(2) Hahn, Moneta

(3) Göbl, Sas. Num.

Zahlenmäßige_Verteilung (chronologisch_geordnet)

GLORIA EXERCITVS 2	330-335 :	1	VOT V	383-392 :	4
GLORIA EXERCITVS 3	335-341 :	8	SALVS REIPVBLICAE 1	(383-392 393-395):	1
"	337-341 :	1	SALVS REIPVBLICAE 2	383-392 :	1
"	340-341 :	1	"	393-395 :	1
Quadriga	337-341 :	1	"	(383-392 393-395):	14
Konsekrationsmünze für C1	337-346 :	4	SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392 393-395):	1
VICTORIAEDDAVGQNN 2	341-346 :	1	"	(383-392 393-408):	48
VOT XX MVLT XXX	341-346 :	1	GLORIA ROMANORVM 19	393-395 :	1
FEL TEMP REPARATIO FH 3	(351-354 355-361):	1	VIRTVS EXERCITI 2	395-408 :	19
FEL TEMP REPARATIO FH 3/4	351-361 :	10	GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	34
SPES REIPVBLICE	355-361 :	1	GLORIA ROMANORVM 24	400-404 :	1
"	355-363 :	2	GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	7
SECVRITAS REIPVBLICAE	(364-365 367-375):	1	GLORIA ROMANORVM 23	408-423 :	3
(VOT XV MVLT XX/VOT V MVLT X)	378-383 :	1	Kreuz im Kranz	425-450 :	2
Votamünze	378-383 :	1	"	425-455 :	10
VOT X MVLT XX	378-392 :	1			

Stücke, bei denen eine eindeutige Zuordnung nicht möglich ist

GLORIA ROMANORVM 6-8 (364-378 : 7
383-392)
VOT X MVL T XX (378-392 : 4
425-450)

Stücke, die sich nur Herrschern zuordnen lassen

Cs 324-361 : 1
A 383-408 : 7
H 393-423 : 3
(A, H, T2) 395-423 : 4
(T1, T2) (379-395
402-450) : 5

Nicht-römische Stücke

(Hunerich, Hilderich) (477-484 : 1
523-530)
Šāpūr II. 309-379 : 1

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 2, 216-1602

Zahlenmäßige_Verteilung_auf_Perioden

I	=	33
II	=	3
III	=	132
IV	=	10
V	=	12
II-III	=	8
III-IV	=	7
II-III / V	=	4
II-III / IV-V	=	5

Nicht-römische_Stücke

309-379	=	1
(477-484 523-530)	=	1

Aquileia

337-341 : 1

Siscia

? : 1

Constantinopel

378-383 : 1

383-392 : 1

393-395 : 1

(383-392
393-395): 10

425-450 : 1

Cyzicus

(364-365
367-375): 1

378-383 : 1

(383-392
393-395): 3

425-450 : 1

(379-395
402-450): 1

Antiochia

335-341 : 1

Alexandria

(351-354
355-361): 1

Nicomedia

340-341 : 1

(383-392
393-395): 1

Southern Province

Hambantota Distrikt

Fundort : Tissamahārām, Udivila Gangaram Rajamavihāra

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1966 dem Museum gestiftet)

Fundmenge : "519 Indo-Roman coins"

Erkennbare Schlußmünze : GLORIA ROMANORVM (10,22,23), (408-423 A.D.)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book III, Section No.2, Vol.II, No.2.66.1.28

Die Nachzählung der Stücke ergab 513 und 11 Fragmente. Außerdem waren alle Stücke römisch und nicht, wie angegeben, indo-römisch.

Tissamahārām = Tissamahāvihāra (oder Tissamahārāma, Tissārāma). In einer Inschrift des Königs Mahānāma wird das vihāra Mahagama Rajamahavahera (= Rajamavihara) genannt. Zur Gründung und Geschichte des vihāra siehe Nicholas, Topography, 61.

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	Fol.	(Cs,Cn)	337-341	Arles	GLORIA EXERCITVS 3	.ARL	I 434ff
2+	Fol.	"	"	"	"	?	"
3++	Fol.	(C2,Cs,Cn)	335-341	Rom	(SECVRITAS REIP SECVRITAS REIPVB)	?	I
4	AE 3	Cs	352-354	"	FELTEMPREPARATIO FH 3	RQ	II 677ff
5++	AE 4	Vn	375-378	"	VICTORIA AVGVSTORVM 1	?	II 741
6	AE 4	(G,V2,T1)	378-383	"	(Votamünze)	.MRQ	II 763ff
7+	Fol.	Cs	335-337	Siscia	GLORIA EXERCITVS 3	?	I 756,761
8	AE 4	"	341-346	Thessalonica	VICTORIAEDDAVGQNN 2	.MTS.	I 859
9	AE 3	(A,H)	395-402	Heraclea	VIRTVS EXERCITI 2	SMHB	II 1992ff
10	AE 3	H	408-423	"	GLORIA ROMANORVM 22	.HA	II 2000

+ Aufgrund des Feldzeichens dieser Münzstätte zugeordnet

++ Nur in Rom geprägt

11	AE 3	T2	408-423	Heraclea	GLORIA ROMANORVM 22	.MHA	II 2001
12	Fol.	(C1,C2,Cs,D)	335-337	Constantinopel	GLORIA EXERCITVS 3	CONSA	I 1024ff
13	AE 3	(V1,Vn)	364-365	"	GLORIA ROMANORVM 8	.ONSA	II 2074f
14	AE 4	(V2,T1,A,H)	(383-392 393-395)	"	SALVS REIPVBLICAE 2	CONSA	II 2183ff, 2192ff
15+	AE 4	"	"	"	"	?	"
16	AE 3	(A,H)	395-408	"	VIRTVS EXERCITI 2	CONSF	II 2205f
17	AE 3	A	"	"	GLORIA ROMANORVM 21	CONSA	II 2214
18	AE 3	Vn	(364-365 367-375)	Cyzicus	GLORIA ROMANORVM 8	..K.	II 2518, 2527
19	AE 3	(V1,Vn,G)	367-375	"	SECVRITAS REIPVBLICAE	..KA	II 2529ff
20	AE 3	A	395-408	"	VIRTVS EXERCITI 2	.MKA	II 2580
21	AE 3	(A,H,T2)	"	"	GLORIA ROMANORVM 21	SMKA	II 2590ff
22	AE 4	C1 (posthum)	341-346	Antiochia	VN MR	ANTS	I 1400
23	AE 3	Cs	(351-354 355-361)	"	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	ANT	II 2632, 2634f
24	AE 3	(G,Ju)	"	"	"	AN(S?)	II 2633, 2636

+ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

25	AE 4	(T1,H)	393-395	Antiochia	SALVS REIPVBLICAE 2	ANT	II 2776ff
26	AE 3	A	395-408	"	VIRTVS EXERCITI 2	ANTA	II 2791
27	AE 3	"	"	"	"	ANTA	"
28	AE 3	"	"	"	"	.NT.	II 2791f
29	AE 3	H	"	"	"	ANT	II 2793f
30	AE 3	(A,H)	"	"	"	ANTA	II 2791ff
31	AE 3	"	"	"	"	ANTA	"
32	AE 3	"	"	"	"	AN..	"
33	AE 3	"	"	"	"	.NT.	"
34	AE 3	(A,H,T2)	"	"	GLORIA ROMANORVM 21	ANT.	II 2801ff
35	AE 3	"	"	"	"	.NTA	"
36	AE 3	A	"	Alexandria	VIRTVS EXERCITI 2	ALEA	II 2917
37	AE 3	(A,H)	"	"	"	ALEA	II 2917f
38	AE 3	"	"	"	"	ALE.	"
39	AE 3	"	"	"	"	AL..	"
40	AE 3	(A,H,T2)	"	"	GLORIA ROMANORVM 21	ALEA	II 2923ff
41	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	330-335	Überall außer Lon,Ti,Sm	GLORIA EXERCITVS 2	?	I

42	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	335-341	Überall außer Lon,Ti,Sm	GLORIA EXERCITVS 3	?	I
43	Fol.	"	"	"	"	?	"
44	Fol.	"	"	"	"	?	"
45	Fol.	"	"	"	"	?	"
46	Fol.	"	"	"	"	?	"
47	AE 4	C1 (posthum)	337-346	(T,L,Ar,H,C, N,K,An,Al)	(AETERNA PIETAS IVST VEN MEM VN MR)	?	"
48	AE 4	"	"	"	"	?	"
49	AE 4	"	341-346	(H,C,N,K,An,Al)	VN MR	?	"
50	AE 3	(Cs,Cn)	346-350	(T,L,Ar,C,N, K,An,Al)	FELTEMPREPARATIO Phoenix 2	?	II
51	AE 3	G	351-354	(Th,An,Al)	FELTEMPREPARATIO FH 3	?	"
52	AE 3	Cs	351-361	Überall außer A,Ca,M,Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	"
53	AE 3	"	"	"	"	?	"
54	AE 3	"	"	"	"	?	"
55	AE 3	"	"	"	"	?	"

56	AE 3	Cs	351-361	Überall außer A,Ca,M,Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	II
57	AE 3	"	"	"	"	?	"
58	AE 3	"	"	"	"	?	"
59	AE 3	"	"	"	"	?	"
60	AE 3	"	"	"	"	?	"
61	AE 3	"	"	"	"	?	"
62	AE 3	"	"	"	"	?	"
63	AE 3	"	"	"	"	?	"
64	AE 3	"	"	"	"	?	"
65	AE 3	(Cs,G,Ju)	"	"	"	?	"
66	AE 3	"	"	"	"	?	"
67	AE 3	"	"	"	"	?	"
68	AE 4	Ju	355-361	Überall außer A,T,Ca,M,Rv	SPES REIPVBLICE	?	"
69	AE 4	"	"	"	"	?	"
70	AE 4	"	"	"	"	?	"
71	AE 4	"	"	"	"	?	"

72	AE 4	Cs	355-361	Überall außer A, Ca, M, Rv	SPES REIPVBLICE	?	II
73	AE 4	(Cs, Ju)	355-363	"	"	?	"
74	AE 4	"	"	"	"	?	"
75	AE 4	"	"	"	"	?	"
76	AE 4	"	"	"	"	?	"
77	AE 4	"	"	"	"	?	"
78	AE 4	"	"	"	"	?	"
79	AE 4	"	"	"	"	?	"
80	AE 3	(V1, V2)	(364-375 383-392)	"	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	"
81	AE 3	"	"	"	"	?	"
82	AE 3	(V1, V2, Vn, G, T1, A)	(364-378 383-392)	"	"	?	"
83	AE 3	"	"	"	"	?	"
84	AE 3	"	"	"	"	?	"
85	AE 3	"	"	"	"	?	"
86	AE 3	"	"	"	"	?	"
87	AE 3	"	"	"	"	?	"

88	AE 3	(V1, V2, Vn, G, T1, A)	(364-378 383-392)	Überall außer A, Ca, M, Rv	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	II
89	AE 3	"	"	"	"	?	"
90	AE 3	"	"	"	"	?	"
91	AE 3	"	"	"	"	?	"
92	AE 3	"	"	"	"	?	"
93	AE 3	"	"	"	"	?	"
94	AE 3	"	"	"	"	?	"
95	AE 3	"	"	"	"	?	"
96	AE 3	"	"	"	"	?	"
97	AE 3	"	"	"	"	?	"
98	AE 3	T1	378-383	(Ar, R, Aq, Th, N, K, An)	CONCORDIA AVGGG Cp2	?	"
99	AE 4	(G, V2, T1, A)	383	(H, C, N, K, An, A1)	VOT XX MVL T XXX	?	"
100	AE 4	(V2, T1, A, H,)	(383-392 393-395)	(H, N, A1)	SALVS REIPVBLICAE 1	?	"
101	AE 4	T1	"	(R, Aq, Th, C, N, K, An, A1)	SALVS REIPVBLICAE 2	?	"

102x	AE	4	(V2,T1,A,H) ((T2,Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R,Aq,Th,H, C,N,K,An)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
103	AE	3	H	395-408	(C,N,K,An)	CONCORDIA AVGG	?	"
104	AE	3	(A,H)	"	"	"	?	"
105	AE	3	(A,H,T2)	"	"	"	?	"
106	AE	3	"	"	"	"	?	"
107	AE	3	H	"	(H,C,N,K,An,A1)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"
108	AE	3	"	"	"	"	?	"
109	AE	3	"	"	"	"	?	"
110	AE	3	(A,H)	"	"	"	?	"
111	AE	3	"	"	"	"	?	"
112	AE	3	"	"	"	"	?	"
113	AE	3	"	"	"	"	?	"
114	AE	3	"	"	"	"	?	"
115	AE	3	"	"	"	"	?	"
116	AE	3	"	"	"	"	?	"
117	AE	3	"	"	"	"	?	"

118	AE 3	(A,H)	395-408	(H,C,N,K,An,A1)	VIRTUS EXERCITI 2	?	II
119	AE 3	"	"	"	"	?	"
120	AE 3	"	"	"	"	?	"
121	AE 3	"	"	"	"	?	"
122	AE 3	"	"	"	"	?	"
123	AE 3	"	"	"	"	?	"
124	AE 3	"	"	"	"	?	"
125	AE 3	"	"	"	"	?	"
126	AE 3	"	"	"	"	?	"
127	AE 3	"	"	"	"	?	"
128	AE 3	"	"	"	"	?	"
129	AE 3	"	"	"	"	?	"
130	AE 3	"	"	"	"	?	"
131	AE 3	"	"	"	"	?	"
132	AE 3	"	"	"	"	?	"
133	AE 3	(A,H,T2)	"	(N,K)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
134	AE 3	"	"	(C,N,K,An,A1)	"	?	"

135	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
136	AE 3	"	"	"	"	?	"
137	AE 3	"	"	"	"	?	"
138	AE 3	"	"	"	"	?	"
139	AE 3	"	"	"	"	?	"
140	AE 3	"	"	"	"	?	"
141	AE 3	"	"	"	"	?	"
142	AE 3	"	"	"	"	?	"
143	AE 3	"	"	"	"	?	"
144	AE 3	"	"	"	"	?	"
145	AE 3	"	"	"	"	?	"
146	AE 3	"	"	"	"	?	"
147	AE 3	"	"	"	"	?	"
148	AE 3	"	"	"	"	?	"
149	AE 3	"	"	"	"	?	"
150	AE 3	"	"	"	"	?	"
151	AE 3	"	"	"	"	?	"

152	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
153	AE 3	Ex	400-404	"	GLORIA ROMANORVM 24	?	"
154	AE 3	T2	402-408	(C, N, K, An)	CONCORDIA AVGG	?	"
155	AE 3	H	408-423	(L, S)	GLORIA ROMANORVM 10	?	"
156	AE 3	"	"	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	"
157	AE 3	"	"	"	"	?	"
158	AE 3	T2	"	(Th, H, N, K)	"	?	"
159	AE 3	"	"	"	"	?	"
160	AE 3	(H, T2)	"	(Th, H, C, N, K, A1)	"	?	"
161	AE 3	"	"	"	"	?	"
162	AE 3	"	"	"	"	?	"
163	AE 3	"	"	"	"	?	"
164	AE 3	"	"	"	"	?	"
165	AE 3	"	"	"	"	?	"
166	AE 3	"	"	"	"	?	"
167	AE 3	"	"	"	"	?	"
168	AE 3	"	"	"	"	?	"

169	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	II
170	AE 3	"	"	"	"	?	"
171	AE 3	"	"	(C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 23	?	"
172	AE 3	"	"	"	"	?	"
173	AE 3	"	"	"	"	?	"
174	AE 3	"	"	"	"	?	"
175	AE 4	(T1, T2)	(379-392 425-450)	(T, R, Aq, S, Th, H, C, N, K, An, A1)	(Votamünze)	?	"
176	AE	Cs	324-361	?	?	?	?
177	AE	"	"	?	?	?	?
178	AE 3	Ju	354-363	?	?	?	II
179	AE	T1	379-395	?	?	?	"
180	AE	A	383-408	?	?	?	"
181	AE	"	"	?	?	?	"
182	AE	H	393-423	?	?	?	"
183	AE	"	"	?	?	?	"
184	AE	"	"	?	?	?	"

185	AE	H	393-423	?	?	?	II
186	AE	"	"	?	?	?	"
187	AE	"	"	?	?	?	"
188	AE	(A, H, T2)	395-423	?	?	?	"
189	AE	"	"	?	?	?	"
190	AE	"	"	?	?	?	"
191	AE	"	"	?	?	?	"
192	AE	"	"	?	?	?	"
193	AE	"	"	?	?	?	"
194	AE	"	"	?	?	?	"
195	AE	"	"	?	?	?	"
196	AE	"	"	?	?	?	"
197- 313	AE 3/4 ?	?	4./5.Jh.	?	?	?	?
314- 513	AE+ ?	?	?	?	?	?	?
514- 524	AE-Fragmente						

+ Ø 8,5 - 17,5 mm

Zahlenmäßige Verteilung (chronologisch geordnet)

GLORIA EXERCITVS 2	330-335 :	1	GLORIA ROMANORVM 8	364-365 :	1
GLORIA EXERCITVS 3	335-337 :	2	"	(364-365 367-375):	1
"	335-341 :	5	SECVRITAS REIPVBLICAE	367-375 :	1
"	337-341 :	2	VICTORIA AVGVSTORVM 1	375-378 :	1
(SECVRITAS REIP / REIPVB)	335-341 :	1	CONCORDIA AVGGG Cp2	378-383 :	1
(AET.PIET./IVST VEN MEM/VN MR)	337-346 :	2	(Votamünze)	378-383 :	1
VN MR	341-345 :	2	VOT XX MVLT XXX	383 :	1
VICTORIAEDDAVGQNN 2	341-346 :	1	SALVS REIPVBLICAE 1	(383-392 393-395):	1
FEL TEMP REPARATIO Phoenix 2	346-350 :	1	SALVS REIPVBLICAE 2	(383-392 393-395):	3
FEL TEMP REPARATIO FH 3	351-354 :	1	"	393-395 :	1
"	352-354 :	1	SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392 393-408):	1
FEL TEMP REPARATIO FH 3/4	(351-354 355-361):	2	CONCORDIA AVGG	395-408 :	4
"	351-361 :	16	VIRTVS EXERCITI 2	395-402 :	1
SPES REIPVBLICE	355-361 :	5			
"	355-363 :	7			

VIRTUS EXERCITI 2	395-408 :	40
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	25
GLORIA ROMANORVM 24	400-404 :	1
CONCORDIA AVGG	402-408 :	1
GLORIA ROMANORVM 10	408-423 :	1
GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	17
GLORIA ROMANORVM 23	408-423 :	4

Stücke, bei denen eine eindeutige Zuordnung nicht möglich ist

GLORIA ROMANORVM 6-8	(364-378 383-392):	18
----------------------	-------------------------	----

Stücke, die sich nur Herrschern zuordnen lassen

Cs 324-361 : 2
 Ju 354-363 : 1
 T1 379-395 : 1
 A 383-408 : 2
 H 393-423 : 6
 (A, H, T2) 395-423 : 9
 (T1, T2) (379-392
 425-450): 1

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 197-524

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

I = 52
 II = 7
 III = 80
 IV = 22
 II-III = 19
 III-IV = 15
 II-III / V = 1

<u>Arles</u>			<u>Alexandria</u>
337-341 : 2			395-408 : 5
<u>Rom</u>		<u>Constantinopel</u>	
335-341 : 1		335-337 : 1	
352-354 : 1		364-365 : 1	
375-378 : 1		(383-392	
378-383 : 1		393-395): 2	
		395-408 : 2	
		<u>Cyzicus</u>	
		(364-365	
		367-375): 1	
<u>Siscia</u>		367-375 : 1	
335-337 : 1		395-408 : 2	
<u>Thessalonica</u>		<u>Antiochia</u>	
341-346 : 1		341-346 : 1	
		(351-354	
<u>Heraclea</u>		355-361): 2	
395-402 : 1		393-395 : 1	
408-423 : 2		395-408 : 10	

Central Province

Mātalē Distrikt

Fundort: Sīgiriya I

Funddatum: Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "27 Roman coins from Sīgiriya"

Erkennbare Schlußmünze : GLORIA ROMANORVM (22,23), (408-423 A.D.)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-103-14

Zur Geschichte Sīgiriya's siehe Nicholas, Topography, 110.

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 3	T2	408-423	Heraclea	GLORIA ROMANORVM 22	SMH.	II 2001
2+	AE 4	T1	(383-392 393-395)	Constantinopel	SALVS REIPVBLICAE 2	?	II 2184, 2192
3	AE 3	(A,H,T2)	395-408	Cyzicus	GLORIA ROMANORVM 21	SMKA	II 2590ff
4	AE 4	(V2,T1,A,H)	(383-392 393-395)	Antiochia	SALVS REIPVBLICAE 1	AN..	II 2761ff, 2772ff
5++	AE 4	A	383-392	Alexandria	VOT X MVLT XX	?	II 2891
6	Fol.	Cs	335-341	Überall außer Lon,Ti,Sm	GLORIA EXERCITVS 3	?	I
7	AE 4	(G,V2,T1,A)	383-392	(Aq,S,Th,H, C,N,K,An)	VOT V	?	II
8	AE 4	(V2,T1,A,H)	(383-392 393-395)	(H,N,An,A1)	SALVS REIPVBLICAE 1	?	"

+ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

++ Das "T" hinter der Büste ist nur für Alexandria belegt

9	AE 4	II	(333-332 393-395)	(B, Bq, Th, H, C, N, V, A1)	REPUBLICAN 1/2	?	II
10	AE 4	A	(393-392 393-402)	"	"	?	"
11	AE 4	H	(333-392 393-403)	"	"	?	"
12	AE 4	{II} {I2}	(333-392 393-396 {423-425})	"	{REPUBLICAN 1/2} {REPUBLIC 2}	?	"
13	AE 4	{V2, T1, A, H} {T2, J0}	(333-392 393-403 {423-425})	(B, Bq, Th, C, H, V, A1)	{ALVS REPUBLICAN 2} {ALVS REPUBLIC 2}	?	"
14	AE 3	(A, H, I2)	395-402	(C, H, V, B, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
15	AE 3	H	402-423	(Th, H, C, H, V, A1)	GLORIA ROMANORVM 22/23	?	"
16- 23	AE 4	?	A./5, Jh.	?	?	?	?
24- 26	AE 4	?	?	?	?	?	?
27	Indo-römische Imitation vom Typ "ALVS REPUBLICAN", "Reverslegende": ITVTI... (Ø 13 mm)						

Ø 11,5; 12,5; 13 mm

Zahlenmäßige Verteilung (chronologisch geordnet)

GLORIA EXERCITVS 3	335-341 :	1
VOT V	383-392 :	1
VOT X MVLT XX	383-392 :	1
SALVS REIPVBLICAE 1	(383-392 393-395):	2
SALVS REIPVBLICAE 2	(383-392 393-395):	1
"	(383-392 393-408):	1
SALVS REIPVBLICAE 1, 2	(383-392 393-395):	2
"	(383-392 393-407):	1
"	(383-392 393-408):	1
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	2
GLORIA ROMANORVM 22	408-415 :	1
GLORIA ROMANORVM 22/23	408-415 :	1

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 16-27

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

I	=	1
II	=	-
III	=	12
IV	=	2

Heraclea

408-423 : 1

Constantinopol

(383-392

393-395): 1

Cyzicus

395-408 : 1

Antiochia

(383-392

393-395): 1

Alexandria

383-392 : 1

Central Province

Mātalē Distrikt

Fundort : Sīgiriya II

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "132 Roman coins from Sīgiriya"

Erkennbare Schlußmünze : Kreuz im Kranz (425-450 A.D.)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-104-14

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 4	?	?	Heraclea	?	..HA	?
2+	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-395)	Constantinopel	SALVS REIPVBLICAE 2	?	II 2183ff, 2192ff
3x	AE 4	(V2, T1, A, H) ((T2, Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
4	AE 3	(A, H)	395-408	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"
5	AE 3	(A, H, T2)	"	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
6	AE 4	T2	425-450	(H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz	?	"
7	AE 4	(G, V2, T1, A, T2)	(378-392 425-450)	(R, Aq, S, Sm, Th, H, C, N, K, An, A1)	VOT X MVL T XX	?	"
8- 29	AE 3/4 ?		4./5. Jh.	?	?	?	?
30- 131	AE++ ?		?	?	?	?	?
132	Indo-römische Imitation vom Typ "GLORIA ROMANORVM 21"; "Reversumschrift": Γ I A Π A oder Π A Π A (Ø 20 mm)						

+ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

++ Ø 9,8 - 15,9 mm

Zahlenmäßige Verteilung (chronologisch geordnet)

SALVS REIPUBLICAE 2	(383-392 393-395): 1
SALVS REIPUBLICAE 1/2	(383-392 393-408): 1
VIRTVS EXERCITI 2	395-408 : 1
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 : 1
Kreuz im Kranz	425-450 : 1

Stücke, bei denen eine eindeutige Zuordnung nicht möglich ist

VOT X MVLT XX	(378-392 425-450): 1
---------------	-------------------------

Nicht berücksichtigte Stücke

Heraclea
? : 1

Nr. 1, 8-132

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

Constantinopel
(383-392
393-395): 1

I = -
II = -
III = 4
IV = -
V = 1
II-III = 1

Central Province

Mātālē Distrikt

Fundort : Sīgiriya III

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "301 Miscellaneous Roman coins"

Erkennbare Schlußmünze : Kreuz im Kranz (425-455 A.D.)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-109-14

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-395)	Nicomedia	SALVS REIPVBLICAE 1	SMN.	II 2403ff, 2428ff
2	AE 3	Jo	363-364	Antiochia	VOT V	ANTA	II 2647
3+	Fol.	(C1, C2, Cs, Cn, D)	335-341	Alexandria	GLORIA EXERCITVS 3	?	I 1435ff
4	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-402)	(R, Aq, Th, C, N, K, An, A1)	SALVS REIPVBLICAE 2	?	II
5	AE 4	"	"	"	"	?	"
6x	AE 4	(V2, T1, A, H) (T2, Jo)	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	"
7x	AE 4	"	"	"	"	?	"
8	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
9	AE 3	"	"	"	"	?	"
10	AE 3	"	"	"	"	?	"

+ Aufgrund des Feldzeichens dieser Münzstätte zugeordnet

11	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM	22	?	I I
12	AE 3	"	"	"	"		?	"
13	AE 3	"	"	"	"		?	"
14	AE 3	"	"	"	"		?	"
15	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz		?	"
16	AE 4	"	"	"	"		?	"
17	AE 4	"	"	"	"		?	"
18	AE 4	"	"	"	"		?	"
19	AE	(T1, T2)	(379-395 402-450)	?	?		?	"
20-85	AE 3/4	?	4./5. Jh.	?	?		?	?
86-300	AE+	?	?	?	?		?	?
301	AE-Fragment							

+ Ø 10,1 - 15,2 mm

Zahlenmäßige_Verteilung (chronologisch_geordnet)

GLORIA EXERCITVS 3 335-341 : 1
 VOT V 363-364 : 1
 SALVS REIPVBLICAE 1 (383-392 393-395): 1
 SALVS REIPVBLICAE 2 (383-392 393-402): 2
 SALVS REIPVBLICAE 1/2 (383-392 393-408): 2
 GLORIA ROMANORVM 21 395-408 : 3
 GLORIA ROMANORVM 22 408-423 : 4
 Kreuz im Kranz 425-455 : 4

Stücke, die_sich_nur_Herrschern_zuordnen_lassen

(T1,T2) (379-395 402-450): 1

Nicht_berücksichtigte_Stücke

Nr. 20-301

Zahlenmäßige_Verteilung_auf_Perioden

I = 1
 II = 1
 III = 8
 IV = 4
 V = 4
 II-III / V = 1

Central Province

Mātalē Distrikt

Fundort: Sīgiriya IV

Funddatum: Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundmenge: "145 Roman coins from Sīgiriya island - illegible"

Erkennbare Schlußmünze: Kreuz im Kranz (425-455 A.D.)

Aufbewahrungsort: Colombo National Museum

Inv.Nr.: Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-110-14

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 4	(Cs, Cn)	341-346	(H, C, N, K, An, A1)	VOT XX MVLT XX	?	I
2	AE 3	Cs	351-361	Überall außer A, Ca, M, Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	II
3	AE 4	(G, V2, T1, A)	383	(H, C, N, K, An, A1)	VOT XX MVLT XXX	?	"
4	AE 4	"	383-392	(Aq, S, Th, H, C, N, K, An)	VOT V	?	"
5x	AE 4	(V2, T1, A, H) { (T2, Jo)	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	"
6x	AE 4	"	"	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	"
7x	AE 4	"	"	"	"	?	"
8x	AE 4	"	"	"	"	?	"
9x	AE 4	"	"	"	"	?	"
10x	AE 4	"	"	"	"	?	"
11	AE 3	(A, H)	395-408	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"
12	AE 3	"	"	"	"	?	"
13	AE 3	(A, H, T2)	"	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"

14	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	II
15	AE 3	"	"	"	"	?	"
16	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz	?	"
17	AE 4	"	"	"	"	?	"
18	AE 4	"	"	"	"	?	"
19	AE 4	"	"	"	"	?	"
20-47	AE 3/4 ?		4./5. Jh.	?	?	?	?
48-145	AE+ ?		?	?	?	?	?

+ Ø 11 - 16,5 mm

Zahlenmäßige Verteilung (chronologisch geordnet)

VOT XX MVL T XXX	341-346 :	1
FEL TEMP REPARATIO FH 3/4	351-361 :	1
VOT XX MVL T XXX	383 :	1
VOT V	383-392 :	1
SALVS REIPVBLICAE 2	(383-392 393-408):	1
SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392 393-408):	5
VIRTVS EXERCITI 2	395-408 :	2
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	1
GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	2
Kreuz im Kranz	425-455 :	4

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 20-145

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

I	=	2
II	=	-
III	=	11
IV	=	2
V	=	4

North Western Province

Kurunāgala Distrikt

Fundort : Kuliyaṭitiya

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde am 14.10.1975 dem Archaeological Department Colombo übergeben)

Fundumstände : Laut Auskunft des Arch.Dept. wurde der Fund in einem Reisfeld gemacht

Fundmenge : Ursprünglich sollen es 1504 Stücke gewesen sein. Nach der Reinigung im Labor des Arch.Dept. verblieben 1481 Exemplare, davon 85 Fragmente

Erkennbare Schlußmünze : Münze des Marcian mit Monogramm 7 (450-457 A.D.)

Aufbewahrungsort : Archaeological Department Colombo

Inv.Nr. : Arch.Dept. 75/12

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 4	(Cs,Cn)	341-346	Trier	VICTORIAEDDAVGGQNN 2	M ?	I 137ff
2	AE 4	Cs	355-360	Arles	SPES REIPVBLICE	VA ?	II 461
3	AE 4	Bonifatius (?)	422-428	Carthago	Kreuz im Kranz	-	II 580
4+	Fol.	(C2,Cs,Cn)	335-341	Rom	(SECVRIAS REIP SECVRIAS REIPVB)	?	I
5++	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	"	Siscia	GLORIA EXERCITVS 3	?	I 754ff
6	AE 4	V2	383-392	"	VICTORIA AVGGG 1	.SIS	II 1575
7	AE 3	Cs	355-361	Thessalonica	FELTEMPREPARATIO FH 3	M	II 1684
8	AE 4	T1	383	Heraclea	VOT X MVLT XX	SMHTA	II 1962
9	AE 4	(V2,T1,A)	383-392	"	SALVS REIPVBLICAE 1	.MHΔ	II 1983ff
10	AE 4	Helena (posthum)	337-341	Constantinopel	PAX PVBLICA	CONS.	I 1047

+ Nur in Rom geprägt

++ Aufgrund des Feldzeichens dieser Münzstätte zugeordnet

11	AE 3	(V1,Vn)	364-365	Constantinopel	GLORIA ROMANORVM 8	.ONS.	II 2068ff
12	AE 4	T1	383	"	VOT X MVL T XX	CONA	II 2159
13	AE 4	V2	383-392	"	SALVS REIPVBLICAE 2	CONSA	II 2183
14	AE 4	A	"	"	"	CONSA	II 2185
15	AE 4	"	"	"	"	CONSF	II 2185
16	AE 4	H	393-395	"	"	CONS.	II 2194
17	AE 4	T1	(383-392 393-395)	"	"	CONSA (CONSA?)	II 2184, 2192
18	AE 4	(T1,A)	"	"	"	CON..	II 2184, 2192f
19	AE 4	(V2,T1,A,H)	"	"	"	CONSA	II 2183ff, 2192ff
20	AE 4	"	"	"	"	CONSA	"
21	AE 4	"	"	"	"	CONSA	"
22	AE 4	"	"	"	"	CONSA	"
23	AE 4	"	"	"	"	CONSF	"
24	AE 4	"	"	"	"	CON..	"

25+	AE 4	(Vs, T1, A, H)	(383-392 393-395)	Constantinopel	SALVS REIPUBLICAE 2	?	II 2183ff, 2192ff
26+	AE 4	"	"	"	"	?	"
27+	AE 4	"	"	"	"	?	"
28+	AE 4	"	"	"	"	?	"
29+	AE 4	"	"	"	"	?	"
30+	AE 4	"	"	"	"	?	"
31+	AE 4	"	"	"	"	?	"
32+	AE 4	"	"	"	"	?	"
33+	AE 4	"	"	"	"	?	"
34+	AE 4	"	"	"	"	?	"
35+	AE 4	"	"	"	"	?	"
36+	AE 4	"	"	"	"	?	"
37+	AE 4	"	"	"	"	?	"
38+	AE 4	"	"	"	"	?	"

+ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

39+	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-395)	Constantinopel	SALVS REIPVBLICAE 2	?	II 2183ff 2192ff
40+	AE 4	"	"	"	"	?	"
41+	AE 4	"	"	"	"	?	"
42+	AE 4	"	"	"	"	?	"
43	AE 3	(A, H)	395-408	"	VIRTVS EXERCITI 2	CON...	II 2205f
44	AE 3	H	408-423	"	GLORIA ROMANORVM 23	..NSA	II 2224
45	AE 4	Ma	450-457	"	Monogramm 7	CON	II 2250
46	AE 4	?	?	"	?	CONS	?
47	AE 4	A	383	Nicomedia	VOT V	SMN	II 2385
48	AE 4	V2	"	"	VOT X MVLT XX	.MNI	II 2381
49	AE 3	(A, H)	395-408	"	VIRTVS EXERCITI 2	SMNA	II 2436ff
50	Fol.	(C2, Cs, Cn, D)	335-339	Cyzicus	GLORIA EXERCITVS 3	SMK	I 1263ff
51++	AE 4	Ju	355-361	"	SPES REIPVBLICE	?	II 2505 var.
52	AE 4	V2	383	"	VOT X MVLT XX	SMKA	II 2556

+ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

++ Aufgrund des Büsentyps dieser Münzstätte zugeordnet

53	AE 4	V2	383	Cyzicus	VOT X MVL T XX	.MK.	II 2556
54	AE 4	G	"	"	VOT XX MVL T XXX	.MKA	II 2552
55	AE 4	T1	(383-392 393-395)	"	SALVS REIPVBLICAE 2	SMKΓ	II 2569, 2577
56	AE 3	(A,H,T2)	395-408	"	GLORIA ROMANORVM 21	SMK.	II 2590ff
57	AE 3	"	"	"	"	SMK.	"
58	AE 3	"	"	"	"	SMK.	"
59	AE 3	T2	402-408	"	"	.MKA	II 2592
60	AE 4	"	425-450	"	Kreuz im Kranz	SMK.	II 2605
61	Fol.	Cs	337-341	Antiochia	GLORIA EXERCITVS 3	.MAN.	I 1388, 1391ff
62	AE 3	"	351-354	"	FELTEMPREPARATIO FH 3	ANA	II 2631
63	AE 4	(T1,A,H)	393-395	"	SALVS REIPVBLICAE 1	.NT.	II 2772ff
64	AE 4	(T1,H)	"	"	SALVS REIPVBLICAE 2	ANTA	II 2776ff
65	AE 4	T1	(383-392 393-395)	"	"	ANTA	II 2769f, 2776f
66	AE 4	"	"	"	"	.NTA	"
67	AE 3	(A,H,T2)	395-408	"	CONCORDIA AVGG	.NT.	II 2797ff

68	AE 3	(A,H,T2)	395-408	Antiochia	CONCORDIA AVGG	..T┐	II 2797ff
69	AE 3	"	"	"	"	..T┐	"
70	AE 3	(A,H)	"	"	VIRTVS EXERCITI 2	ANT(┐?)	II 2791ff
71	AE 3	"	"	"	"	ANT.	"
72	AE 3	H	"	"	GLORIA ROMANORVM 21	..T┐	II 2802f
73	AE 3	(A,H,T2)	"	"	"	ANTA	II 2801ff
74	AE 3	"	"	"	"	ANTA	"
75	AE 3	"	"	"	"	ANT┐	"
76	AE 3	"	"	"	"	ANT.	"
77	AE 3	"	"	"	"	ANT.	"
78	AE 3	"	"	"	"	.NT△	"
79	AE 3	"	"	"	"	..TA	"
80	AE 3	T2	402-408	"	"	ANTA	II 2804
81	AE 4	Cp	330-337	Alexandria	Viktoria auf Prora	SMAL┐	I 1432,1441
82	Fo1.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	335-341	"	GLORIA EXERCITVS 3	SMAL.	I 1435ff
83	AE 3	(V1,Vn,G)	364-375	"	SECVRITAS REIPVBLICAE	AL..	II 2860ff
84	AE 4	V2	383	"	VOT XX MVLT XXX	ALE.	II 2879

85	AE 4	V2	383-392	Alexandria	VOT X MVLT XX	ALE.	II 2889
86+	AE 4	(V2, T1, A)	"	"	"	?	II 2889ff
87	AE 3	H	395-408	"	GLORIA ROMANORVM 21	ALE.	II 2924
88	AE 3	(H, T2)	408-421	"	GLORIA ROMANORVM 23	ALEA	II 2930f
89	Fol.	(C1, C2, Cs, Cn, D)	335-341	Überall außer Lon, Ti, Sm	GLORIA EXERCITVS 3	?	I
90	Fol.	"	"	"	"	?	"
91	Fol.	"	"	"	"	?	"
92	AE 4	C1 (posthum)	337-341	(T, L, H, C, N, K, An, Al)	Quadriga	?	"
93	AE 4	"	341-346	(H, C, N, K, An, Al)	VN MR	?	"
94	AE 4	"	"	"	"	?	"
95	AE 4	(Cs, Cn)	"	(T, L, Ar, R, Aq, S, Th)	VICTORIAEDDAVGQNN 2	?	"
96	AE 4	"	"	"	"	?	"

+ Das "T" hinter der Büste ist nur für Alexandria belegt

97	AE 4	Cs	341-346	(H,C,N,K,An,Al)	VOT XX MVL T XXX	?	I
98	AE 4	"	"	"	"	?	"
99	AE 4	"	"	"	"	?	"
100	AE 3	"	351-361	Überall außer A,Ca,M,Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3	?	II
101	AE 3	"	"	"	"	?	"
102	AE 3	"	(351-354 355-361)	(Th,An)	FELTEMPREPARATIO FH 4	?	"
103	AE 3	"	351-361	Überall außer A,Ca,M,Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	"
104	AE 3	"	"	"	"	?	"
105	AE 3	"	"	"	"	?	"
106	AE 3	(Cs,G,Ju)	"	"	"	?	"
107	AE 3	"	"	"	"	?	"
108	AE 3	"	"	"	"	?	"
109	AE 3	"	"	"	"	?	"
110	AE 3	"	"	"	"	?	"
111	AE 3	"	"	"	"	?	"
112	AE 3	"	"	"	"	?	"

113	AE 3	(Cs, G, Ju)	351-361	Überall außer A, Ca, M, Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	II
114	AE 3	"	"	"	"	?	"
115	AE 3	"	"	"	"	?	"
116	AE 3	"	"	"	"	?	"
117	AE 3	"	"	"	"	?	"
118	AE 3	"	"	"	"	?	"
119	AE 3	"	"	"	"	?	"
120	AE 3	"	"	"	"	?	"
121	AE 3	"	"	"	"	?	"
122	AE 3	Cs	355-361	(S, Sm, Th, H, N, An, Al)	"	<u>M</u> ?	"
123	AE 4	Ju	"	Überall außer A, T, Ca, M, Rv	SPES REIPVBLICE	?	"
124	AE 4	(Cs, Ju)	355-363	Überall außer A, Ca, M, Rv	"	?	"
125	AE 4	"	"	"	"	?	"
126	AE 3	(V1, V2, Vn, G)	364-378	"	SECVRITAS REIPVBLICAE	?	"

127	AE 3	(V1, V2, Vn, G, T1, A)	(364-378 383-392)	Überall außer A, Ca, M, Rv	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	II
128	AE 3	"	"	"	"	?	"
129	AE 3	"	"	"	"	?	"
130	AE 3	"	"	"	"	?	"
131	AE 3	"	"	"	"	?	"
132	AE 3	"	"	"	"	?	"
133	AE 3	"	"	"	"	?	"
134	AE 3	"	"	"	"	?	"
135	AE 3	"	"	"	"	?	"
136	AE 3	"	"	"	"	?	"
137	AE 3	"	"	"	"	?	"
138	AE 3	"	"	"	"	?	"
139	AE 3	"	"	"	"	?	"
140	AE 3	"	"	"	"	?	"
141	AE 3	"	"	"	"	?	"
142	AE 3	"	"	"	"	?	"

143	AE 3	(V1, V2, Vn, G, T1, A)	(364-378 383-392)	Überall außer A, Ca, M, Rv	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	II
144	AE 3	"	"	"	"	?	"
145	AE 3	"	"	"	"	?	"
146	AE 3	"	"	"	"	?	"
147	AE 3	"	"	"	"	?	"
148	AE 3	"	"	"	"	?	"
149	AE 3	"	"	"	"	?	"
150	AE 3	"	"	"	"	?	"
151	AE 3	"	"	"	"	?	"
152	AE 3	"	"	"	"	?	"
153	AE 3	"	"	"	"	?	"
154	AE 4	(G, V2)	378-383	(N, An, A1)	VOT XV MVLT XX	?	"
155	AE 4	V2	383	(H, N, K, An, A1)	VOT XX MVLT XXX	?	"
156	AE 4	(G, V2, T1, A)	"	(H, C, N, K, An, A1)	"	?	"
157	AE 4	"	383-392	(Aq, S, Th, H, C, N, K, An)	VOT V	?	"
158	AE 4	"	"	"	"	?	"

159	AE 4	V2	383-392	(N,An,A1)	SALVS REIPUBLICAE 1	?	II
160	AE 4	(V2,T1,A)	(383-392 393-395)	"	"	?	"
161	AE 4	"	"	"	"	?	"
162	AE 4	"	"	"	"	?	"
163	AE 4	"	"	"	"	?	"
164	AE 4	"	"	"	"	?	"
165	AE 4	(V2,T1,A,H)	"	(H,N)	"	?	"
166	AE 4	"	"	(N,An,A1)	"	?	"
167	AE 4	T1	(383-392 393-395)	(R,Aq,Th,C, N,K,An,A1)	SALVS REIPUBLICAE 2	?	"
168	AE 4	A	"	(Th,C,N,K,An,A1)	"	?	"
169	AE 4	"	"	"	"	?	"
170	AE 4	"	(383-392 393-402)	(R,Aq,Th,C, N,K,An,A1)	"	?	"
171	AE 4	"	"	"	"	?	"
172	AE 4	(V2,T1,A,H)	"	"	"	?	"
173	AE 4	"	"	"	"	?	"

174x AE 4	(V2, T1, A, H) ((T2, Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Ag, Th, H, C, N, K, An, Al)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
175x AE 4	"	"	"	"	?	"
176x AE 4	"	"	"	"	?	"
177x AE 4	"	"	"	"	?	"
178x AE 4	"	"	"	"	?	"
179x AE 4	"	"	"	"	?	"
180x AE 4	"	"	"	"	?	"
181x AE 4	"	"	"	"	?	"
182x AE 4	"	"	"	"	?	"
183x AE 4	"	"	"	"	?	"
184x AE 4	"	"	"	"	?	"
185x AE 4	"	"	"	"	?	"
186x AE 4	"	"	"	"	?	"
187x AE 4	"	"	"	"	?	"
188x AE 4	"	"	"	"	?	"
189x AE 4	"	"	"	"	?	"
190x AE 4	"	"	"	"	?	"

191x AE 4	(V2,T1,A,H) (T2,Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R,Aq,Th,H,C, N,K,An,Al)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
192x AE 4	"	"	"	"	?	"
193x AE 4	"	"	"	"	?	"
194x AE 4	"	"	"	"	?	"
195x AE 4	"	"	"	"	?	"
196x AE 4	"	"	"	"	?	"
197x AE 4	"	"	"	"	?	"
198x AE 4	"	"	"	"	?	"
199x AE 4	"	"	"	"	?	"
200x AE 4	"	"	"	"	?	"
201x AE 4	"	"	"	"	?	"
202x AE 4	"	"	"	"	?	"
203x AE 4	"	"	"	"	?	"
204x AE 4	"	"	"	"	?	"
205x AE 4	"	"	"	"	?	"
206x AE 4	"	"	"	"	?	"
207x AE 4	"	"	"	"	?	"

208x AE 4	{ V2, T1, A, H } { (T2, Jo) }	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, Al)	{ SALVS REIPVBLICAE 1/2 } { (SALVS REIPVBLICE 2) }	?	II
209x AE 4	"	"	"	"	?	"
210x AE 4	"	"	"	"	?	"
211x AE 4	"	"	"	"	?	"
212x AE 4	"	"	"	"	?	"
213x AE 4	"	"	"	"	?	"
214x AE 4	"	"	"	"	?	"
215x AE 4	"	"	"	"	?	"
216x AE 4	"	"	"	"	?	"
217x AE 4	"	"	"	"	?	"
218x AE 4	"	"	"	"	?	"
219x AE 4	"	"	"	"	?	"
220x AE 4	"	"	"	"	?	"
221x AE 4	"	"	"	"	?	"
222x AE 4	"	"	"	"	?	"
223x AE 4	"	"	"	"	?	"
224x AE 4	"	"	"	"	?	"

225x AE 4	(V2,T1,A,H) ((T2,Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R,Aq,Th,H,C, N,K,An,A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
226x AE 4	"	"	"	"	?	"
227x AE 4	"	"	"	"	?	"
228x AE 4	"	"	"	"	?	"
229x AE 4	"	"	"	"	?	"
230x AE 4	"	"	"	"	?	"
231x AE 4	"	"	"	"	?	"
232x AE 4	"	"	"	"	?	"
233x AE 4	"	"	"	"	?	"
234x AE 4	"	"	"	"	?	"
235x AE 4	"	"	"	"	?	"
236x AE 4	"	"	"	"	?	"
237x AE 4	"	"	"	"	?	"
238x AE 4	"	"	"	"	?	"
239x AE 4	"	"	"	"	?	"
240x AE 4	"	"	"	"	?	"
241x AE 4	"	"	"	"	?	"

242x	AE 4	(V2,T1,A,H) ((T2,Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R,Aq,Th,H,C, N,K,An,A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	II
243x	AE 4	"	"	"	"	?	"
244x	AE 4	"	"	"	"	?	"
245x	AE 4	"	"	"	"	?	"
246x	AE 4	"	"	"	"	?	"
247x	AE 4	"	"	"	"	?	"
248x	AE 4	"	"	"	"	?	"
249x	AE 4	"	"	"	"	?	"
250x	AE 4	"	"	"	"	?	"
251x	AE 4	"	"	"	"	?	"
252x	AE 4	"	"	"	"	?	"
253x	AE 4	"	"	"	"	?	"
254x	AE 4	"	"	"	"	?	"
255x	AE 4	"	"	"	"	?	"
256x	AE 4	"	"	"	"	?	"
257	AE 3	(T1,A,H)	393-395	(C,N,K,An,A1)	GLORIA ROMANORVM 19	?	"
258	AE 3	H	395-408	(C,N,K,An)	CONCORDIA AVGG	?	"

259	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An)	CONCORDIA	AVGG	?	II
260	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
261	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
262	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
263	AE 3	A	"	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTUS	EXERCITI 2	?	"
264	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
265	AE 3	H	"	"	"	"	?	"
266	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
267	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
268	AE 3	(A, H)	"	"	"	"	?	"
269	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
270	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
271	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
272	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
273	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
274	AE 3	"	"	"	"	"	?	"
275	AE 3	"	"	"	"	"	?	"

276	AE 3	(A,H)	395-408	(H,C,N,K,An,A1)	VIRTUS EXERCITI 2	?	II
277	AE 3	"	"	"	"	?	"
278	AE 3	"	"	"	"	?	"
279	AE 3	"	"	"	"	?	"
280	AE 3	"	"	"	"	?	"
281	AE 3	"	"	"	"	?	"
282	AE 3	"	"	"	"	?	"
283	AE 3	"	"	"	"	?	"
284	AE 3	"	"	"	"	?	"
285	AE 3	"	"	"	"	?	"
286	AE 3	"	"	"	"	?	"
287	AE 3	"	"	"	"	?	"
288	AE 3	"	"	"	"	?	"
289	AE 3	"	"	"	"	?	"
290	AE 3	"	"	"	"	?	"
291	AE 3	"	"	"	"	?	"
292	AE 3	"	"	"	"	?	"

293	AE 3	(A, H)	395-408	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTUS EXERCITI 2	?	II
294	AE 3	"	"	"	"	?	"
295	AE 3	"	"	"	"	?	"
296	AE 3	"	"	"	"	?	"
297	AE 3	"	"	"	"	?	"
298	AE 3	"	"	"	"	?	"
299	AE 3	"	"	"	"	?	"
300	AE 3	"	"	"	"	?	"
301	AE 3	"	"	"	"	?	"
302	AE 3	"	"	"	"	?	"
303	AE 3	"	"	"	"	?	"
304	AE 3	"	"	"	"	?	"
305	AE 3	"	"	"	"	?	"
306	AE 3	"	"	"	"	?	"
307	AE 3	"	"	"	"	?	"
308	AE 3	"	"	"	"	?	"
309	AE 3	"	"	"	"	?	"

310	AE 3	(A, H)	395-408	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTUS EXERCITI 2	?	II
311	AE 3	"	"	"	"	?	"
312	AE 3	"	"	"	"	?	"
313	AE 3	A	"	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
314	AE 3	H	"	"	"	?	"
315	AE 3	"	"	"	"	?	"
316	AE 3	"	"	"	"	?	"
317	AE 3	(A, H, T2)	"	"	"	?	"
318	AE 3	"	"	"	"	?	"
319	AE 3	"	"	"	"	?	"
320	AE 3	"	"	"	"	?	"
321	AE 3	"	"	"	"	?	"
322	AE 3	"	"	"	"	?	"
323	AE 3	"	"	"	"	?	"
324	AE 3	"	"	"	"	?	"
325	AE 3	"	"	"	"	?	"
326	AE 3	"	"	"	"	?	"

327	AE 3	(A,H,T2)	395-408	(C,N,K,An,A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
328	AE 3	"	"	"	"	?	"
329	AE 3	"	"	"	"	?	"
330	AE 3	"	"	"	"	?	"
331	AE 3	"	"	"	"	?	"
332	AE 3	"	"	"	"	?	"
333	AE 3	"	"	"	"	?	"
334	AE 3	"	"	"	"	?	"
335	AE 3	"	"	"	"	?	"
336	AE 3	"	"	"	"	?	"
337	AE 3	"	"	"	"	?	"
338	AE 3	"	"	"	"	?	"
339	AE 3	"	"	"	"	?	"
340	AE 3	"	"	"	"	?	"
341	AE 3	"	"	"	"	?	"
342	AE 3	"	"	"	"	?	"
343	AE 3	"	"	"	"	?	"

344	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
345	AE 3	"	"	"	"	?	"
346	AE 3	"	"	"	"	?	"
347	AE 3	"	"	"	"	?	"
348	AE 3	"	"	"	"	?	"
349	AE 3	"	"	"	"	?	"
350	AE 3	"	"	"	"	?	"
351	AE 3	"	"	"	"	?	"
352	AE 3	"	"	"	"	?	"
353	AE 3	"	"	"	"	?	"
354	AE 3	"	"	"	"	?	"
355	AE 3	"	"	"	"	?	"
356	AE 3	"	"	"	"	?	"
357	AE 3	"	"	"	"	?	"
358	AE 3	"	"	"	"	?	"
359	AE 3	"	"	"	"	?	"
360	AE 3	"	"	"	"	?	"

361	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
362	AE 3	"	"	"	"	?	"
363	AE 3	"	"	"	"	?	"
364	AE 3	"	"	"	"	?	"
365	AE 3	"	"	"	"	?	"
366	AE 3	"	"	"	"	?	"
367	AE 3	"	"	"	"	?	"
368	AE 3	"	"	"	"	?	"
369	AE 3	"	"	"	"	?	"
370	AE 3	"	"	"	"	?	"
371	AE 3	"	"	"	"	?	"
372	AE 3	"	"	"	"	?	"
373	AE 3	"	"	"	"	?	"
374	AE 3	"	"	"	"	?	"
375	AE 3	"	"	"	"	?	"
376	AE 3	"	"	"	"	?	"
377	AE 3	"	"	"	"	?	"

378	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
379	AE 3	"	"	"	"	?	"
380	AE 3	"	"	"	"	?	"
381	AE 3	"	"	"	"	?	"
382	AE 3	"	"	"	"	?	"
383	AE 3	"	"	"	"	?	"
384	AE 3	"	"	"	"	?	"
385	AE 3	"	"	"	"	?	"
386	AE 3	"	"	"	"	?	"
387	AE 3	"	"	"	"	?	"
388	AE 3	"	"	"	"	?	"
389	AE 3	"	"	"	"	?	"
390	AE 3	"	"	"	"	?	"
391	AE 3	"	"	"	"	?	"
392	AE 3	"	"	"	"	?	"
393	AE 3	"	"	"	"	?	"
394	AE 3	"	"	"	"	?	"

395	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
396	AE 3	"	"	"	"	?	"
397	AE 3	"	"	"	"	?	"
398	AE 3	"	"	"	"	?	"
399	AE 3	"	"	"	"	?	"
400	AE 3	"	"	"	"	?	"
401	AE 3	"	"	"	"	?	"
402	AE 3	"	"	"	"	?	"
403	AE 3	"	"	"	"	?	"
404	AE 3	"	"	"	"	?	"
405	AE 3	"	"	"	"	?	"
406	AE 3	"	"	"	"	?	"
407	AE 3	"	"	"	"	?	"
408	AE 3	"	"	"	"	?	"
409	AE 3	"	"	"	"	?	"
410	AE 3	"	"	"	"	?	"
411	AE 3	"	"	"	"	?	"

412	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, Ad, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
413	AE 3	"	"	"	"	?	"
414	AE 3	"	"	"	"	?	"
415	AE 3	"	"	"	"	?	"
416	AE 3	"	"	"	"	?	"
417	AE 3	"	"	"	"	?	"
418	AE 3	"	"	"	"	?	"
419	AE 3	"	"	"	"	?	"
420	AE 3	"	"	"	"	?	"
421	AE 3	"	"	"	"	?	"
422	AE 3	"	"	"	"	?	"
423	AE 3	"	"	"	"	?	"
424	AE 3	"	"	"	"	?	"
425	AE 3	"	"	"	"	?	"
426	AE 3	"	"	"	"	?	"
427	AE 3	"	"	"	"	?	"
428	AE 3	"	"	"	"	?	"

429	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
430	AE 3	"	"	"	"	?	"
431	AE 3	"	"	"	"	?	"
432	AE 3	"	"	"	"	?	"
433	AE 3	"	"	"	"	?	"
434	AE 3	"	"	"	"	?	"
435	AE 3	"	"	"	"	?	"
436	AE 3	"	"	"	"	?	"
437	AE 3	"	"	"	"	?	"
438	AE 3	"	"	"	"	?	"
439	AE 3	"	"	"	"	?	"
440	AE 3	"	"	"	"	?	"
441	AE 3	"	"	"	"	?	"
442	AE 3	"	"	"	"	?	"
443	AE 3	"	"	"	"	?	"
444	AE 3	"	"	"	"	?	"
445	AE 3	"	"	"	"	?	"

446	AE 3	Ex	400-404	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 24	?	I I
447	AE 3	"	"	"	"	?	"
448	AE 3	"	"	"	"	?	"
449	AE 3	"	"	"	SALVS REIPVBLICAE 3	?	"
450	AE 3	T2	402-408	(C, N, K, An)	CONCORDIA AVGG	?	"
451	AE 3	H	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	"
452	AE 3	(H, T2)	"	"	"	?	"
453	AE 3	"	"	"	"	?	"
454	AE 3	"	"	"	"	?	"
455	AE 3	"	"	"	"	?	"
456	AE 3	"	"	"	"	?	"
457	AE 3	"	"	"	"	?	"
458	AE 3	"	"	"	"	?	"
459	AE 3	"	"	"	"	?	"
460	AE 3	"	"	"	"	?	"
461	AE 3	"	"	"	"	?	"
462	AE 3	"	"	"	"	?	"

463	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	II
464	AE 3	"	"	"	"	?	"
465	AE 3	"	"	"	"	?	"
466	AE 3	"	"	"	"	?	"
467	AE 3	"	"	"	"	?	"
468	AE 3	"	"	"	"	?	"
469	AE 3	"	"	"	"	?	"
470	AE 3	"	"	"	"	?	"
471	AE 3	"	"	"	"	?	"
472	AE 3	"	"	"	"	?	"
473	AE 3	"	"	"	"	?	"
474	AE 3	"	"	"	"	?	"
475	AE 3	"	"	"	"	?	"
476	AE 3	"	"	"	"	?	"
477	AE 3	"	"	"	"	?	"
478	AE 3	"	"	"	"	?	"
479	AE 3	"	"	"	"	?	"

480	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	II
481	AE 3	"	"	"	"	?	"
482	AE 3	"	"	"	"	?	"
483	AE 3	H	"	(C, N, A1)	GLORIA ROMANORVM 23	?	"
484	AE 3	"	"	(C, N, K, A1)	"	?	"
485	AE 3	T2	"	"	"	?	"
486	AE 3	(H, T2)	"	"	"	?	"
487	AE 3	"	"	"	"	?	"
488	AE 3	"	"	"	"	?	"
489	AE 3	"	"	"	"	?	"
490	AE 3	"	"	"	"	?	"
491	AE 3	"	"	"	"	?	"
492	AE 3	"	"	"	"	?	"
493	AE 3	"	"	"	"	?	"
494	AE 3	"	"	"	"	?	"
495	AE 3	"	"	"	"	?	"
496	AE 3	"	"	"	"	?	"

497	AE 3	(H, T2)	408-423	(C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 23	?	II
498	AE 3	"	"	"	"	?	"
499	AE 3	"	"	"	"	?	"
500	AE 3	"	"	"	"	?	"
501	AE 3	"	"	"	"	?	"
502	AE 3	"	"	"	"	?	"
503	AE 4	T2	425-450	(H, C, N, K)	Kreuz im Kranz	?	"
504	AE 4	"	"	(H, C, N, K, An)	"	?	"
505	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	"	?	"
506	AE 4	"	"	"	"	?	"
507	AE 4	"	"	"	"	?	"
508	AE 4	"	"	"	"	?	"
509	AE 4	"	"	"	"	?	"
510	AE 4	"	"	"	"	?	"
511	AE 4	"	"	"	"	?	"
512	AE 4	"	"	"	"	?	"
513	AE 4	"	"	"	"	?	"

514	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz	?	II
515	AE 4	"	"	"	"	?	"
516	AE 4	"	"	"	"	?	"
517	AE 4	"	"	"	"	?	"
518	AE 4	"	"	"	"	?	"
519	AE 4	"	"	"	"	?	"
520	AE 4	(T1, T2)	(379-392 425-450)	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, Al)	VOT X MVL T XX	?	"
521	AE 4	"	"	"	"	?	"
522	AE 4	(G, V2, T1, A, T2)	(378-392 425-450)	(R, Aq, S, Sm, Th, H, C, N, K, An, Al)	"	?	"
523	AE 4	"	"	"	"	?	"
524	AE 4	"	"	"	"	?	"
525	AE 4	"	"	"	"	?	"
526	AE 4	"	"	"	"	?	"
527	AE 4	"	"	"	"	?	"
528	AE 4	"	"	"	"	?	"
529	AE 4	"	"	"	"	?	"

530	AE 4	(G, V2, T1, A, T2)	(378-392 425-450)	(R, Aq, S, Sm, Th, H, C, N, K, An, Al)	VOT X MVL T XX	?	II
531	AE 4	"	"	"	"	?	"
532	AE 4	"	"	"	"	?	"
533	AE 4	"	"	"	"	?	"
534	AE 4	"	"	"	"	?	"
535	AE 4	"	"	"	"	?	"
536	AE 4	"	"	"	"	?	"
537	AE 4	"	"	"	"	?	"
538	AE 4	Cs	324-361	?	?	?	?
539	AE 4	V2	375-392	?	?	?	II
540	AE 3/4 A		383-408	?	?	?	"
541	AE 3/4 "		"	?	?	?	"
542	AE 3/4 "		"	?	?	?	"
543	AE 4	H	393-423	?	?	?	"
544	AE 4	"	"	?	?	?	"
545	AE 3	(A, H, T2)	395-423	?	?	?	"

564	AE 4	(T1, T2)	(379-395 402-450)	?	?	II
565- 917	AE 3/4	?	4./5.Jh.	?	?	?
918- 1391	AE	?	?	?	?	?
1392-AE-Fragmente 1476						
1477	Indo-römische	Imitation vom Typ "VIRTVS EXERCITI 2" (Ø 12 mm)				
1478	Indo-römische	Imitation vom Typ "GLORIA ROMANORVM 21" (Ø 14 mm)				
1479	Indo-römische	Imitation vom Typ "Viktoria mit Kranz und Palme n.l. schreitend" (Ø 10,4 mm)				
1480	Indo-römische	Imitation (Ø 11 mm)				
1481	AE 13	Śāpūr II.	309-379			

Aversbeizeichen: ⚧

Göbl Tabelle VI (1)

(1) Göbl, Sas.Num.

Zahlenmäßige_Verteilung_(chronologisch_geordnet)

Viktoria auf Prora	330-337 :	1	SPES REIPVBLICE	355-360 :	1
GLORIA EXERCITVS 3	335-339 :	1	"	355-361 :	2
"	335-341 :	5	"	355-363 :	2
"	337-341 :	1	GLORIA ROMANORVM 8	364-365 :	1
(SECVRITAS REIP/REIPVB)	335-341 :	1	SECVRITAS REIPVBLICAE	364-375 :	1
PAX PVBLICA	337-341 :	1	"	364-378 :	1
Quadriga	337-341 :	1	VOT XV MVLT XX	378-383 :	1
VN MR	341-346 :	2	VOT V	383 :	1
VICTORIAEDDAVGQNN 2	341-346 :	3	VOT X MVLT XX	383 :	5
VOT XX MVLT XXX	341-346 :	3	VOT XX MVLT XXX	383 :	4
FEL TEMP REPARATIO FH 3	351-354 :	1	VOT V	383-392 :	2
"	351-361 :	2	VOT X MVLT XX	383-392 :	2
"	355-361 :	1	VICTORIA AVGGG 1	383-392 :	1
FEL TEMP REPARATIO FH 4	(351-354 355-361):	1	SALVS REIPVBLICAE 1	383-392 :	2
FEL TEMP REPARATIO FH 3/4	351-361 :	19	"	393-395 :	1
"	355-361 :	1	"	(383-392 393-395):	7

SALVS REIPVBLICAE 2	383-392 :	3	<u>Stücke, bei denen eine eindeutige</u>
"	393-395 :	2	<u>Zuordnung nicht möglich ist</u>
"	(383-392 393-395):	32	
"	(383-392 393-402):	4	GLORIA ROMANORVM 6-8 (364-378 383-392): 27
SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392 393-408):	83	VOT X MVLT XX (378-392 425-450): 16
GLORIA ROMANORVM 19	393-395 :	1	" (379-392 425-450): 2
CONCORDIA AVGG	395-408 :	8	
VIRTVS EXERCITI 2	395-408 :	54	
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	148	<u>Stücke, die sich nur Herrschern zuordnen lassen</u>
GLORIA ROMANORVM 24	400-404 :	3	
SALVS REIPVBLICAE 3	400-404 :	1	Cs 324-361 : 1
GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	32	V2 375-392 : 1
GLORIA ROMANORVM 23	408-421 :	1	A 383-408 : 3
"	408-423 :	21	H 393-423 : 2
Kreuz im Kranz	422-428 :	1	(A,H,T2) 395-423 : 19
"	425-450 :	3	(T1,T2) (379-395 402-450): 1
"	425-455 :	15	
Monogramm des Marcian	450-457 :	1	

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

I	=	50
II	=	14
III	=	357
IV	=	54
V	=	18
VI	=	1
II-III	=	28
III-IV	=	21
IV-V	=	1
II-III / V	=	18
II-III / IV-V	=	1

Nicht-römische Stücke

Śāpūr II. 309-379 : 1

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 46, 565-1480

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Anurādhapura

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1940 dem Museum übergeben)

Fundmenge : "1 Roman coin from Anuradhapura, unidentified" (Ø 13,3 mm)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.40-42-137

Zur Geschichte Anurādhapuras siehe Nicholas, Topography, 127-151.

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Buddhist Rail (= Anurādhapura)

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "6 Roman coins from Buddhist rail"

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-102-14

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 3	(A,H,T2)	395-408	(C,N,K,An,A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
2-3	AE 3/4 ?		4./5.Jh.	?	?	?	?
4-6	AE+ ?		?	?	?	?	?

+ Ø 11,9; 13,3; 14,8 mm

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

III = 1

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Mihintale

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundmenge : "57 Roman coins from Mihintale"

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-105-14

In Wirklichkeit handelt es sich um eine römische Münze und 56 indo-römische Imitationen

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
-----	------	---------------	-----------	---------------	-----	--------	------

1	AE 3	?	4./5.Jh.	?	?	?	?
---	------	---	----------	---	---	---	---

Nr.	Avers	Revers	Bemerkungen
-----	-------	--------	-------------

2	?	"GLORIA EXERCITVS 3"	
3	?	"GLORIA EXERCITVS 2/3"	"Reversumschrift": Π I ...Ι ...
4	?	"GLORIA ROMANORVM 6-8"	Seitenverkehrt
5	?	"SALVS REIPVBLICAE 1/2"	
6	?	" (?)	
7	?	" (?)	
8	?	"GLORIA ROMANORVM 21"	
9	?	"	
10	Kopf r.	?	"Aversumschrift": ...Ζ Π Λ
11	Büste r.	?	
12-	?	?	
57			

2-57 : Ø 10 - 13,5 mm

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Thūpārāma

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "4 Roman coins from Thuparama"

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 Vol. I Part One, No.35-107-14

Thūpārāma (oder Tumbarup-vehara) lag in der Umgebung des Mahāvihāra in Anurādhapura. Zur Gründung und Geschichte siehe Nicholas, Topography, 131-133.

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LR&C
1	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	II
2- 4	AE+ ?	?	?	?	?	?	?
+ Ø 13,3; 14,3; 15,3 mm							

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

IV = 1

Provinz : ?

Distrikt : ?

Fundort : Kitulagama

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "372 Roman coins from Kitulagama find"

Erkennbare Schlußmünze : Kreuz im Kranz (425-455 A.D.)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-108-14

Die Nachzählung ergab 374 Exemplare. Die Wendung "...from Kitulagama find" deutet darauf hin, daß es sich bei den vorhandenen Stücken nicht um den gesamten Fund handelt.

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1+	Fol.	(C2,Cs,Cn)	335-341	Rom	(SECVRITAS REIP SECVRITAS REIPVB)	?	I
2	AE 3	Cs	(351-354 355-361)	Heraclea	FELTEMPREPARATIO FH 3	SMH.	II 1900, 1902
3	AE 4	(G,V2,T1)	383	"	VOT X MVL T XX	SMH.	II 1960ff
4++	AE 4	(V2,T1,A,H)	(383-392 393-395)	Constantinopel	SALVS REIPVBLICAE 2	?	II 2183ff, 2192ff
5	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	335-341	Überall außer Lon,Ti,Sm	GLORIA EXERCITVS 3	?	I
6	AE 3	(V1,V2,Vn, G,T1,A)	(364-378 383-392)	Überall außer A,Ca,M,Rv	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	II
7	AE 4	(V2,T1,A,H)	(383-392 393-395)	(N,An,A1)	SALVS REIPVBLICAE 1	?	"
8	AE 4	"	"	"	"	?	"

+ Nur in Rom geprägt

++ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

9x	AE 4	(V2, T1, A, H) ((T2, Jo))	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	I I
10x	AE 4	"	"	"	"	?	"
11x	AE 4	"	"	"	"	?	"
12x	AE 4	"	"	"	"	?	"
13x	AE 4	"	"	"	"	?	"
14x	AE 4	"	"	"	"	?	"
15x	AE 4	"	"	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	"
16x	AE 4	"	"	"	"	?	"
17x	AE 4	"	"	"	"	?	"
18x	AE 4	"	"	"	"	?	"
19x	AE 4	"	"	"	"	?	"
20	AE 3	(A, H)	395-408	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"
21	AE 3	"	"	"	"	?	"
22	AE 3	"	"	"	"	?	"
23	AE 3	H	"	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
24	AE 3	"	"	"	"	?	"

25	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
26	AE 3	"	"	"	"	?	"
27	AE 3	"	"	"	"	?	"
28	AE 3	"	"	"	"	?	"
29	AE 3	"	"	"	"	?	"
30	AE 3	"	"	"	"	?	"
31	AE 3	"	"	"	"	?	"
32	AE 3	"	"	"	"	?	"
33	AE 3	"	"	"	"	?	"
34	AE 3	"	"	"	"	?	"
35	AE 3	"	"	"	"	?	"
36	AE 3	"	"	"	"	?	"
37	AE 3	"	"	"	"	?	"
38	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	"
39	AE 3	"	"	"	"	?	"
40	AE 3	"	"	"	"	?	"
41	AE 3	"	"	"	"	?	"

42	AE 4	(G, V2, T1, A, T2)	(378-392 425-450)	(R, Aq, S, Sm, Th, H, C, N, K, An, Al)	VOT X MVLT XX	?	II
43	AE 4	"	"	"	"	?	"
44	AE 4	"	"	"	"	?	"
45	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz	?	"
46	AE 4	(A, H, T2)	395-423	?	?	?	"
47- 140	AE 3/4	?	4./5. Jh.	?	?	?	?
141- 374	AE+	?	?	?	?	?	?

+ Ø 10-17 mm

Zahlenmäßige Verteilung (chronologisch geordnet)

GLORIA EXERCITVS 3	335-341 :	1
(SECVRITAS REIP/REIPVB)	335-341 :	1
FEL TEMP REPARATIO FH 3	(351-354 355-361) :	1
VOT X MVLT XX	383 :	1
SALVS REIPVBLICAE 1	(383-392 393-395) :	2
SALVS REIPVBLICAE 2	(383-392 393-395) :	1
"	(383-392 393-408) :	6
SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392 393-408) :	5
VIRTVS EXERCITI 2	395-408 :	3
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	15
GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	4
Kreuz im Kranz	425-455 :	1

Stücke, bei denen eine eindeutige

Zuordnung nicht möglich ist

GLORIA ROMANORVM 6-8	(364-378 383-392) :	1
VOT X MVLT XX	(379-392 425-450) :	3

Stücke, die sich nur Herrschern zuordnen lassen

(A,H,T2)	395-423 :	1
----------	-----------	---

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 47-374

Zahlenmäßige_Verteilung_auf_Perioden

I	=	3
II	=	-
III	=	33
IV	=	4
V	=	1
II-III	=	1
III-IV	=	1
II-III / V	=	3

Provinz : ?

Distrikt : ?

Fundort : Kosgole

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1952 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "141 Indo-Roman brass coins"

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.52.15.261

In Wirklichkeit handelt es sich um eine römische Münze und 140 indo-römische Imitationen

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
-----	------	---------------	-----------	---------------	-----	--------	------

1	AE 4	?	4./5.Jh.	?	?	?	?
---	------	---	----------	---	---	---	---

Nr.	Avers	Revers	Ø in mm
-----	-------	--------	---------

2	Büste r.	"Stern im Kranz (?)"	11,8
3	"	"GLORIA EXERCITVS 3"	16,0
4	"	"	15,0
5	"	"	14,0
6	"	"	13,8
7	"	"	13,5
8	"	"	13,5
9	?	"	13,5
10	Büste l.	"	13,3
11	Büste r.	"	13,1
12	"	"	13,0

13	Büste r.	"GLORIA EXERCITVS 3"	12,8
14	?	"	12,7
15	Büste r.	"	12,5
16	"	"	12,5
17	"	"	12,5
18	"	"	12,3
19	?	"	12,1
20	Büste l.	"	12,0
21	Büste r.	"GLORIA ROMANORVM 21"	13,8
22	"	"Kreuz im Kranz"	14,5
23	"	"	14,3
24	"	"	14,1
25	"	"	13,9
26	"	"	13,8
27	Büste l.	"	13,5
28	Büste r.	"	13,5
29	"	"	13,0

30	Büste r.	"Kreuz im Kranz"	13,0
31	"	"	13,0
32	"	"	12,8
33	"	"	12,8
34	"	"	12,5
35	"	"	12,5
36	?	"	12,5
37	Büste r.	"	12,2
38	"	"	12,0
39	"	"	12,0
40	"	"	11,5
41	Büste l.	"	10,5
42	Büste r.	Radornament	14,3
43	"	"	14,2
44	Büste l.	"	14,2
45	Büste r.	"	13,5
46	Büste l.	"	13,5

47	Büste r.	Radornament	13,0
48	"	"	13,0
49	?	Kranz aus Kreuzen	13,0
50	Büste l.	"	12,8
51- 89	Büste r.	?	9,0 - 14,5
90- 107	Büste l.	?	11,5 - 13,8
108- 141	?	?	11,0 - 14,9

Fundort : Unbekannt
Funddatum : Unbekannt (das Stück wurde 1947 dem Museum übergeben)
Fundumstände : Unbekannt
Fundmenge : "1 unidentified wasted brass Roman coin" (Ø 10 mm)
Aufbewahrungsort : Colombo National Museum
Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.47-59-203

Fundort : Unbekannt

Funddatum : Unbekannt (das Stück wurde 1930 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "1 Roman coin, unidentified"

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.30-156-449

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 3k	(V1,Vn)	367-375	Siscia	SECVRITAS REIPVBLICAE	R A	II 1443ff

Zahlenmäßige_Verteilung_auf_Perioden

II = 1

Fundort : Unbekannt

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "276 Roman coins - illegible"

Erkennbare Schlußmünze : Kreuz im Kranz (425-455 A.D.)

Aufbewahrungsort : Colombo National Museum

Inv.Nr.: Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-111-14

Laut Museumsauskunft stammen alle Stücke aus e i n e m Fund

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 4	(V2,T1,A)	378-387	Aquileia	VOT X MVL T XX	SMA.	II 1076f, 1097ff
2	AE 3	(H,T2)	408-423	Heraclea	GLORIA ROMANORVM 22	SMH.	II 2000f
3+	AE 4	V2	383-392	Constantinopel	SALVS REIPVBLICAE 2	.N.	II 2183
4	AE 4	T1	(383-392 393-395)	"	"	.ONSA	II 2184, 2192
5+	AE 4	"	"	"	"	?	II 2184f, 2192
6	AE 4	(V2,T1,A,H)	"	"	"	CONS	II 2183ff, 2192ff
7	AE 4	"	"	"	"	.ONS	"
8+	AE 4	"	"	"	"	?	"
9	AE 3	(A,H,T2)	395-408	Nicomedia	GLORIA ROMANORVM 21	SMNA	II 2446ff

+ Aufgrund des Viktoriatyps dieser Münzstätte zugeordnet

10	AE 3	(A,H)	395-408	Cyzicus	VIRTUS EXERCITI 2	SMK.	II 2580ff
11	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn)	335-341	Antiochia	GLORIA EXERCITVS 3	.MANA	I 1363ff
12	AE 4	(G,V2,T1,A)	383	"	VOT XX MVLT XXX	ANT.	II 2729ff
13	AE 3	(A,H,T2)	395-408	"	GLORIA ROMANORVM 21	.T	II 2801ff
14+	Fol.	Cs	340-341	Alexandria	GLORIA EXERCITVS 3	A	I 1458ff, 1467
15	Fol.	(C2,Cr,Cs)	324-330	(Sm,C)	(PROVIDENTIAE AVGG PROVIDENTIAE CAESS)	?	I
16	Fol.	(C1,C2,Cs,Cn,D)	335-341	Überall außer Lon,Ti,Sm	GLORIA EXERCITVS 3	?	"
17	AE 4	Cs	341-346	(T,L,Ar,R,S,Th)	VICTORIAEDDAVGGQNN2	?	"
18	AE 4	(Cs,Cn,Cp,UR)	"	(H,C,N,K,An,Al)	VOT XX MVLT XXX	?	"
19	AE 3	Cs	351-361	Überall außer A,Ca,M,Rv	FELTEMPREPARATIO FH 3/4	?	II
20	AE 3	"	"	"	"	?	"
21	AE 4	G	378-383	(N,An,Al)	(VOT V MVLT X VOT XV MVLT XX)	?	"

+ Aufgrund des Feldzeichens dieser Münzstätte zugeordnet

22	AE 4	(G, V2, T1, A)	383-392	(Aq, S, Th, H, C, N, K, An)	VOT V	?	II
23	AE 4	"	"	"	"	?	"
24	AE 3	(G, V1, V2, Vn, A)	(364-378 383-392)	(Th, H, C, K)	GLORIA ROMANORVM 6/8	?	"
25	AE 4	(V2, T1, A, H)	(383-392 393-395)	(N, An, A1)	SALVS REIPVBLICAE 1	?	"
26	AE 4	H	393-395	(C, K, An)	SALVS REIPVBLICAE 2	?	"
27x	AE 4	{V2, A, H} {(Jo)}	(383-392 393-395) ((423-425))	(R, Th, H, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	"
28x	AE 4	{V2, T1, A, H} {(T2, Jo)}	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, H, N, K, An, A1)	"	?	"
29x	AE 4	"	"	"	"	?	"
30x	AE 4	"	"	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	"	?	"
31x	AE 4	"	"	"	"	?	"
32x	AE 4	"	"	"	"	?	"
33x	AE 4	"	"	"	"	?	"

34x	AE 4	{ V2, T1, A, H } { (T2, Jo) }	(383-392 393-408) ((423-425))	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, A1)	(SALVS REIPVBLICAE 1/2) ((SALVS REIPVBLICE 2))	?	I I
35x	AE 4	"	"	"	"	?	"
36x	AE 4	"	"	"	"	?	"
37x	AE 4	"	"	"	"	?	"
38	AE 3	(A, H)	395-408	(H, C, N, K, An, A1)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"
39	AE 3	"	"	"	"	?	"
40	AE 3	"	"	"	"	?	"
41	AE 3	(A, H, T2)	"	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"
42	AE 3	"	"	"	"	?	"
43	AE 3	"	"	"	"	?	"
44	AE 3	"	"	"	"	?	"
45	AE 3	"	"	"	"	?	"
46	AE 3	"	"	"	"	?	"
47	AE 3	"	"	"	"	?	"
48	AE 3	"	"	"	"	?	"
49	AE 3	"	"	"	"	?	"

50	AE 3	(A, H, T2)	395-408	(C, N, K, An, A1)	GLORIA ROMANORVM 21	?	II
51	AE 3	"	"	"	"	?	"
52	AE 3	"	"	"	"	?	"
53	AE 3	"	"	"	"	?	"
54	AE 3	"	"	"	"	?	"
55	AE 3	"	"	"	"	?	"
56	AE 3	"	"	"	"	?	"
57	AE 3	"	"	"	"	?	"
58	AE 3	(H, T2)	408-423	(Th, H, C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 22	?	"
59	AE 3	"	"	"	"	?	"
60	AE 3	"	"	"	"	?	"
61	AE 3	"	"	(C, N, K, A1)	GLORIA ROMANORVM 23	?	"
62	AE 3	"	"	"	"	?	"
63	AE 4	(G, V2, T1, A, T2)	(378-392 425-450)	(R, Aq, S, Sm, Th, H, C, N, K, An, A1)	VOT X MVLT XX	?	"
64	AE 4	"	"	"	"	?	"

65	AE 4	(T2, V3)	425-455	(R, H, C, N, K, An)	Kreuz im Kranz	?	II
66	AE 4	"	"	"	"	?	"
67	AE 4	"	"	"	"	?	"
68-74	AE 4	(A, H, T2)	395-423	?	?	?	"
75-141	AE 3/4	?	4./5. Jh.	?	?	?	?
142-274	AE+	?	?	?	?	?	?
275	Indo-römische Imitation vom Typ "VIRTVS EXERCITI 2" (Ø 12 mm)						
276	AE-Fragment						

+ Ø 11,5 - 16,8 mm

Zahlenmäßige Verteilung (chronologisch geordnet)

(PROVIDENTIAE AVGG/CAESS)	324-330 :	1	SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392	1
GLORIA EXERCITVS 3	335-341 :	2	"	393-395):	
"	340-341 :	1		(383-392	10
VICTORIAEDDAVGQNN 2	341-346 :	1	VIRTVS EXERCITI 2	393-408):	
VOT XX MVLT XXX	341-346 :	1	GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	4
FEL TEMP REPARATIO FH 3/4	351-361 :	2	GLORIA ROMANORVM 22	395-408 :	19
(VOT V MVLT X / VOT XV MVLT XX)	378-383 :	1	GLORIA ROMANORVM 23	408-423 :	4
VOT XX MVLT XXX	383 :	1	Kreuz im Kranz	408-423 :	2
VOT X MVLT XX	378-387 :	1		425-455 :	3
VOT V	383-392 :	2			
SALVS REIPVBLICAE 1	(383-392	1			
	393-395):				
SALVS REIPVBLICAE 2	383-392 :	1			
"	(383-392	5			
	393-395):				
"	393-395 :	1			

Stücke, bei denen eine eindeutige Zuordnung nicht möglich ist

GLORIA ROMANORVM 6-8 (364-378
383-392): 1
VOT X MVLT XX (378-392
425-450): 2

Stücke, die sich nur Herrschern zuordnen lassen

(A,H,T2) 395-423 : 7

Nicht berücksichtigte Stücke

Nr. 75-276

Zahlenmäßige Verteilung auf Perioden

324-330	=	1
I	=	7
II	=	2
III	=	44
IV	=	6
V	=	3
II-III	=	2
III-IV	=	7
II-III / V	=	2

<u>Aquilea</u>	
378-387 :	1
<u>Heraclea</u>	
408-423 :	1
<u>Constantinopel</u>	
383-392 :	1
(383-392	
393-395):	5
<u>Nicomedia</u>	
395-408 :	1
<u>Cyzicus</u>	
395-408 :	1
<u>Antiochia</u>	
335-341 :	1
383 :	1
395-408 :	1
<u>Alexandria</u>	
340-341 :	1

Zusammenfassende_Typenverteilung_(chronologisch_geordnet)

(PROVIDENTIAE AVGG/CAESS)	324-330 :	1	FEL TEMP REPARATIO	346-350 :	1
GLORIA EXERCITVS 2	330-335 :	2	PHOENIX 2		
Viktoria auf Prora	330-337 :	1	FEL TEMP REPARATIO	351-354 :	2
(SECVRITAS REIP/REIPVB)	335-341 :	3	FH 3		
GLORIA EXERCITVS 3	335-337 :	2	"	351-361 :	2
"	335-339 :	1	"	(351-354	
"	335-341 :	23	"	355-361):	2
"	337-341 :	4	"	352-354 :	1
"	340-341 :	2	"	355-361 :	1
PAX PVBLICA	337-341 :	1	FEL TEMP REPARATIO	(351-354	
Quadriga	337-341 :	2	FH 4	355-361):	2
Konsekrationsmünze für C1	337-346 :	6	FEL TEMP REPARATIO	351-361 :	48
VN MR	341-346 :	4	FH 3/4		
VICTORIAEDDAVGGQNN 2	341-346 :	6	"	(351-354	
VOT XX MVLT XXX	341-346 :	6	"	355-361):	2
			SPES REIPVBLICE	355-361 :	1
				355-360 :	1

SPES REIPVBLICE	355-361 :	8	VOT V	383	:	1
"	355-363 :	11	VOT XX MVLT XX	383	:	6
VOT V	363-364 :	1	VOT XX MVLT XXX	383	:	7
GLORIA ROMANORVM 8	364-365 :	2	VOT X MVLT XX	378-387	:	1
"	(364-365 367-375) :	1	"	378-392	:	1
SECVRITAS REIPVBLICAE	364-375 :	1	VICTORIA AVGGG 1	383-392	:	1
"	(364-365 367-375) :	1	VOT V	383-392	:	10
"	364-378 :	1	VOT X MVLT XX	383-392	:	3
"	367-375 :	2	SALVS REIPVBLICAE 1	383-392	:	2
VICTORIA AVGVSTORVM 1	375-378 :	1	"	(383-392 393-395)	:	15
CONCORDIA AVGGG Cp2	378-383 :	1	"	393-395	:	1
VOT XV MVLT XX	378-383 :	1	SALVS REIPVBLICAE 2	383-392	:	5
(VOT XV MVLT XX / VOT V MVLT X)	378-383 :	3	"	(383-392 393-395)	:	57
(Votamünze)	378-383 :	1	"	393-395	:	5
			"	(383-392 393-402)	:	6

SALVS REIPVBLICAE 2	(383-392 393-408):	8	GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	72
SALVS REIPVBLICAE 1/2	(383-392 393-395):	4	GLORIA ROMANORVM 22/23	408-423 :	1
"	(383-392 393-402):	1	GLORIA ROMANORVM 23	408-421 :	1
"	(383-392 393-408):	156	"	408-423 :	30
GLORIA ROMANORVM 19	393-395 :	2	Kreuz im Kranz	422-428 :	1
CONCORDIA AVGG	395-408 :	4	"	425-450 :	6
"	402-408 :	1	"	425-455 :	37
VIRTVS EXERCITI 2	395-402 :	1	Monogramm des Marcian	450-457 :	1
"	395-408 :	131			
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	249			
GLORIA ROMANORVM 24	400-404 :	5			
SALVS REIPVBLICAE 3	400-404 :	1			
GLORIA ROMANORVM 10	408-423 :	1			

Zusammenfassung der Stücke, bei denen eine eindeutige Zuordnung nicht möglich ist

GLORIA ROMANORVM 6-8	(364-378 383-392):	54
VOT X MVLT XX	(378-392 425-450):	26
"	(379-392 425-450):	2

Zusammenfassung der nur nach Herrschern bestimmbar Stücke

Cs	324-361 :	4
Ju	354-363 :	1
V2	375-392 :	1
T1	379-395 :	1
A	383-408 :	12
H	393-423 :	11
(A, H, T2)	395-423 :	40

Zusammenfassung der nicht-römischen Stücke

(Huneric, Hilderich)

(477-484
523-530):

1

Šāpūr II.

309-379 : 2

Zusammenfassung der nach Münzstätten bestimmbaren Stücke

<u>Trier</u>		<u>Aquileia</u>	<u>Heraclea</u>	
341-346 : 1		337-341 : 1	351-361 : 1	408-423 : 1
1		378-387 : 1	383 : 2	450-457 : 1
		2		64
<u>Arles</u>			383-392 : 1	
337-341 : 2			395-402 : 1	
355-360 : 1		<u>Siscia</u>	408-423 : 4	<u>Nicomedia</u>
3		335-337 : 1		340-341 : 1
		335-341 : 1		383 : 2
		367-375 : 1		383-395 : 2
<u>Carthago</u>		383-392 : 1	<u>Constantinopel</u>	395-408 : 2
422-428 : 1			335-337 : 1	7
1			337-341 : 1	
			364-365 : 2	
			378-383 : 1	
		<u>Thessalonica</u>	383 : 1	
<u>Rom</u>		341-346 : 1	383-392 : 5	
335-341 : 3		355-361 : 1	383-395 : 46	
352-354 : 1		2	393-395 : 2	
375-378 : 1			395-408 : 3	
378-383 : 1				
6				

<u>Cyzicus</u>	<u>Antiochia</u>	<u>Alexandria</u>
335-339 : 1	335-341 : 2	330-337 : 1
355-361 : 1	337-341 : 1	335-341 : 2
364-375 : 2	341-346 : 1	340-341 : 1
367-375 : 1	351-354 : 1	351-361 : 1
378-383 : 1	351-361 : 2	364-375 : 1
383 : 1	363-364 : 1	383 : 1
383-395 : 4	383 : 1	383-392 : 3
395-408 : 7	383-395 : 3	395-408 : 6
402-408 : 1	393-395 : 3	408-421 : 1
425-450 : 2	395-408 : 24	<u>1</u>
21	402-408 : <u>1</u>	17
	40	

	0	I	II	III	IV	V	VI	II-III	III-IV	IV-V
Rekava		33	3	132	10	12		8	7	
Tissama- hārāma		52	7	80	22			19	15	
Sīgiriya		1		12	2					
Sīgiriya				4		1		1		
Sīgiriya		1	1	8	4	4				
Sīgiriya		2		11	2	4				
Kuliya- pitiya		50	14	357	54	18	1	28	21	1
Buddhist Rail				1						
Mihintale										
Thūpārā- ma					1					
Kitula- gama		3		33	4	1		1	1	
Kosgole										
Unbe- kannt	1	7	2	44	6	3		2	7	
Anurād- hapura										
Unbe- kannt										
Unbe- kannt			1							
Total	1	149	28	682	105	43	1	59	51	1

0	= Vor	330	IV	= 408-423
I	=	330-363	V	= 425-450
II	=	363-383	VI	= 450-474
III	=	383-408	VII	= 474-491

II-III V	II-III IV-V	Römisch unbest.	Nicht- röm.	Imita- tionen	Unbest. (+ Fragmente)	Total
4	5	268	2	6	1098(+16)	1588(+16)
1		117			200(+11)	513(+11)
		8		1	3	27
		23		1	102	132
1		66			215(+1)	300(+1)
		28			98	145
18	1	354	1	4	474(+85)	1396(+85)
		2			3	6
		1		56		57
					3	4
3		94			234	374
		1		140		141
2		67		1	133(+1)	275(+1)
					1	1
		1				1
						1
29	6	1030	3	209	2564(+114)	4961(+114)

A N H A N G A
=====

Die folgenden drei Funde fanden sich bei Antiquitätenhändlern in Colombo. Über Herkunft, Fundmenge, Funddatum etc. konnten die Händler z.T. nur sehr unsichere Angaben machen. Der Vollständigkeit halber seien diese drei Funde hier dennoch erwähnt. Zeitmangel und z.T. aufkommender Unmut der Händler ließen eine genauere Untersuchung der Funde nicht zu.

Western Province

Colombo Distrikt

Fundort : Moratuwa

Funddatum : 1976 (?)

Fundumstände : Gefunden bei Ausschachtungsarbeiten für eine Kirche

Fundmenge : Unbekannt. Vorhanden waren: 72 römische AE-Kleinmünzen des 4./5.Jh.A.D.

41 indo-römische Imitationen

9 unbestimmbare Stücke

Laut Auskunft des Händlers waren 4-5 Stücke nicht zum Fund gehörig sondern später mit diesem vermischt worden. Die indo-römischen Imitationen wiesen alle dieselbe gleichmäßig hellgrüne Färbung auf. Spuren dieser hellgrünen Patina waren auch auf den römischen Stücken vorhanden. Die starke Anhaftung

ließ darauf schließen, daß römische und indo-römische Münzen aus e i n e m Fund stammten. Alle Stücke waren fast völlig abgegriffen. Der am häufigsten vertretene Typ unter den römischen Münzen: GLORIA ROMANORVM 21 (395-408 A.D.)

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Angeblich in der Umgebung von Anurādhapura

Funddatum : Unbekannt

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : Unbekannt. Vorhanden waren: 60 indo-römische Imitationen

12 Exemplare wiesen ornamentale Muster auf, hauptsächlich Radornamente. Die restlichen 48 Stücke lehnten sich in ihren Rückseitendarstellungen an römische Vorbilder des 4./5.Jh.A.D. an. Die Ausführung der Darstellungen reichte von annähernder Naturtreue bis zur reinen Strichzeichnung. Am weitest häufigsten vertreten war der Typ "GLORIA EXERCITVS 2/3". Der Händler wußte keine Auskunft

darüber zu geben, ob es sich bei den ca. 70 Münzen, die er angekauft hatte, um den ganzen Fund handelte. Laut seiner Auskunft hatte er bis zum 25.9.1978 ca. 10 Stücke verkauft. An das Ankauftsdatum konnte er sich nicht mehr erinnern.

North Central Province

Polonnaruwa Distrikt

Fundort : Angeblich Polonnaruwa

Funddatum : Angeblich 1970/71

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : Unbekannt. Vorhanden waren: ca. 2000 indo-römische Imitationen

Laut Auskunft des Händlers wurden von ihm 1970/71 ca. 1000-1500 Stücke angekauft. Als Fundort gab der Verkäufer Polonnaruwa an. Der Händler gab an, bis Ende 1978 ca. 500 verkauft zu haben. Dagegen ergab eine grobe Zählung der vorhandenen Restmenge eine Summe von ungefähr 2000 Münzen. Der Fund muß folglich erheblich größer als angegeben gewesen sein. Der Patina und anhaftenden Erde nach stammten alle Stücke aus demselben Fund. Alle Münzen waren stark abgegriffen und/oder korrodiert.

A N H A N G B
=====

Central Province

Mātalē Distrikt

Fundort : "In Sigiriya jungle, near the ruined palace"

Funddatum : Dezember 1945

Fundumstände : "...found by a villager in a semi broken pot"

Fundmenge : Ca. 200 AE-Kleinnünzen

Die Nachricht über diesen Fund stammt von einem Münzsammler aus Mātalē. Durchreibungen von 20 Exemplaren ermöglichen aufgrund der Schrötlingsgrößen und einiger erkennbarer Rückseitentypen eine grobe Datierung ins 4./5.Jh.A.D. Ob der gesamte Fund aus römischen AE-Kleinnünzen dieser Zeit bestand, läßt sich mit letzter Sicherheit nicht sagen. Allerdings legen mehrere Funde aus Sīgiriya (datierbar ins 4./5.Jh.A.D.) die Vermutung nahe, daß der o.g. Fund in seiner Gesamtheit ebenfalls in diese Zeit gehört.

Central Province

Mātalē Distrikt

Fundort : Sīgiriya

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde 1935 dem Museum übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : "25 Roman coins from Sigiriya"

Aufbewahrungsort : Der Fund wurde am 29.11.1945 dem Museum in Jaffna zu Ausstellungszwecken überlassen. Eine Rückführung ins Colombo National Museum ist nicht erfolgt.

Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.35-106-14

Provinz : ?

Distrikt : ?

Fundort : Debarawevatissa

Funddatum : Unbekannt (der Fund wurde im Oktober 1956 dem Archaeological Department Colombo übergeben)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : Angeblich 2547 römische AE-Münzen

Aufbewahrungsort : Der Fund wurde am 30.12.1958 dem Museum in Anurādhapura übergeben

Inv.Nr. : Arch.Dept. EC / C / 37

Nicht auffindbare Funde bzw. Einzelstücke im Colombo National Museum

1) Roman coins, (a)+(b)	2	2) Roman coin (Byzantine)
Constantine I, worn coins		Constantine II. reverse shows emperor spearing a prostrate horse and its rider. Legend: "FEL TEMP REPARATIO"
(c) Emperor standing with victoriola	1	
(d) Vota	2	
(e) Emperor on left	2	
(f) Emperor advancing on left	1	
(g) two emperors	1	
(h) three emperors	1	
(i) Victory	4	1) Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No. 25-62-402 (1925 dem Museum übergeben)
(j) Praetorian camp	1	
(k) unintelligible lines	2	2) Inv.Nr. : Numismatics - Book I, Coins & Currency No.2 - Vol.I Part One, No.39-126-123 (1939 dem Museum übergeben)
(l) Circles including cross in circle	72	
(m) Cross	28	
(n) two soldiers and standard	106	
(o) illegible	77	

Ausgangspunkt für die Bearbeitung des folgenden Fundes war eine kurze Fundnotiz in Coin Hoards III, The Royal Numismatic Society, London 1977, 69. Zusätzlich zu den Informationen des Fundberichtes erhielt ich von Mr. Keith Sugden - dem ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken möchte - weitere Details über die Geschichte des Fundes. Außerdem überließ er mir freundlicherweise Fotos der 50 von ihm aus diesem Fund erworbenen Stücke.

Ursprünglich soll der Fund aus 410 Münzen bestanden haben. Von diesen erwarb Mr. Sugden 50. Brieflich teilte er mir mit, daß er bei der Auswahl der Stücke darauf geachtet habe, von jedem der vertretenen Typen mindestens ein Exemplar zu erhalten. Der Rest des Fundes wurde bei einem Händler in Wolverhampton verkauft. Laut Auskunft von Mr. Sugden tauchten in der Glendining-Auktion vom 15./16. 11.1978 (Lot 256) 75 indo-römische AE-Imitationen aus Ceylon auf. Ob diese ein Teil der in Wolverhampton verkauften Stücke waren, läßt sich mit letzter Sicherheit nicht sagen, doch besteht immerhin die Möglichkeit, daß es so war.

Mr. Sugden machte mich in einem seiner Briefe auf einen Sammler in Jersey aufmerksam, der ebenfalls im Besitz indo-römischer Imitationen sein sollte. Durch die freundliche Vermittlung von Mr. M. Price von der Royal Numismatic Society erhielt ich die Adresse von Mr. Douglas C. Corbel, dem ich an dieser Stelle ebenfalls noch einmal für seine freundliche Hilfsbereitschaft danken möchte. Auch Mr. Corbel stellte mir Fotos und genaue Beschreibungen seiner Stücke zur Verfügung. In seiner Sammlung befinden sich 27 indo-römische Imitationen und eine römische Münze (jetzt als Dauerleihgabe im

Manchester Museum). Diese 28 Stücke sollen ein Teil des in Coin Hoards III beschriebenen Fundes sein. Mr. Corbel erwarb sie im Januar 1977 bei B.A.Seaby Ltd., London. Leider wußte man bei Seaby keine Angaben über die Herkunft der Münzen zu machen. Bekannt war nur, daß sie in Sri Lanka gefunden wurden. Eine eindeutige Klärung der Frage, ob die Münzen der Slg. Corbel und die der Glendining-Auktion aus dem von Mr. Sugden in Coin Hoards III beschriebenen Fund stammen, ist nicht möglich. Allerdings spricht das örtlich und zeitlich eng begrenzte Auftauchen dieser indo-römischen Imitationen mit großer Wahrscheinlichkeit dafür, daß alle Stücke aus ein und demselben Fund stammen. Als möglicher Einwand gegen diese Annahme ließe sich anführen, daß die in Coin Hoards III beschriebene römische Münze nicht mit der der Slg. Corbel identisch ist.

Slg. Sugden

Nr.	Avers	Revers	Bemerkungen	Ø in mm
1	Kopf r.	"GLORIA EXERCITVS 2"		16,0
2	"	"		14,0
3	Büste r.	"GLORIA EXERCITVS 3"		17,0
4	Gepanzerte Büste r.	" (?)		16,5
5	Kopf r.	" (?)		16,5
6	"	"	Vs. fast stempelgleich 22	16,0
7	Büste r.	"		15,5
8	Kopf r.	"		15,5
9	Büste r.	"		14,5
10	Kopf r.	"	Kopftyp gleich 6 und 22	14,3
11	Büste r.	"GLORIA ROMANORVM 6-8"		14,0
12	"	"GLORIA ROMANORVM 13"	Seitenverkehrt	15,5

13	Büste r.	"GLORIA ROMANORVM 21"	15,2
14	"	"Kreuz im Kranz"	16,0
15	"	"	15,5
16	"	"	15,0
17	"	Kreuz	14,5
18	"	Swastika	15,2
19	"	Feueraltar (Investitur?)	16,3
20	"	Radornament	17,0
21	"	"	15,8
22	"	"	15,4
23	"	"	14,5
24	Kopf r.	"	14,5
25	?	"	16,0
26	Büste l.	Kreise	17,2
27	"	"	15,2
28	Kopf r.	Figur n.r.	16,5
		Vgl. Codrington, Ceylon coins, Pl. II, Nr. 36	
		Indo-sasanidische Imitation	
		Vs. fast stempelgleich 35	
		Vs. fast stempelgleich 6	

	Kopf l.	Figur	
29	Kopf l.	?	12,9
30	Gepanzerte Büste r.	?	16,2
31	Büste r.	?	16,9
32	"	?	15,9
33	"	?	15,2
34	"	?	15,2
35	"	?	15,1
36	"	?	14,8
37	Büste l.	?	16,1
38	"	?	16,0
39	"	?	15,2
40	Kopf r.	?	16,9
41	"	?	16,0
42	"	?	15,9
43	"	?	15,5
44	"	?	15,0
45	"	?	15,0

46	Kopf r.	?				14,9
47	"	?				14,5
48	Kopf l.	?				15,8
49	"	?				15,0

Slg. Corbel

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE 4	(V2, A, H)	(383-392 393-395)	(Th, H, C, N, K, An, Al)	SALVS REIPVBLICAE 1/2	?	II
Nr.	Avers	Revers	Bemerkungen				
			Ø in mm		Gew. in g		

2	Büste l.	"GLORIA EXERCITVS 3"				13,0	0,69
3	Büste r.	"				14,0	0,71
4	"	"				14,0	1,23

5	Büste r.	"GLORIA EXERCITVS 3"		14,0	1,43
6	"	"	Sehr kleiner Stempel	15,0	1,17
7	"	"		15,0	1,33
8	"	"		15,0	1,59
9	"	"		16,0	1,33
10	"	"Kreuz im Kranz"	Rs. sehr klein	18,0	1,73
11	Kopf l.	Kreuz		12,0	0,74
12	Büste l.	"		14,0	0,82
13	Büste r.	Kreuz mit kleinen Kreuzen(?) in Winkeln		13,0	0,79
14	"	Swastika		15,0	1,60
15	Kopf r.	Radornament		15,0	0,83
16	Büste l.	"		15,0	1,18
17	Büste r.	"		15,0	1,75
18	Kopf l.	"		16,0	1,01
19	Büste r.	"		16,0	1,91
20	"	"	Sehr kleiner Stempel	17,0	1,49

21	Büste l.	Radornament	Rs. sehr klein	17,0	1,53
22	Büste r.	?		18,0	3,31
23	"	?		15,0	0,82
24	"	?		13,0	0,47
25	Kopf l.	?		16,0	1,71
26	?	?		16,0	1,41
27	Büste r.	Kreuz mit Buchstaben(?) in den Winkeln		15,0	1,03
28	"	Stehende Figur n.r.		14,0	1,13

ANHANG C

Die Kenntnis der folgenden Funde verdanken wir den Aufzeichnungen des Sammlers Biddell. In einem extra für diesen Zweck gedruckten Buch (heute in Privatbesitz in Colombo) legte Biddell für fast jedes Stück seiner Sammlung eine Art "Steckbrief" an, in dem er alles zusammenstellte, was er über das betreffende Stück wußte. Seine Aufzeichnungen beweisen, daß ein Teil seiner Sammlung aus Fundmünzen bestand. Noch zu Lebzeiten verkaufte Biddell selbst einen Teil seiner Sammlung, der Rest wurde nach seinem Tod aufgelöst.

Die Sorgfalt, mit der die Eintragungen im Manuskript vorgenommen wurden, ermöglicht es, Umfang und Zusammensetzung der ehemaligen Sammlung Biddell zu rekonstruieren und der Liste der Fundorte römischer Münzen auf Ceylon einige neue hinzuzufügen. Im Fall des Valaichenai-Fundes können aufgrund der Aufzeichnungen viele Stücke genauer bestimmt werden. Der Rest des Fundes scheint verloren zu sein.

Southern Province

Mātara Distrikt

Fundort : Mātara

Funddatum : Unbekannt

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : Große Menge indo-römischer Imitationen

Im Manuskript ist dieser Ort in Zusammenhang mit indo-römischen Imitationen nicht genannt. Die Information über diesen Fund ist einer Randnotiz in Biddeells Exemplar von Codrington, Ceylon coins, zu entnehmen.

Eastern Province

Batticaloa Distrikt

Fundort : Valaichchenai

Funddatum : 26.3.1918 oder früher

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : Unbekannt (wahrscheinlich erheblich mehr als 300)

Erkennbare Schlußmünze in der Slg.Biddell : Münze des Marcian mit Monogramm 7 (450-457 A.D.)

Publiziert wurde der Fund 1924 von Codrington (1) : "Valaichchenai, Eastern Province..". A large number"; 300 recovered. Valentinian I, Valens, (?) Valentinian II, (?) Theodosius I, Eudoxia, Honorius, Marcian (1); also Indo-Roman (1) of Eudoxia type."

Daß die im folgenden beschriebenen Stücke aus dem von Codrington veröffentlichten Fund stammen, läßt sich zum einen anhand der indo-römischen Imitation beweisen, die in Gewicht, Durchmesser und Beschreibung genau mit der von Codrington beschriebenen übereinstimmt. Zum anderen

1) Codrington, Ceylon coins, 33.

findet sich bei allen folgenden Stücken unter der Rubrik "Locality" in Biddells Manuskript der Vermerk "Valaichchenai find". Biddell erwarb die Münzen am 26.3.1918. Daß Codrington die Sig. Biddell bei der Erstellung seines Katalogwerkes benutzt hat, geht aus einigen Randbemerkungen in Biddells Manuskript hervor.

Offen bleibt die Frage, wie viele Exemplare für diejenigen Münztypen anzusetzen sind, die den Vermerk "several" statt einer genauen Stückzahl aufweisen.

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC	Anzahl
1	(Fol.) Cs		335-341	Überall außer Lon, Li, Sm	GLORIA EXERCITVS 3	?	I	2
2	(AE 4) Cn		341-346	(T, L, Ar, R, Aq, S, Th)	VICTORIAE DAVGGQNN 2	?	"	2
3	(AE 1-3) Cs		346-361	Überall außer Ca, M, Rv	FELTEMPREPARATIO FH 1-4	?	II	4
4	(AE 4) "		355-361	Überall außer A, Ca, M, Rv	SPES REIPVBLICE	?	"	2
5	(AE 3) Vn		364-378	"	GLORIA ROMANORVM 6-8	?	"	mehrere

8	(AE 4) T1	379-392	(R, Aq, Th, H, C, N, K, An, Al)	VOT X MVLT XX	?	11	mehrere
9	(AE 4) F	387-388	(T, L, Ar, R, Aq)	SPES ROMANORVM 1	?	"	3
10	(AE 4) A	383-392	(S, Th, H, C, N, K, An)	VOT V	?	"	2
11	(AE 4) V2	"	(R, Aq, Th, C, N, K, An, Al)	SALVS REIPVBLICAE 2	?	"	2+
12	(AE 4) T1	(383-392 393-395)	"	"	?	"	mehrere
13	(AE 3) H	395-408	(H, C, N, K, An, Al)	VIRTVS EXERCITI 2	?	"	2
14	(AE 3) A	"	(C, N, K, An, Al)	GLORIA ROMANORVM 21	?	"	mehrere
15	(AE 3) H	"	"	"	?	"	25
16	(AE 3) T2	402-408	"	"	?	"	1
17	(AE 3) Ex	400-404	"	GLORIA ROMANORVM 24	?	"	1
18	(AE 3) "	"	"	SALVS REIPVBLICAE 3	?	"	1
19	(AE 3) H	408-423	(Th, H, C, N, K, Al)	GLORIA ROMANORVM 22	?	"	1

+ Im Manuskript T1

18	(AE 3) H	408-423	(C,N,K,A1)	GLORIA ROMANORVM 23	?	II	mehrere
19	(AE 4) T2	425-450	(H,C,N,K,An)	CONCORDIA AVG 1	?	"	1
20	(AE 4) (T2,V3)	425-455	(R,H,C,N,K,An)	Kreuz im Kranz	?	"	mehrere
21	(AE 4) Ma	450-457	(C,N,K)	Monogramm 7	?	"	1
22	AE V2	375-392	?	?	?	"	1
23	AE H	393-423	?	?	?	"	1
24	AE (A,H)	383-423	?	?	?	"	2
25+	Indo-römische Imitation vom Typ "GLORIA ROMANORVM 24" der Eudoxia						

+ Dieses Stück ist identisch mit dem bei Codrington, Ceylon coins, 46, Nr.3, IV beschriebenen und auf Supplementary Plate unter Nr.3 abgebildeten Exemplar.

Zahlenmäßige_Verteilung_(chronologisch_geordnet)

GLORIA EXERCITVS 3	335-341 :	2	GLORIA ROMANORVM 24	400-404 :	1
VICTORIAEDDAVGQNN 2	341-346 :	2	SALVS REIPVBLICAE 3	400-404 :	1
FEL TEMP REPARATIO FH 1-4	346-361 :	4	GLORIA ROMANORVM 22	408-423 :	1
SPES REIPVBLICE	355-361 :	2	GLORIA ROMANORVM 23	408-423 :	mehrere
GLORIA ROMANORVM 6-8	364-378 :	mehrere	CONCORDIA AVG 1	425-450 :	1
VOT X MVLT XX	379-392 :	mehrere	Kreuz im Kranz	425-455 :	mehrere
SPES ROMANORVM 1	387-388 :	3	Monogramm des Marcian	450-457 :	1
VOT V	383-392 :	2			
SALVS REIPVBLICAE 2	383-392 :	2+			
"	(383-392 393-395):	mehrere			
VIRTVS EXERCITI 2	395-408 :	2			
GLORIA ROMANORVM 21	395-408 :	25+			
"	402-408 :	1			

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Karambawa, on the Kalaurewa Yode Ela

Funddatum : August 1923

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : 1 AR-Denar des Tiberius (14-37 A.D., RIC 3, zerbrochen)

Laut einer Notiz in seinem Exemplar von Codrington, Ceylon coins, erwarb Biddell das Stück für 10 cents als es aus der Erde geholt wurde.

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Turuwila

Funddatum : September 1923 (?)

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : Wenigstens 20

Im September 1923 wählte Biddell 6 Exemplare aus einer Menge von ca. 20 Stücken im oder beim Turuwilatempel aus.

Nr.	Nom.	Prägeherr(en)	Datierung	Münzstätte(n)	Typ	in ex.	LRBC
1	AE	Helena	324-330	Überall außer Aq	SECVRITAS REIPVBLICE	?	I
2	AE	Cr	"	(T,S,Th,H,K,An)	CRISPVS CAESAR	?	"
3	AE	Cp	330-341	Überall außer Lon,Ti,Sm	Viktoria auf Prora	?	"
4	AE	UR	"	"	wölfin mit Zwillingen	?	"
5	AE	"	335-341	(Th,H,C,N,K,An)	GLORIA EXERCITVS 3	?	"
6+	?	?	?	?	?	?	?

+ Im Manuskript unter Ex und T2 verzeichnet

North Central Province

Anurādhapura Distrikt

Fundort : Angeblich Anurādhapura

Funddatum : Unbekannt

Fundumstände : Unbekannt

Fundmenge : 1) Sasanidische AV-Münze. Von der Vs. aus gesehen rechts stark beschnitten. Ø 20 mm;
Gew. 6,901 g.

2) 40-nummi Stück des Anastasius II. (713-715 A.D.). Unter der Abb. des Stückes steht:
"K.R.Silva says Prov. A'pura. Wants Rs 110. (10.10. (1923 ?)).

Ob es sich bei den folgenden Ortsangaben um die Fund- oder Erwerbunsorte handelt, läßt sich aus dem Manuskript nicht klar ersehen. Es ist aber wahrscheinlich, daß beide identisch bzw. nicht allzu weit voneinander entfernt sind. Alle drei Orte liegen in der Ostprovinz; die Distrikte sind unbekannt.

Fundort : Kurukalmadam

					<u>Erworben</u>
1	AE 4	V2	383-392	(R,Aq,Th,C, N,K,An,Al)	II 9.2.1918

Fundort : Periya Kallar (Kalaar)

1	AE 3	(H)	408-423	(Th,H,C,N,K,Al)GLORIA ROMANORVM 22	II 1.4.1918
2	AE 3	(H,T2)	"	(C,N,K,Al) GLORIA ROMANORVM 23	" 29.3.1918

Fundort : Ondachchimadam

1	AE	A	383-408	?	II 13.6.1920
---	----	---	---------	---	--------------

A N H A N G D
=====

Im folgenden Katalog sind die bisher publizierten Funde zusammengestellt. Ab Nr. 46 handelt es sich um Fälle, in denen von privater Seite Münzen in verschiedenen Orten Ceylons aufgekauft wurden. Diese Orte tauchen dann später in den Veröffentlichungen als wahrscheinliche Fundplätze auf. Dabei legen Namen wie Galle, Kandy oder Colombo die Vermutung nahe, daß die Münzen aus der näheren oder weiteren Umgebung zum Verkauf in diese Orte gebracht wurden (die entsprechenden Angaben dazu finden sich in den Anmerkungen).

Die unter der Rubrik "älteste" bzw. "jüngste Münze" verzeichneten Kaiser und Prägedaten beziehen sich auf die in den Veröffentlichungen von den Verfassern bestimmten Stücke. Ob diese Bestimmungen richtig sind, muß offen bleiben. Die angegebenen Daten bezeichnen entweder die gesamte Prägeperiode des genannten Herrschers oder die Pragedauer des ersten bzw. letzten eindeutig bestimmaren Stückes. Die Abkürzungen entsprechen denen des LRBC. Weitere Angaben zu den einzelnen Funden sind den Anmerkungen zu entnehmen (die Numerierung der Anmerkungen entspricht der der Funde).

Nr.	1	2	3	4	5	6
Provinz	NCP	?	NCP	NP	Uva	Uva
Distrikt	Anurādhapura	?	Anurādhapura	Mannār	Badulla	Badulla
Ort	Abhayagiri (= A'pura)	Ampitiya	Anurādhapura	Attikuli	Badulla	Badullafluß
Datum	1891	vor 1924	vor 1907	vor 1924	vor 1907	vor 1907
Menge	2	1	?	?	1	1
Metall	AE	?	AE	?	AE	AE
Älteste M.	A (383-408)	A (383-408)	T1 (?) (379-395)	Cs (?) (337-361)	A (383-408)	Aurelian (274-275)
Jüngste M.			A (383-408) + 2 Imitationen	A (383-408)		

Nr.	7	8	9	10	11	12
Provinz	EP	SP	WP	WP	SP	NCP
Distrikt	Batticaloa	?	Colombo	Colombo	Hambantota	Anurādhapura
Ort	Batticaloa	Bouregoda	Colombo	Colombo	Debaravāva	Galge Rock (= A ¹ pura)
Datum	vor 1907	1888	1887	1889	1950	vor 1894
Menge	5	40+	einige 100	fast 300	2828	1
Metall	AE	AE	AE	AE	AE	AE
Älteste M.	T1 (?) (379-395)	Cs (346-361)	Cs (346-361)	Cr (324-330)	?	T2 (?) (402-450)
Jüngste M.	A (?) (383-408)	H (408-423)	H (408-423)	H (408-423)	?	

Nr.	13	14	15	16	17	18
Provinz	NCP	SP	SP	WP	WP	?
Distrikt	Anurādhapura	Galle	Galle	Colombo	Colombo	?
Ort	Galkadawala	Galle (?)	Insel Gonaduwa im Madu Ganga	Hendala	Hendala	Hiktetiya
Datum	1952	vor 1924	1896	vor 1907	vor 1924	vor 1924
Menge	über 1000	1	große Menge	1	1	300
Metall	?	AV	AE	AE	AV	AE
Älteste M.	?	Heraclius (610-641)	A (395-408)	A oder T2 (383-450)	Anastasius (419-518)	?
Jüngste M.	?					?

Nr.	19	20	21	22	23
Provinz	NP	EP	EP	NWP	WP
Distrikt	Jaffna	Amparai	Amparai	Puttalam	Colombo
Ort	Wahrscheinlich Jaffnahalbinse)	Kalmunai	Kalmunai	Kalpitiya	Kamanchodai-Tank (= Negombo)
Datum	1844	vor 1924	vor 1924	vor 1907	vor 1908
Menge	Topf voll	1	4	3	1
Metall	AV	AE	AE	AE	AV
Älteste M.	?	A oder H (383-423)	Indo-römische Imitationen	H (393-423)	Indo-römische Imitation
Jüngste M.	?				

Nr.	24	25	26	27	28	29
Provinz	?	?	?	NWP	NP	NP
Distrikt	?	?	?	Kurunāgala	Mannār	Mannār
Ort	Kapuhenwala	Kitalagama	Kolugala	?	Mantotte	Mantota
Datum	vor 1924	vor 1924	vor 1924	vor 1907	vor 1906	1574/5 (?)
Menge	348	80	über 220	6	viele	3
Metall	AE	AE	AE	Billon	?	1 AV + 2 AE
Älteste M.	C1 posthum (337-346)	T1 (?) (379-395)	C1 (306-337)	Nero (57-58)	Augustus (27-14)	?
Jüngste M.	T2 (402-450)	A (383-408)	T2 (402-450)	?	Antonine (?)	?

Nr.	30	31	32	33	34
Provinz	NCP	SP	SP	EP	SP
Distrikt	Anurādhapura	Mātara	Mātara	Batticaloa	Galle
Ort	Mihintale	Naimana	Naimana	Pandirippu	Perumamarakkala-Duwa (Insel im Madu Ganga)
Datum	vor 1907	1887/8	um 1918	vor 1924	1896
Menge	50-60	ca. 300	3000	1	Im Gewicht von 13 Pfund
Metall	AE	AE	AE	AE	AE (AV, AR ?)
Älteste M.	?	Indo-römische Imitationen	?	?	Cs (335-339) (A ₂ H) (395-408)
Jüngste M.	?		?		

Nr.	35	36	37	38	39	40
Provinz	?	SP	CP	CP	SP	NCP
Distrikt	?	Hambantota	Matalē	Matalē	Hambantota	Anurādhapura
Ort	Pidarikulam	Ridiyagama	Sīgiriya	Sīgiriya	Tissamahārāma	Toluviḷa (= A'pura)
Datum	vor 1924	vor 1924	vor 1907	1910/11	um 1884	vor 1907
Menge	?	18-20	1675	6	5	2
Metall	AE	AE	AE	AE	4 AE + 1 ?	AE
Älteste M.	G (367-383)	(A,H) (393-395)	Licinius (313-317)	?	?	Indo-römische Imitationen
Jüngste M.	V2 oder T1 (375-395)		(H,T2) (408-423)	?	?	

Nr.	41	42	43	44	45
Provinz	?	EP	NCP	WP	NWP
Distrikt	?	Batticaloa	Anurādhapura	Colombo	Kurunāgala
Ort	Udappu	Valaichchenai	Vessagiriya	Zwischen Veyangoda und Mirigama	Watapuluwa
Datum	vor 1924	vor 1924	1910/11	vor 1924	vor 1924
Menge	?	300+	1	1	1500
Metall	AE	AE	AE	AV	AE
Älteste M.	T1 (?) (379-395)	V1 (364-375)	?	Indo-römische Imitation	Diokletian (284-305)
Jüngste M.	(A,H) (383-423)	M (450-457)			T2 (402-450)

Nr.	46	47	48	49	50	51
Provinz	?	?	?	?	?	?
Distrikt	?	?	?	?	?	?
Ort	?	?	?	?	?	?
Datum	vor 1907	vor 1907	vor 1907	vor 1907	Januar 1905	vor 1919
Menge	90	1	6	17	84	150
Metall	1 AR + 89 AE	AE	AE	AE	AE	AE
Älteste M.	Indo-römische Imitationen	T1 (383-395)	Cs (346-361)	G (351-354)	Cs (346-361)	C1 (306-337)
Jüngste M.			H (395-408)	A (395-408)	H (408-423)	T2 (402-450)

Nr.	52	53	54	55	56
Provinz	?	?	?	?	?
Distrikt	?	?	?	?	?
Ort	?	?	?	?	?
Datum	vor 1907	vor 1908	vor 1857	vor 1912	1847/8
Menge	2	2	?	1	1
Metall	1 AE + 1 ?	AE	AR	AR	Billon (?)
Älteste M.	Galerius (305-311)	Maximinus II. (235-238)	Tiberius (14-37)	Hadrian (119-122)	Alexandrinische Tetradrachme (?)
Jüngste M.		Licinius I. (308-324)			

Nr.	57	58
Provinz	?	?
Distrikt	?	?
Ort	?	?
Datum	vor 1924	1976
Menge	?	ca. 2000
Metall	AE (?)	AE
Älteste M.	Postumus (259-268)	Indo-römische Imitationen
Jüngste M.	H (393-423)	

Anmerkungen und Literaturnachweise

- 1 Ceyl.Arch.Sur. 1895, 4, 33, Taf.VII (mir nicht zugänglich)
Sewell, Roman coins, 635
- 2 Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
- 3 Still, Roman coins, 174
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
Hierbei handelt es sich um mehrere kleine Funde, die bei Ausgrabungen in Anuradhapura gemacht wurden.
1 Theodosius (I. oder II.?), 1 Arcadius und 2 indorömische Imitationen konnten bestimmt werden. Dabei sind die beiden Imitationen sehr wahrscheinlich identisch mit denen aus Toluville.
- 4 Codrington, Ceylon coins, 33
Wheeler, Arikamedu, 121
Bei Codrington ist Constantius mit "?" versehen.
- 5 Still, Roman coins, 176
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
- 6 Still, Roman coins, 176
Still, Catalogue, 15
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
Bei diesem Stück handelt es sich um eine alexandrinische Tetradrachme (vgl. BMC Alexandria 2355).
- 7 Still, Roman coins, 174
Codrington, Ceylon coins, 33
Wheeler, Arikamedu, 121
Diese 5 Münzen sind von Still dem Katalog des Colombo National Museums entnommen. Codrington und Wheeler geben Arcadius und Honorius an.
- 8 Still, Roman coins, 172f
Codrington, Ceylon coins, 32 (unter "Boragoda")
Wheeler, Arikamedu, 121 (unter "Baragoda")
Beim Ausheben eines Grabens kamen, nach Still, "some Roman coins" zutage. Von Bell, dem damaligen Archaeological Commissioner, konnten 40 Stücke sichergestellt werden.

- 9 Still, Roman coins, 171
 Codrington, Ceylon coins, 32
 Wheeler, Arikamedu, 121
 Der Fund wurde beim Bau der Galle Face Battery
 gemacht. Bell und Vigers konnten jedoch nur einige
 Stücke für das Colombo National Museum sicher-
 stellen.

- 10 Bell, Register 1891 (mir nicht zugänglich)
 Still, Roman coins, 171
 Codrington, Ceylon coins, 32
 Wheeler, Arikamedu, 121

- 11 Parānavitana, Roman coins, 32
 JCBRAS 1952, 60
 Die Münzen wurden bei Erdarbeiten in zwei Fuß Tiefe
 in einem handgefertigten irdenen Topf gefunden.
 Lediglich 276 Stücke konnten bestimmt werden. Daraus
 folgt, daß es sich mit größter Wahrscheinlichkeit
 um AE-Münzen gehandelt hat. Der Fundort liegt 1/2
 Meile nordwestlich des Māṇik vihāra in Tissamahā-
 rāma.

- 12 Ceyl.Arch.Sur. 1894, 5 (mir nicht zugänglich)
 Sewell, Roman coins, 635
 Das Stück wurde von Sewell Theodosius II. zuge-
 schrieben.

- 13 JCBRAS 1954, 86

- 14 Codrington, Ceylon coins, 32
 Bei dem Stück handelt es sich um einen tremissis.
 Für das Fragezeichen bei der Ortsangabe gibt Cod-
 rington keine Erklärung.

- 15 Still, Roman coins, 172
 Codrington, Ceylon coins, 32
 Wheeler, Arikamedu, 121
 Die genaue Stückzahl ist nicht bekannt. Nach Still
 soll es eine große Menge gewesen sein. Von Bells
 22 Stücken war nur eins bestimmbar.

- 16 Still, Roman coins, 171
 Still, Catalogue, 23

- 17 Codrington, Ceylon coins, 32

- 18 Codrington, Ceylon coins, 32

- 19 Roberts, Illustrations, 531 (mir nicht zugänglich)
Codrington, Ceylon coins, 32 f
Nach Codrington wahrscheinlich byzantinische solidi.
- 20 Codrington, Ceylon coins, 33
Wheeler, Arikamedu, 121
- 21 Codrington, Ceylon coins, 33
Laut einer handschriftlichen Notiz in Biddells
Exemplar von Codrington, Ceylon coins, erhielt er
zwei Stücke, die anderen beiden kamen ins Colombo
National Museum.
- 22 Still, Roman coins, 107f
Codrington, Ceylon coins, 32
Nach Still gehören die zwei übrigen Stücke zweifel-
los zu der Masse der von ihm beschriebenen Münzen,
d.h. in die Zeit zwischen Constantin I. und Honorius.
- 23 Still, Catalogue, 24
Codrington, Pseudo-Roman coin, 202f
Codrington, Ceylon coins, 48
Codrington (Pseudo-Roman coin, 202) waren außer
diesem noch drei weitere Stücke dieser Art bekannt.
- 24 Codrington, Ceylon coins, 33
Zusammen mit den römischen Stücken und einer indo-
römischen Imitation wurde noch eine sasanidische
oder indo-sasanidische Münze gefunden.
- 25 Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
- 26 Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
- 27 Still, Roman coins, 176
Still, Catalogue, 13f
Codrington, Ceylon coins, 32, 36
Wheeler, Arikamedu, 121
Charlesworth, Roman trade, 134
Bei diesen Stücken handelt es sich um alexandri-
nische Billon-Tetradrachmen (BMC Alexandria 116,
240, 244, 288(?), 373). Das sechste Stück läßt sich
nicht eindeutig bestimmen.
- 28 Speck, Handelsgeschichte, 931
Still, Roman coins, 170
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121 (unter "Mantota")

- 29 Stark, Coins, 157
 Sewell, Roman coins, 635
 Still, Roman coins, 169f
 Ferguson, Roman coins, 83f
 Ferguson nimmt als Funddatum 1584/85 an.

- 30 Still, Roman coins, 174
 Codrington, Ceylon coins, 32
 Nach Still gehören die Stücke den Typen nach zu der
 Mehrzahl der übrigen von ihm verzeichneten Münzen,
 d.h. ins 4./5.Jh.A.D.

- 31 Still, Roman coins, 166-168, 174
 Still, Catalogue, 25f
 Codrington, Ceylon coins, 32
 Bis auf zehn Stücke war dieser Fund bereits 1907
 verloren.

- 32 Codrington, Ceylon coins, 32
 Nach Codrington "3000 of the usual period"
 (= 4./5.Jh.A.D.)

- 33 Codrington, Ceylon coins, 33
 Wheeler, Arikamedu, 121
 Dieses Stück könnte identisch sein mit dem in
 Biddells Manuskript beschriebenen. Ist dies der
 Fall, so handelt es sich um eine GLORIA EXERCITVS 3
 Prägung des Constantin II. Biddell erwarb sein
 Stück am 25.2.1918. Da Codrington bei der Zusammen-
 stellung seines Kataloges auch Biddells Sammlung
 benutzte, liegt die Vermutung nahe, daß er die
 Information über diesen Fundort von Biddell erhielt.

- 34 Still, Roman coins, 172
 Codrington, Ceylon coins, 32
 Wheeler, Arikamedu, 121
 Dieser Fund soll 13 Pfund gewogen haben. Still er-
 rechnete daraus eine Fundmenge von 5800 Münzen. Es
 gab Gerüchte, denen zufolge auch Gold- und Silber-
 münzen in dem Fund gewesen sein sollen. Allerdings
 tauchte davon keine einzige auf.

- 35 Codrington, Ceylon coins, 33
 Wheeler, Arikamedu, 121

- 36 Codrington, Ceylon coins, 250
 Die Stücke wurden beim Bau der Schleuse Walawe
 Left Bank Scheme in 3-4 Fuß Tiefe gefunden.

- 37 Still, Roman coins, 174f
Still, Catalogue, 16-24
Codrington, Ceylon coins, 32, 45
Wheeler, Arikamedu, 121
Bei der angegebenen Stückzahl handelt es sich nicht um einen sondern um mehrere Funde.
- 38 Bell, Survey 1910/11, 66, 69
Gefunden wurden die Münzen in der Sīgiriya dāgaba, zusammen mit einigen Schmuckstücken, Edelsteinen, Perlen und Silbereldlings.
- 39 Parker, Report, 26, 53f
Still, Roman coins, 174
Codrington, Ceylon coins, 33
Nach Still gehören die vier AE-Münzen eindeutig zur Masse der von ihm beschriebenen Stücke (= 4./5.Jh.A.D.). Das fünfte Stück ist nur von Parker überliefert. Laut seiner Aussage handelt es sich um "a coin of one of the early Roman emperors, which can hardly be put down to a later date than some time in the 1st century A.D.".
- 40 Still, Roman coins, 166
Die beiden Imitationen wurden bei der Ausgrabung des Toluvila-Klosters in Anurādhapura gefunden.
- 41 Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
- 42 Codrington, Ceylon coins, 33, 46
- 43 Bell, Survey 1910/11, 66
Nach Bell handelt es sich um ein AE 3 Stück des "later Roman Empire".
- 44 Codrington, Ceylon coins, 32, 45
Codrington erkannte, daß das Vorbild zu dieser Imitation ein solidus des Valentinian I. oder Valens gewesen ist.
- 45 Codrington, Ceylon coins, 32
- 46 Still, Roman coins, 166, 172
Die Stücke wurden von Bell in der Pettah in Colombo gekauft. Es soll sich um 88 nicht näher bestimmte indo-römische Imitationen, sowie eine AR-Imitation des Geta und eine AE-Imitation des Arcadius gehandelt haben. Die Zuweisung der beiden letztgenannten Stücke ist allerdings sehr zweifelhaft, da Still in beiden Fällen die lateinischen Legenden der Vs. und Rs. angibt.

- 47+ Still, Roman coins, 173
Dieses Stück wurde von Still bei einem Juwelier in Galle erworben.
- 48+ Still, Roman coins, 173
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
Die Münzen stammen von Mr. P.E.Pieris. Sie sollen in Gintota oder Umgebung gefunden worden sein.
- 49+ Still, Roman coins, 173
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
Die Münzen stammen von Mr. R.Wickremesinghe. Codrington hat statt Gallus Constantius II. Die Stücke sollen angeblich in Hikkaduwa gefunden worden sein.
- + Still nimmt an, daß die Stücke aus Galle, Gintota und Hikkaduwa aus einem einzigen Fund aus der Umgebung dieser drei Orte stammen. Diese Vermutung liegt nahe, da die genannten Orte nicht allzu weit voneinander entfernt an der Südküste der Insel liegen (SP, Galle Distrikt).
- 50 Still, Roman coins, 175
Still, Catalogue, 17-23
Die Stücke wurden 1905 von Still bei einem Juwelier in Kandy (CP, Kandy Distrikt) entdeckt. Dieser hatte sie von einem Dorfbewohner aus Kandy, der sie ausgegraben hatte.
- 51 Pieris, Nāgadīpa, 57
Codrington, Ceylon coins, 33
Wheeler, Arikamedu, 121 (unter "Kantarodni")
Die Münzen wurden von Pieris in Kantarodai (NP, Jaffna Distrikt) erworben und von Codrington bestimmt.
- 52 Still, Roman coins, 173
Still, Catalogue, 15
Codrington, Ceylon coins, 32
Wheeler, Arikamedu, 121
Mr. J.P.Lewis erwarb die zwei Münzen vom rest-house-keeper in Mātara (SP, Mātara Distrikt). Ein Stück wurde von Still fälschlich Maximianus II. zugeschrieben, vom zweiten ist nichts bekannt.

- 53 Still, Catalogue, 15
Die zwei Stücke waren ein Geschenk von Mr. A. van Starrex an das Colombo National Museum. In Stills Katalog ist unter "Locality" Mātara vermerkt. Ob dies aber tatsächlich den genauen Fundort bezeichnet, ist zweifelhaft. Wahrscheinlich ist damit - wie bei Nr. 52 - der Ankaufsort gemeint.
- 54 Barrow, Ceylon, 82-85
Ferguson, Roman coins, 156f (unter "Pāndurē")
Codrington, Ceylon coins, 37, 250
Gemacht wurde der Fund beim Ausheben eines Grabes in 1 Fuß Tiefe in der Nachbarschaft von Pantura (heute Panadura, WP, Kalutara Distrikt), an der Küste südlich von Colombo. Die Münzen wurden ohne Behälter lose in der Erde gefunden. 28 Stücke konnten sichergestellt werden. Barrow bemerkt dazu: Die Münzen könnten Teil einer Sammlung eines Holländers sein. Einige nicht gereinigte Stücke sehen so aus, als hätten sie eine beträchtliche Zeit im Boden gelegen. Auf einigen Münzen ist eine Sonne (?) abgebildet, umgeben von konzentrischen Kreisen. Auf 4 oder 5 Münzen erscheint das Bild eines Baumes oder Astes. Einige sehen so aus, als würden sie "arrow-headed letters of ancient Persia" tragen. Einige zeigen Buchstaben, die jetzt in Indien in Gebrauch sind. Ohne Abbildungen und nur anhand der Beschreibungen lassen sich keine Angaben über die erwähnten Münzen machen.
- 55 Pieris, Rare coins, 145
Codrington, Ceylon coins, 38
Dieses Stück stammt aus der Sammlung P.E. Pieris. Er glaubt, es in Colombo gekauft zu haben.
- 56 Stark, Coins, 157
Still, Roman coins, 170
Stark beschreibt das Stück als "a coin of lead 75 grains in weight, having on one side a Roman head, and on the reverse an eagle standing on a thunder-bolt, as in the Roman gold scrupulus".
- 57 Codrington, Ceylon coins, 32
Als Provenienz gibt Codrington "Kandy bazaar" an. Die vertretenen Herrscher sind: Postumus, Tetricus senior, Constantin I. und II., Constans, Constantius II., Valens, Gratian, Valentinian II., Theodosius, Arcadius und Honorius.
- 58 Coin Hoards IV, 244

A N H A N G E
=====

Hawara (veröffentlichlicht_von_Milne, Roman_hoards)

ca. 330 : 1
 335-341 : 7
 337-341 : 5
 341-346 : 45
 346-361 : 89
 352-360 : 11
 355-360 : 10
 355-361 : 86
 355-363 : 70
 361-363 : 1
 364-365 : 1
 364-367 : 9
 364-375 : 109
 (364-365
 367-375): 10
 364-378 : 172
 (364-378
 383-392): 46

365-378 : 1
 367-375 : 2
 367-378 : 1
 375-392 : 2
 (375-402
 457-461): 9
 378-383 : 14
 (378-392
 425-450): 75
 379-395 : 1
 383 : 245
 383-387 : 27
 383-392 : 230
 (383-392
 393-395): 515
 (383-392
 393-408): 140
 383-408 : 3

388-392 : 7
 (388-392
 394-395): 4
 (388-392
 394-402): 6
 (388-392
 394-408): 72
 393-395 : 20
 393-402 : 3
 393-423 : 2
 394-402 : 1
 395-408 : 155
 402-408 : 50
 408-423 : 2

Vorconstantinisch : 6
 Imitationen : 215
 Unbestimmbar : 661
 Total : 3132

Verteilung_auf_Perioden
 0 = 6
 I = 315
 II = 319
 III = 1478
 IV = 2
 II-III = 49
 III-IV = 2
 II-III / V = 75
 II-III / VI = 9
 Total = 2255

183

Verteilung_auf_Perioden

0	=	3
I	=	368
II	=	346
III	=	1084
IV	=	63
II-III	=	49
II-III / V	=	16
Total	=	1929

Hawara_6_ (veröffentlich_t_von_Milne, Currency)

335-339 : 1
 335-341 : 6
 337-341 : 5
 341-346 : 43
 346-361 : 99
 355-360 : 10
 355-361 : 86
 355-363 : 59

388-392 : 6
 388-402 : 8
 (388-392
 394-395) : 1
 (388-392
 394-402) : 1
 (388-392
 394-402) : 2

(364-365
 367-375) : 10
 (364-375
 378-383) : 15
 (364-378
 383-392) : 33
 365-378 : 1
 367-378 : 1
 367-383 : 5

(350
 352-360) : 1
 361-363 : 2
 364-365 : 1
 364-367 : 8
 364-375 : 111
 364-378 : 47
 364-383 : 117
 (364-365
 366-375) : 2

Verteilung auf Perioden

0 = 7
 I = 312
 II = 333
 III = 1533
 IV = 2
 II-III = 45
 II-III / V = 19
 Total = 2251

Kom Washim_ (veröffentlich_t_von_Milne_ Currency)

330-335 :	1	(364-378	(388-392	Vorconstantinisch :	4
335-341 :	2	383-392):	394-408):	Imitationen :	294
341-346 :	10	378-383 :	393-395 :	Unbestimmbar :	171
346-361 :	32	383 :	395-408 :	Total :	1074
355-360 :	3	(378-383	402-408 :		
355-361 :	24	388-402):	408-421 :		
355-363 :	18	(378-392	408-423 :		
361-363 :	1	425-450):	425-450 :		
364-367 :	2	383-387 :			
364-375 :	32	383-392 :			
364-378 :	29	(383-392			
364-383 :	34	393-395):			
(364-365		383-408 :			
366-375):	2	387-388 :			
(364-365		388-392 :			
367-375):	1	388-402 :			
(364-375		(388-392			
378-383):	1	393-408):			

Verteilung_auf_Perioden

0	=	4
I	=	91
II	=	105
III	=	370
IV	=	17
V	=	1
II-III	=	18
II-III / V	=	3
Total	=	609

Qau-el-Kebir-(veröffentlichvonMilne,Currency)

Vorconstantinisch : 7
 Imitationen : 1263
 Unbestimmbar : 689
 Total : 2747

330-335 :	1	364-378 :	16	395-408 :	68
335-337 :	3	364-383 :	49	400-404 :	1
335-339 :	1	(364-378		402-408 :	2
335-341 :	6	383-392):	20	402-450 :	7
337-341 :	3	367-383 :	2	408-421 :	1
341-346 :	16	375-392 :	1	408-423 :	29
346-361 :	41	378-383 :	1	425-450 :	21
(350		383 :	19	450-457 :	33
352-360):	1	383-387 :	9	457-474 :	127
351-354 :	2	378-402 :	2	(474-475	
355-360 :	4	(378-392		476-491):	20
355-361 :	43	425-450):	5		
355-363 :	27	387-388 :	2		
361-363 :	4	383-392 :	73		
363-364 :	1	(383-392			
364-375 :	6	393-395):	50		
(364-365		(383-392			
367-375):	4	393-408):	65		
		393-395 :	2		

Verteilung_auf_Perioden

0	=	7
I	=	152
II	=	79
III	=	291
IV	=	30
V	=	21
VI	=	160
VII	=	20
II-III	=	23
III-V	=	7
II-III / V	=	5
Total	=	795

Verteilung_nach_Quotienten_(Stücke_pro_Jahr)

Bei der Errechnung der Quotienten werden jene Stücke nicht berücksichtigt, die aus verschiedenen Prägezeiträumen stammen können, die zeitlich mehr als zwei Jahre auseinander liegen oder die nicht römisch sind. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die vorconstantinischen Stücke aus den ägyptischen Funden, da es sich dabei um wenige Einzelmünzen handelt, deren Prägezeit teilweise bis ins 4.Jh.v.Chr. zurückreicht.

Jahr	Ceylon	Ägypten	Jahr	Ceylon	Ägypten	Jahr	Ceylon	Ägypten
324	0,247	-	333	0,563	1,832	342	3,371	27,500
325	0,247	-	334	0,563	1,832	343	3,371	27,500
326	0,247	-	335	5,142	10,155	344	3,371	27,500
327	0,247	-	336	4,809	8,489	345	3,371	27,500
328	0,247	-	337	6,809	12,089	346	3,571	50,138
329	0,247	-	338	6,018	9,423	347	0,305	22,638
330	0,705	2,832	339	6,018	9,423	348	0,305	22,638
331	0,563	1,832	340	6,814	8,623	349	0,305	22,638
332	0,563	1,832	341	9,457	36,123	350	0,305	23,138

Jahr	Ceylon	Ägypten	Jahr	Ceylon	Ägypten	Jahr	Ceylon	Ägypten
351	5,601	22,638	368	0,551	86,164	385	15,341	263,241
352	5,601	23,249	369	0,551	86,164	386	15,341	263,241
353	5,601	23,325	370	0,551	86,164	387	15,341	267,241
354	6,034	23,325	371	0,551	86,164	388	15,341	258,755
355	8,015	115,025	372	0,551	86,164	389	15,341	254,755
356	8,015	115,025	373	0,551	86,164	390	15,341	254,755
357	8,015	115,025	374	0,551	86,164	391	15,341	254,755
358	8,015	115,025	375	0,856	81,547	392	15,341	254,755
359	8,015	115,025	376	0,371	49,348	393	16,039	155,346
360	8,015	115,025	377	0,371	49,348	394	16,039	161,203
361	7,849	111,005	378	1,535	57,657	395	44,970	208,060
362	1,322	24,777	379	1,277	27,847	396	36,403	84,362
363	1,822	26,777	380	1,277	27,847	397	36,403	84,362
364	1,829	87,827	381	1,277	27,847	398	36,403	84,362
365	1,329	85,969	382	1,277	27,847	399	36,403	84,362
366	0,149	81,151	383	30,339	761,967	400	37,603	85,126
367	0,551	86,164	384	15,341	263,241	401	37,603	85,126

Jahr	Ceylon	Ägypten	Jahr	Ceylon	Ägypten	Jahr	Ceylon	Ägypten
402	37,745	105,161	419	8,303	7,393	436	1,423	0,988
403	37,270	101,900	420	8,303	7,393	437	1,423	0,988
404	37,270	101,900	421	8,303	7,393	438	1,423	0,988
405	36,070	101,100	422	8,374	6,893	439	1,423	0,988
406	36,070	101,100	423	8,374	6,893	440	1,423	0,988
407	36,070	101,100	424	0,142	0,142	441	1,423	0,988
408	42,660	108,287	425	1,565	0,988	442	1,423	0,988
409	8,303	7,393	426	1,565	0,988	443	1,423	0,988
410	8,303	7,393	427	1,565	0,988	444	1,423	0,988
411	8,303	7,393	428	1,565	0,988	445	1,423	0,988
412	8,303	7,393	429	1,423	0,988	446	1,423	0,988
413	8,303	7,393	430	1,423	0,988	447	1,423	0,988
414	8,303	7,393	431	1,423	0,988	448	1,423	0,988
415	8,303	7,393	432	1,423	0,988	449	1,423	0,988
416	8,303	7,393	433	1,423	0,988	450	1,548	5,113
417	8,303	7,393	434	1,423	0,988	451	1,318	4,125
418	8,303	7,393	435	1,423	0,988	452	1,318	4,125

Jahr	Ceylon	Ägypten
453	1,318	4,125
454	1,318	4,125
455	1,318	4,125
456	0,125	4,125
457	0,125	11,452
458-	-	7,327
461	-	7,055
462-	-	8,166
473	-	1,111
474	-	
475-	-	
491	-	

Vergleichende Übersicht Ceylon - Ägypten

<u>Periode</u>	<u>Ceylon</u>	<u>Ägypten</u>
0	1	27
I	149	1238
II	28	1182
III	682	4720
IV	105	114
V	43	22
VI	1	160
VII	-	20
II-III	59	188
III-IV	51	2
III-V	-	7
IV-V	1	-
II-III / V	29	118
II-III / IV-V	6	-
II-III / VI	-	9

Zusammenstellung der Fundorte nicht-römischer Münzen (nach Codrington, Ceylon_coins)

Plaques (cast)

Aluwatta in der Stadt Chilaw (wenigstens 91)

Anurādhapura : Thūpārāma

Vallipuram

Kantarodai

Plaques (struck)

Anurādhapura : Elāḷa's tomb (2)

Kiribat Vehara (2)

Single-Die Coins

Tirukketisvaram (3)

Anurādhapura : Buddhist Rail (2)

Selacatiya (1)

Vessagiriya (1)

Elephant & Svastika

Tissamahārāma (1)

Anurādhapura : Nordöstlich Abhayagiri Dāgoba
(über 50)

Vallipuram (wenigstens 3)

Iranaimadu (1)

Kantarodai (3)

Thūpārāma (1)

Kalmunai (2)

Horse & Svastika

Kantarodai (1)

Lion & Svastika

Kantarodai (1)

A N H A N G F
=====

Tree & Svastika

In der Nähe des Ruhunu Maha Kataragam temple (1)
Vallipuram (11)
Kantarodai (2)

Rectangular Bull Type

Vallipuram (3)
Anurādhapura : Buddhist Rail (2)
Kiribat Vehara (2)
Mannar District (1)

Maneless Lion Type

Anurādhapura : Buddhist Rail, near Abhayagiri
Abhayagiri Dāgoba, platform
" , pilimage No.1
" , building No.28
Building east of sacred road
opposite Ruvanvēli Dāgoba
Near Elāḷa Sohona
Kiribat Vehara

Kantarodai

Tirukketisvaram (= Mantotte)
Near 11th milestone, Mannār-Madawachchia road
Kadugannawa (1)

Unidentified Indian

Vallipuram (1)
Attikuli (1)

Andhra

Vallipuram (1)

Pandya

Yode-Ela (zw. Kurunāgala und Anurādhapura) (5)
Jaffna (1)
Mantota (1)
Attikuli (9)
Anurādhapura : Elāḷa's tomb (1)
Polonnaruva (1)
Dumbara (1)

Erläuterungen zur Fundkarte

● = Römische Münzen

▲ = Nachahmungen

1 = Mātara (einschließlich Naimana) (Katalog S. 153, 170, 174/52+53)

2 = Rekava Giriwapattu (Katalog S. 3ff)

3 = Ridiyagama (Katalog S. 171)

4 = Tissamahārāma (einschließlich Debaravāva)
(Katalog S. 22ff, 166, 170)

(?) 5 = Perumamarakkala-Duwa und Gonaduwa (= Balapitiya)
(Katalog S. 167, 170)

6 = Moratuwa (Katalog S. 137)

7 = Colombo (Katalog S. 166)

8 = Badulla (Katalog S. 165)

9 = Sīgiriya (Katalog S. 40ff, 140f, 171)

(?) 10 = Polonnaruwa (Katalog S. 139)

11 = Batticaloa (Katalog S. 166)

12 = Valaichchenai (Katalog S. 154ff, 172)

- 13 = Kalmunai (Katalog S. 168)
- 14 = Kalpitiya (Katalog S. 168)
- 15 = Kuliyapitiya (Katalog S. 57ff)
- 16 = Anurādhapura (einschließlich Buddhist Rail,
Thūpārāma, Galge Rock, Toluville, Abhayagiri)
(Katalog S. 98ff, 103f, 138f, 162, 165f, 171)
- 17 = Mihintale (Katalog S. 101ff, 170)
- 18 = Turuwila (Katalog S. 160)
- 19 = Karambawa (Katalog S. 159)
- (?) 20 = Pandirippu (Katalog S. 170)
- (?) 21 = Kamanchodai-Tank (= Negombo) (Katalog S. 168)
- (?) 22 = Zwischen Veyangoda und Mirigama (Katalog S. 172)
- (?) 23 = Galle (Katalog S. 167, 173/47)
- 24 = Hendala (Katalog S. 167)
- (?) 25 = Mantota (Katalog S. 169)
- (?) 26 = Kandy (Katalog S. 173/50)
- (?) 27 = Gintota (Katalog S. 173/48)
- (?) 28 = Hikkaduwa (Katalog S. 173/49)

SRI LANKA

PROVINCES AND DISTRICTS



Lebenslauf

Am 30. November 1954 wurde ich als Sohn des kaufmännischen Angestellten Theodor Walburg und seiner Ehefrau Agnes, geb. Lota, in Bochum geboren.

Von 1961 bis 1964 besuchte ich die katholische Volksschule Bochum, von 1964 bis 1965 die katholische Elisabeth-Volksschule in Essen. Nach anschließender fünfjähriger Realschulzeit und dreijährigem Besuch des Städtischen Aufbaugymnasiums in Essen legte ich am 14. Mai 1973 das Abitur ab.

Vom 1.7.1973 bis 30.9.1974 leistete ich meinen Wehrdienst ab.

Ab dem Wintersemester 1974/75 studierte ich an der Gesamthochschule Essen das Fach Wirtschaftswissenschaft. Zum Wintersemester 1975/76 wechselte ich mein Studium und studiere seit Oktober 1975 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die Fächer Alte Geschichte, Archäologie und Ur- und Frühgeschichte. Während dieser Zeit besuchte ich Vorlesungen und Übungen bei Frau Professor Dr. R.Altheim-Stiehl und den Herren Professoren Dr. Th.Pekäry, Dr. H.Thierfelder (Alte Geschichte), Dr. P.Berghaus (Numismatik), Dr. L.Budde, Dr. J.Fink, Dr. W.Fuchs, Dr. M.Wegner (Archäologie), Dr. T.Capelle, Dr. K.-J.Narr (Ur- und Frühgeschichte), Dr. J.Ferluga (Byzantinistik).

